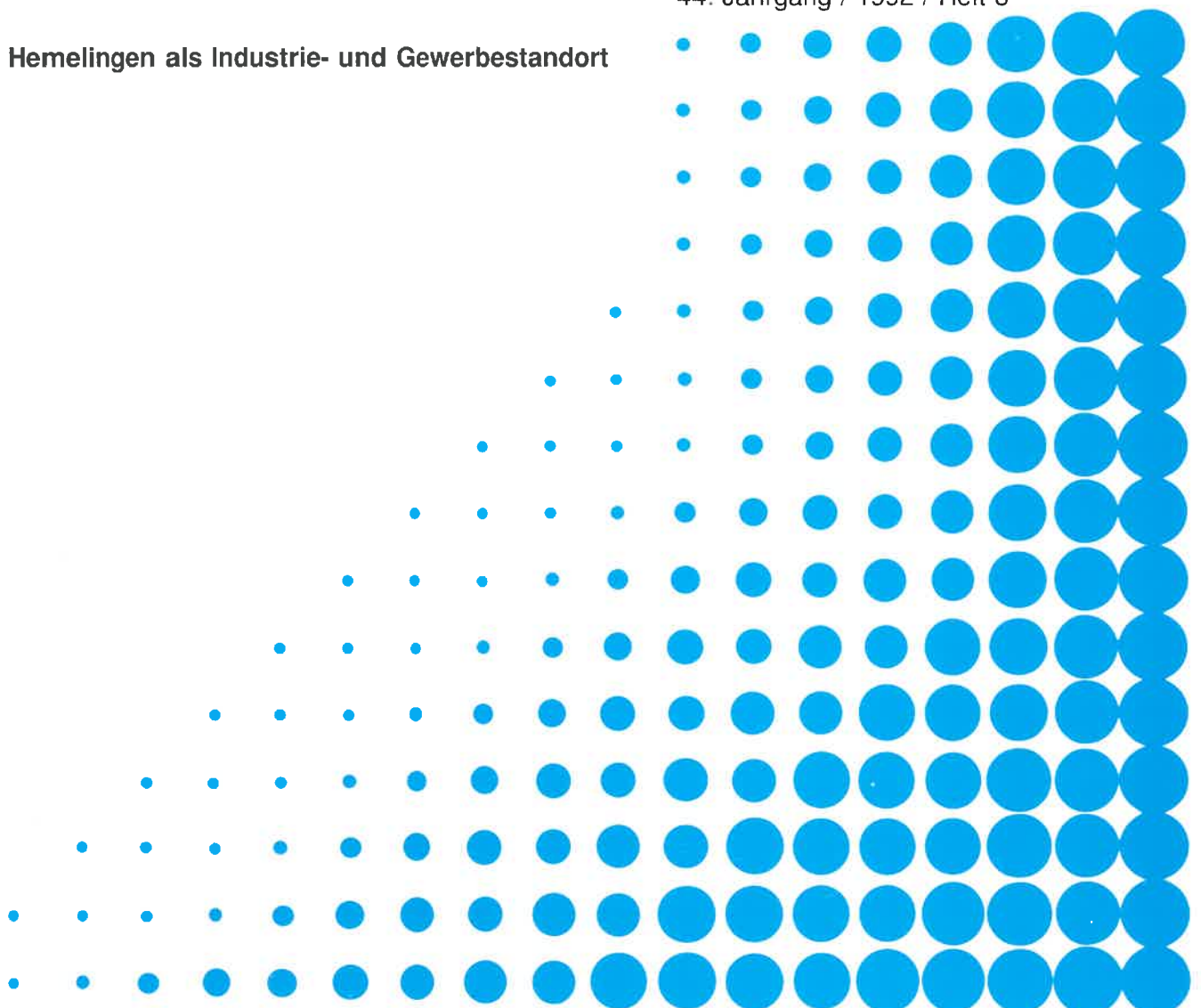


Statistische Monats - berichte

Statistisches Landesamt Bremen

44. Jahrgang / 1992 / Heft 8

Hemelingen als Industrie- und Gewerbestandort





Statistische Monatsberichte

44. Jahrgang

Heft 8

Ausgegeben im März 1993

Inhalt

- 219 Kurz notiert
- 221 Hemelingen als Industrie- und Gewerbestandort
– Struktur und Entwicklung der Ortsteile Hastedt und Hemelingen –
- 231 Wirtschaftskurven

Zahlenspiegel

- 127 + für das Land Bremen
- 136 + für Bremen und Bremerhaven
- 144 + Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

ISSN 0175 – 7393

Bestellungen direkt beim Statistischen Landesamt Bremen, Postfach 10 13 09, 2800 Bremen 1 oder durch den Buchhandel

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

des Statistischen Landesamtes im August 1992

Statistische Monatsberichte

Heft 2/1992: Ausländische Arbeitnehmer in der
bremischen Wirtschaft
Bevölkerungsentwicklung der Regionen Bremen
und Bremerhaven
– Zahlenspiegel –

Statistische Berichte

Durchfuhr des Auslandes über die bremischen
Häfen, März 1992
(G III S – m 3/92)

Güter- und Containerverkehr über See der Bremi-
schen Häfen 1991
(H II 2 -- j/91 Teil 2)

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert genau null
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die
Hälfte der kleinsten Einheit, die in der
betreffenden Übersicht dargestellt wer-
den kann.
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus
bestimmten Gründen nicht mitgeteilt
werden (z. B. aus Geheimhaltungsgrün-
den).
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder
Nachweis nicht sinnvoll.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausrei-
chend genau oder nicht repräsentativ.
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahlen
- r = berichtigte Zahlen
- s = geschätzt

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die
Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.
Deshalb können sich bei der Summierung
von Einzelangaben geringfügige Abwei-
chungen in der Endsumme ergeben.

6,6 % mehr Verletzte bei Straßenverkehrsunfällen.

Nach vorläufigen Ergebnissen der Straßenverkehrsunfallstatistik ereigneten sich im Lande Bremen 1992 mit 22 314 Verkehrsunfällen 0,8 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Unfälle mit nur Sachschaden ging um 2,2 % auf 18 567 zurück, die der Unfälle mit Personenschaden nahm jedoch um 6,8 % auf 3 747 zu. Dabei wurden 4 447 Verkehrsteilnehmer verletzt (+ 6,6 %) und weitere 30 (Vorjahreszeitraum: 28) getötet.

In der Stadt Bremen registrierte die Polizei insgesamt 17 485 Straßenverkehrsunfälle und damit 0,3 % weniger als vor Jahresfrist. Es erhöhte sich die Zahl der Personenschadensunfälle um 9,8 % (auf 3 016); hierbei wurden 3 574 Personen (+ 9,6 %) verletzt und 24 Verkehrsteilnehmer getötet (Vorjahreszeitraum: 24). Die Anzahl der Sachschadensunfälle war mit - 2,2 % leicht

rückläufig: in dieser Kategorie wurden 14 469 Unfälle aufgenommen.

Auch in Bremerhaven wurden im letzten Jahr weniger Straßenverkehrsunfälle gemeldet als 1991. Hier wurde die Polizei zu 4 829 Unfällen gerufen (2,4 %), dabei wurden 4,1 % weniger Unfälle mit Personenschaden gezählt (731), bei denen 873 Verkehrsteilnehmer verletzt wurden (- 4,2 %). Sechs (1991: 4) Unfallbeteiligte starben infolge der erlittenen Verletzungen. Mit nur Sachschaden ereigneten sich 4 098 (- 2,1 %) Unfälle.

Wg.

* * *

Zunahme im Transitverkehr über die Bremischen Häfen

Im Durchfuhrverkehr über die Bremischen Häfen (einschließlich Seeumschlag) wurden in den ersten 10 Monaten 1992 insgesamt 2 735 678 t Güter umgeschlagen, was im Vergleich zum entsprechenden Vor-

jahreszeitraum einer Zunahme um rund 5 % entspricht. Von der Gesamtmenge entfielen auf die Durchfuhr im See-Eingang 730 750 t (- 5,8 %) bzw. auf den See-Ausgang 696 952 t (- 5,9 %) und auf den Seeumschlag 1 307 976 t (+ 20,1 %).

Als mengenmäßig wichtigste Transitgüter wurden Südrüchte, Fahrzeuge, Zellulose, Maschinen, Papier und Pappe sowie Erzeugnisse der Stahlindustrie ermittelt.

Wichtigster europäischer Partner für die Bremischen Häfen im seewärtig ausgehenden Transitverkehr war Österreich, gefolgt von Dänemark, der Schweiz, Italien, der CSFR und Ungarn. In der Rangfolge der bedeutendsten Betimmungsländer im von See einkommenden Durchfuhrverkehr führte ebenfalls Österreich, vor der Schweiz, Italien, Frankreich, der CSFR und Dänemark.

Im Seeumschlag wurden vor allem Papier und Pappe, Fleisch und Fleischwaren, Ölkuchen, Maschinen, pflanzliche Nahrungsmittel sowie Holzwaren umgeladen. Beim Seeumschlag über die bremischen Kajen dominierten im europäischen Bereich die skandinavischen Länder sowie das Versandungsland Polen.

Stl.

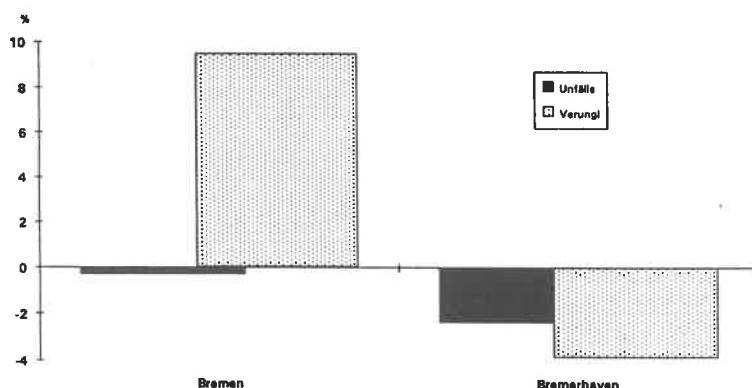
* * *

Außenhandelsverkehr über die Bremischen Häfen weiterhin rückläufig

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland über die Bremischen Häfen erreichte in den ersten 9 Monaten 1992 einen Gesamtwert von rund 53 Mrd. DM und lag damit um 2,6 % unter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Von diesem Gesamtwert entfielen auf die Einfuhr 20,9 Mrd. DM (- 4,6 %) und auf die Exporte 32,1 Mrd. DM (- 1,3 %).

Als wertmäßig wichtigste Importgüter wurden im Berichtszeitraum Fahrzeuge, Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse, Kaffee, Textilien und Bekleidung so-

Unfallentwicklung in den Städten Bremen und Bremerhaven 1992 gegenüber 1991



Statistisches Landesamt Bremen

wie Zellulose ermittelt. Als Lieferländer sind hierbei vor allem Japan, die USA, Großbritannien, China, Südkorea, Brasilien, Taiwan und Finnland zu nennen.

Die Ausfuhren über Bremen und Bremerhaven bestanden zu 92 % aus Lieferungen von industriellen Vor- und Endprodukten. Als Hauptexportgüter wurden hier insbesondere Fahrzeuge, Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse, chemische Vorprodukte, Eisenwaren, Kunststoffe sowie Produkte der Stahlindustrie verladen.

Auf die USA als bedeutendstes Bestimmungsland entfielen allein 33 % der Gesamtausfuhren über die Bremischen Häfen. Mit weitem Abstand folgten Japan (8 %), Mexiko (7 %), Südafrika (4 %) sowie Großbritannien, Kanada und Taiwan mit je 3 %.

Stl.

* * *

Fluktuation in den Beiräten

Am 29. September 1991 wurden erstmals mit den Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft auch die Mitglieder der 22 Beiräte in der Stadt Bremen direkt gewählt.

Die Mitgliederzahl der einzelnen Beiräte hängt von der Einwohnerzahl im Beiratsbereich ab und beträgt mindestens 7 und

höchstens 19. Insgesamt waren 330 Sitze zu besetzen, für die die Parteien und Wählervereinigungen 877 Bewerber nominiert hatten.

An erster Stelle lag die SPD mit 372 Kandidaten, gefolgt von der CDU mit 240 Wahlbewerbern für alle Beiräte. In 19 Beiratsbereichen stellten sich die GRÜNEN und die F.D.P. mit 118 bzw. 98 Bewerbern zur Wahl. Die DVU hatte Wahlvorschläge für 14 Beiräte mit insgesamt 33 Kandidaten eingereicht.

Darüber hinaus kandidierten die GRAUEN in zwei, die Unabhängigen Bürgerinitiativen Burglesum in einem Beirat ohne Wahlerfolg. Die Wählervereinigung für die Östliche Vorstadt (WIV) stellte 7 Kandidaten auf und erzielte 2 Sitze im Beirat Östliche Vorstadt.

Aufgrund des Wahlergebnisses konnten 131 Wahlbewerber der SPD in die Beiräte einziehen; die CDU brachte 115 ihrer Kandidaten durch. In weiterem Abstand folgten die GRÜNEN mit 45, die F.D.P. mit 25 und die DVU mit 11 Sitzen.

Nach gut einem Jahr seit Beginn der Wahlperiode ist festzustellen, daß sich die Zusammensetzung in 12 der 22 Beiräte geändert hat. Insgesamt 30 Beiratsmitglieder sind bis zum Jahresende 1992 aus ihrem

Beirat ausgeschieden: in 2 Fällen durch Tod, in 3 Fällen durch Eintritt in die Bürgerschaft sowie in 25 Fällen durch Verzicht.

Vom Ausscheiden aus dem Beirat durch Verzicht waren alle Parteien betroffen. An erster Stelle rangierte die SPD mit 8, gefolgt von der CDU und F.D.P. mit jeweils 4 und den GRÜNEN mit 3 Beiratsmitgliedern. Mit 6 Verzichtserklärungen hatte die DVU überproportionale Ausfälle ihrer gewählten Kandidaten zu verzeichnen.

Der Ersatz der ausgeschiedenen Beiratsmitglieder erfolgte durch die Berufung von Listennachfolgern. Lediglich bei der DVU war die Besetzung der ihr zustehenden Sitze nicht immer gewährleistet, weil die Kandidaten die Listennachfolge ablehnten. In drei Beiräten, in denen ursprünglich die DVU vertreten war, findet die politische Arbeit ohne diese Partei statt.

Schm.

* * *

Anke Matuschewski^{*)}

Hemelingen als Industrie- und Gewerbestandort – Struktur und Entwicklung der Ortsteile Hastedt und Hemelingen –

1. Vorbemerkung

Der folgende Beitrag ist einer Ende 1991 verfaßten, unveröffentlichten Diplomarbeit im Fach Geographie an der Universität Kiel entnommen. Die Arbeit widmet sich dem Thema Gewerbeflächenversorgung und Möglichkeiten der Stadtinnenentwicklung am Beispiel der beiden hier beschriebenen Ortsteile.

2. Lage und innere Gliederung

Mit einer Gesamtfläche von 2 971 ha handelt es sich nicht nur um den zweitgrößten, sondern auch um einen der bevölkerungsreichsten Stadtteile Bremens (43 400 Einwohner¹⁾, der sich in die fünf Ortsteile Sebaldsbrück, Hastedt, Hemelingen, Arbergen und Mahndorf gliedert. Die Einwohnerdichte lag 1991 mit 14,6 Ew./ha zwar unter dem Mittel der Stadt Bremen (28,5 Ew./ha), variiert jedoch stark innerhalb des Stadtteils. Während sie in Mahndorf nur bei 8,6 Ew./ha liegt, erreicht sie in Hastedt 38,2 Ew./ha.

Im folgenden soll auf die beiden direkt an der Weser gelegenen Ortsteile Hastedt und Hemelingen eingegangen werden. Arbergen und Mahndorf fielen mit ihrer z. T. noch ländlich geprägten Siedlungsstruktur von vorneherein aus der Untersuchung heraus. Beide Ortsteile wurden erst relativ spät eingemeindet und entwickelten sich zu Wohnvororten mit kleinen Quartierszentren. Nur Mahndorf verfügt über ein großes zusammenhängendes Gewerbegebiet, das in einer anderen Diplomarbeit (an der Universität Bremen) unter ähnlicher Fragestellung behandelt wird.

Der Ortsteil Sebaldsbrück hingegen ist bezüglich der Siedlungsstruktur durchaus mit Hastedt und Teilen Hemelingens vergleichbar, jedoch in jüngster Zeit durch die Expansion des Daimler-Benz-Zweigwerkes in einem solchen Maße beansprucht, daß weitere gewerbepolitische Maßnahmen vorerst nicht angebracht erscheinen. Sebaldsbrück ist nicht nur allgemein durch

eine hohe Industriedichte, sondern auch durch die Dominanz einiger weniger Großbetriebe gekennzeichnet. Darüber hinaus verfügt dieser Ortsteil nur noch über sehr geringfügige Flächenreserven, so daß er ebenfalls nicht in die Untersuchung einbezogen wurde.

Bereits auf dem Flächennutzungsplan (1983) läßt sich der hohe Industrie- und Gewerbebesatz im gesamten Stadtteil, insbesondere jedoch in Sebaldsbrück, Hemelingen und Hastedt erkennen. Ungefähr ein Fünftel der Fläche ist als gewerbliche Baufläche ausgewiesen, die Fläche Hastedts ist sogar zu fast einem Drittel gewerblich genutzt (vgl. Tab. 1). In beiden Ortsteilen nehmen gewerbliche Nutzungen mehr Flächen in Anspruch als die reine Wohnnutzung. Gemessen am Durchschnittswert für die Stadt Bremen hat vor allem Hastedt einen extrem hohen Anteil an gewerblichen Bauflächen. Die größtenteils alten, aus der Jahrhundertwende stammenden Industrie- und Gewerbebestände verteilen sich dabei in charakteristischer Weise über das Gebiet entlang der Bahnlinien Bremen–Hannover und Bremen–Osnabrück bzw. der Weser und "rahmen" die Wohngebiete ein. Hier befinden sich wesentliche Teile der bremischen Industrie, so daß zunächst kurz die Entwicklung der beiden Ortsteile zu einem Industrie- und Arbeiterviertel skizziert werden soll, um anschließend auf die heutige Wirtschaftsstruktur sowie Besonderheiten und Defizite der Siedlungsstruktur einzugehen.

3. Entwicklung und räumliche Struktur

3.1 Historische Entwicklung der Ortsteile Hastedt und Hemelingen

Sowohl Hemelingen als auch Hastedt wurden erst in diesem Jahrhundert dem Stadtgebiet Bremens eingegliedert, wobei Hastedt jedoch schon früher in enger Beziehung und Verflechtung zu Bremen stand (bereits 1803 Eingliederung in das Landgebiet Bremen), während Hemelingen bis

1939 zum hannoverschen bzw. preußischen Hoheitsgebiet gehörte. Die Grenzen verliefen dabei weitgehend entlang der heutigen Ortsteilgrenzen. Beide Ortsteile waren ursprünglich Bauerndörfer, die z. T. auf Dünen gebaut bzw. durch diese geschützt und deren Flußmarschen landwirtschaftlich genutzt wurden. Neben der Weser als Hauptverkehrsader durchzog die alte Heerstraße zwischen Bremen und Hannover beide Dörfer.

Während die Industrialisierung in Bremen bereits in der ersten Hälfte des 19. Jh. einsetzte, wurde Hemelingen erst ab 1850 davon erfaßt. Forciert wurden die Industrieansiedlungen u.a. durch den Bau der Eisenbahnstrecke Hannover–Bremen (1847) mit einem Haltepunkt in Sebaldsbrück sowie der Strecke Bremen–Osnabrück (1873/74). Waren in Hemelingen zunächst nur einige Handwerksbetriebe und eine Silberwarenfabrik zu finden, so entwickelte sich als erster Industriezweig i.e.S. die Zigarrenindustrie, die aus dem Bremer Stadtgebiet nach Hemelingen verlagert wurde. Ausschlaggebend hierfür war die Gründung des Preußisch-Deutschen Zollvereins (1833), dem Bremen – und damit auch Hastedt – erst am Ende des 19. Jh. beitrug. Infolgedessen gingen der Bremer Industrie zahlreiche bisher zollbegünstigte und zollfreie Absatzmärkte verloren, denn die Betriebe siedelten sich vorzugsweise unmittelbar hinter der Zollgrenze in relativer Stadtnähe an. So existierten Mitte des 19. Jh. bereits vier Tabakfabriken mit ca. 2 000 Arbeitern in Hemelingen. Nicht nur direkte Zulieferbetriebe, sondern auch andere Branchen folgten, wie z. B. die Edelmetall-, Kunstwoll-, Textil-, Lebensmittel- und Brennstoffindustrie. In der Regel siedelten sie sich als Kleinbetriebe in Hemelingen an, um dort zu expandieren²⁾.

^{*)} Frau Matuschewski ist Diplom-Geographin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut der Universität Kiel.
1) Vgl. Statistisches Landesamt Bremen (Hrsg.): Stadtteile in Bremen; Bevölkerung, Wahlen, Wahlberechtigte; Bremen 1991.
2) Vgl. Wolters, D.: Hemelingen – Vom Bauerndorf zur Industriegemeinde; Bremen 1974.

Tab. 1

Flächenbilanz 1991 nach dem Flächennutzungsplan: Flächenanteile nach Nutzungsarten im Vergleich

| Flächenart | Stadt Bremen | Stadtteil Hemelingen in % | Im Vgl. zu Stadt Bremen | Hastedt in % | Im Vgl. zu Stadt Bremen | Hemelingen in % | Im Vgl. zu Stadt Bremen |
|------------------------------|-----------------|---------------------------------|----------------------------|-----------------|-------------------------------|--------------------|-------------------------------|
| Wohnfläche | 23,5 | 21,6 | -1,9 | 21,6 | -2,1 | 15,3 | -8,2 |
| Mischfläche | 3,2 | 4,2 | 1 | 9 | 5,8 | 4,2 | 1 |
| Gewerbefläche | 7 | 19 | 12 | 30 | 23 | 17,7 | 10,7 |
| Grünfläche ¹⁾ | 12 | 9,4 | -2,6 | 14,1 | 2,1 | 5,9 | -6,1 |
| Verkehrsfläche ²⁾ | 3,2 | 3,1 | -0,1 | 14 | 10,8 | 6,2 | 3 |

1) Parks, Grünanlagen, Sportanlagen, Dauerkleingärten, Friedhöfe

2) Hauptverkehrsstraßen, Bahnanlagen

Quelle: Planungsamt: Flächennutzungsplan 1983, Flächenbilanz in ha, Stand Oktober 1991, Bremen 1991.

Tab. 2

Entwicklung der Einwohnerzahlen Hemelingsens und Hastedts um die Jahrhundertwende

| Hastedt | | Hemelingen | |
|---------|--------|--------------------|--------|
| Jahr | Anzahl | Jahr | Anzahl |
| 1812 | 756 | 1875 | 2430 |
| 1849 | 1.893 | 1890 | 4.132 |
| 1862 | 2.484 | 1900 | 6.077 |
| 1901 | 6.715 | 1910 | 7.967 |
| 1908 | 9.180 | 1925 | 10.042 |
| 1911 | 10.314 | 1936 ¹⁾ | 12.950 |

1) 1929 Eingemeindung Arbergens

Quelle: Timm, A.: Hastedt..., a. a. O.; Wolters, D.: Hemelingen..., a. a. O., S. 86 f.

In Hastedt dagegen blieb die Industrialisierung aufgrund der ungünstigen Lage außerhalb des Zollvereins zunächst aus. Ausnahmen bildeten einige kleinere Manufakturen zur Papier- und Branntweinherstellung. Hier ließen sich jedoch im 19. Jh. zahlreiche Arbeiterfamilien aus Bremen und Hemelingen nieder, so daß sich Hastedt schon vor der eigenen Industrialisierung zu einem Arbeiterwohnort entwickelte. Die Lage zwischen Bremen und Hemelingen sowie die geringen Boden- und Mietpreise begünstigten diese Entwicklung, die sich zunächst auf das Gebiet entlang der Hastedter Heerstraße beschränkte, jedoch bereits zwischen 1812 und 1862 zu einer Verdreifachung der Einwohnerzahl (von 756 auf 2 484; vgl. Tab. 2) und zu ersten Urbanisierungserscheinungen führte. Mit dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und der Ver-

kopplung Ende des 19. Jh. dehnte sich Hastedt weiter aus, und seit der Eingemeindung in das Bremer Stadtgebiet 1902 erfolgten erste Industrieansiedlungen in Höhe der Föhrenstraße und am Hastedter Weserufer³⁾.

In beiden Bereichen entstanden mit größeren Industriebetrieben zugleich Werkswohnungen (Hemelingen: Dietrich-Wilkens-Str., Hastedt: Westfalen- und Focke-Wulf-Siedlung), in der Regel als Wohnanlagen mit Mehr- oder Einfamilienhäusern. Insgesamt überwiegen jedoch bis heute in Hastedt Einfamilienhäuser in geschlossener Zeilenbebauung mit kleinen Gärten und Hinterhöfen, in Hemelingen dagegen eine offene Einfamilienhausbebauung.

3) Vgl. Timm, A. u. a.: Hastedt – Ein Dorf wird zum Stadtteil, 4. Band; Bremen 1990.

Zu Beginn des 20. Jh. erhielten Hastedt und Hemelingen mit verschiedenen Betrieben des (Luft-) Fahrzeugbaus ein weiteres wirtschaftliches Standbein, wobei in Hastedt die Automobilindustrie bis 1945 zusammen mit der Elektroindustrie Hauptwirtschaftsträger war. In diese Zeit fallen auch der Bau des Weserwehrs zur Elektrizitätsgewinnung und des Hemelinger Hafens. Neben den Großbetrieben entwickelte sich jedoch auch eine örtliche Kleinindustrie, die bis heute neben dem Handwerk v. a. in Hastedt prägend ist. Parallel zum permanenten Bevölkerungsanstieg in beiden Gebieten vollzog sich ein stetiger Wandel vom "Bauerndorf zur Industriegemeinde" durch den Zuzug von Industriearbeitern⁴⁾.

Mit der Eingemeindung Hemelingsens 1939 verlor zugleich Hastedt seinen Status als eigener Stadtteil und wurde wie Arbergen, Mahndorf und Sebaldsbrück ein Ortsteil innerhalb Hemelingsens. Nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen Industriebetriebe, die z. T. auch der Rüstungsproduktion dienten (so z. B. die Focke-Wulf- und Borgward-Werke), wurden weite Teile Hemelingsens im Zweiten Weltkrieg stark bombardiert und allein in Hastedt ca. 70 % der Wohngebiete zerstört. Führten die Zerstörungen zunächst zu einem Arbeitsplatzverlust, so erfolgte später eine Produktionsumstellung⁵⁾. Als wichtigste Infrastrukturmaßnahme seit dem Zweiten Weltkrieg ist neben dem Ausbau des Hemelinger Hafens und des Weserwehrs der Autobahnbau mit dem Zubringer parallel zur Pfalzbürger Straße zu nennen. Darüber hinaus wurde mit dem Bau der Verkehrsachse Bis-

4) Dazu zählen auch Fremdarbeiter aus Südost- und Osteuropa; vgl. Wolters, D.: Hemelingen – Vom Bauerndorf zur Industriegemeinde; Bremen 1974.

5) Auf dem Gelände der Flugzeugfabrik siedelte sich beispielsweise ein Betrieb der Rundfunk- und Fernsehtechnik an; vgl. Wolters, D.: Hemelingen – Vom Bauerndorf zur Industriegemeinde; Bremen 1974.

marck-/Stresemannstraße ein Großteil des Verkehrsaufkommens von der Hastedter Heerstraße verlagert. Diese hat sich von einer einst von Handwerkern und Arbeitern bewohnten Straße zur Hauptgeschäftsstraße und zum Quartierszentrum des Ortsteils entwickelt.

3.2 Räumliche Struktur und Standortmerkmale

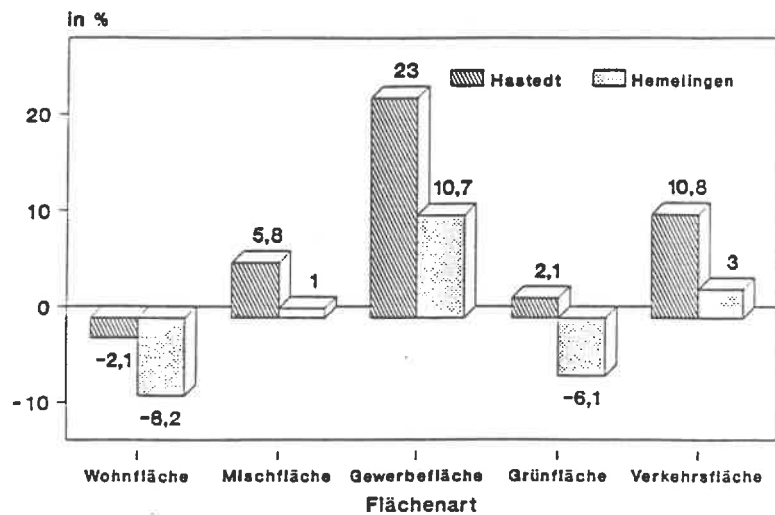
Von den insgesamt über 40 000 Einwohnern des Stadtteils wohnen 10 310 (23,7 %) in dem mit 924 ha flächenmäßig größten Ortsteil Hemelingen. Hastedt, der weitaus kleinste Ortsteil (282 ha), hat sogar 10 779 Einwohner (24,8 %) und weist damit die dichteste Besiedlung innerhalb des Stadtteils auf⁶⁾. Dennoch dominieren hier, wie bereits erwähnt, kleinere Einfamilienhäuser bzw. in den Hauptverkehrsstraßen zwei- bis dreistöckige Wohn- und Geschäftshäuser. Größere Wohnsiedlungen mit Hochhausbebauung fehlen in diesen Ortsteilen ganz.

Aufgrund der starken Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg hat der Stadtteil Hemelingen seine historisch gewachsenen Strukturen nur teilweise erhalten können. Aus den alten Dorfkernen Hastedts (Bereich Dölvesstraße, Feuerkuhle, Hastedter Dorfstraße) und Hemelings (Hannoversche- und Schlegelstraße) sind die traditionellen Bauernhäuser verschwunden und einer zweckmäßigen, "moderner" Bebauung bzw. Arbeiter-Reihenhäusern gewichen. Erhalten blieben jedoch das dichte Nebeneinander von z. T. großflächigen Industrie- und Gewerbearealen und Wohngebieten auf der einen sowie kleinteilige Gemengelagen auf der anderen Seite.

Das Untersuchungsgebiet zeichnet sich daher – im Gegensatz zu anderen Stadtteilen – durch eine enge Verflechtung von Wohnen, Arbeiten und Versorgung aus. Infolgedessen sind hier auch Immissionskonflikte, Verdrängungsprozesse und betriebliche Erweiterungsprobleme zu beobachten. So wurde eine – innerhalb des Senats umstrittene – Liste von 31 Betrieben vorgelegt, die nach Darstellung des Wirtschaftssenators aus verschiedenen Gründen ihren Standort verlagern, jedoch vorzugsweise im Stadtteil bleiben, d. h. konkret in das geplante Gewerbegebiet "Hemelinger Marsch" umsiedeln wollen. Nach einer Überprüfung innerhalb des Senats für Umweltschutz und Stadtentwicklung handelt es sich dabei aber nur z. T. um verlagerungswillige bzw. -bedürftige Betriebe. Von diesen stehen einigen sogar noch vor Ort Erweiterungsmöglichkeiten zur Verfügung, zwei Betriebe wurden bereits verlagert und bei den meisten Fällen wird der Verlage-

Schaubild 1

Flächenanteil unterschiedlicher Nutzungen im Untersuchungsgebiet Abweichung vom Mittel der Stadt Bremen in Prozentpunkten



Quelle: Planungsamt 1991, a. a. O.

rungseffekt negativ beurteilt⁷⁾. Festzuhalten bleibt jedoch einerseits, daß zumindest Problemfälle auch in den beiden hier untersuchten Ortsteilen vorhanden sind, andererseits, daß neben der Bedeutung gewachsener Verflechtungen und räumlicher Persistenz die Standortqualitäten Hemelings offenbar nach wie vor positiv eingeschätzt werden. Sicherlich liegt dies nicht zuletzt an der – sowohl überregional als auch innerstädtisch – günstigen Verkehrsanbindung, auch wenn seit der Daimler-Benz-Erweiterung Engpässe im zentralen Bereich Hemelings bestehen, die v. a. die Anwohner in Mitleidenschaft ziehen und zu wiederholten Protesten geführt haben⁸⁾. Die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ist zufriedenstellend – selbst das Industriegebiet Hemelinger Hafen/Allerhafen ist mit einer Buslinie erschlossen.

Die Flächenbilanz weist für beide Ortsteile einen weit überdurchschnittlichen Anteil an Verkehrsflächen – sowohl bezogen auf die Gesamtfläche als auch auf die Einwohner – aus (vgl. Schaubild 1 und Tab. 1). Das Verkehrsaufkommen in Hemelingen ist nicht nur aufgrund des Lieferverkehrs sehr hoch, sondern auch durch die Berufspendler aus anderen Stadtgebieten bzw. aus dem niedersächsischen Umland. Die Zahl der Berufseinpender in das gesamte bremische Stadtgebiet betrug 1987 täglich 78 118 (23,8 % der Erwerbstätigen). Im Produzierenden Gewerbe war sogar im Durchschnitt jeder dritte Beschäftigte Pendler⁹⁾. Zwar standen noch keine stadt-

teilbezogenen Daten zur Verfügung, es ist jedoch davon auszugehen, daß der Anteil von Berufspendlern in Hemelingen relativ hoch ist. Einen Hinweis darauf geben die Zahlen der Erwerbstätigen pro 100 Einwohner (vgl. Schaubild 2). Dafür spricht auch die Lage direkt an der Landesgrenze zu Niedersachsen sowie an den Autobahnen A 1 und A 27.

Eine weitere Begleiterscheinung der industriellen Verdichtung in diesem Stadtgebiet sind außerdem Defizite an (öffentlichen) Grün- und Erholungsflächen (vgl. Tab. 1 und 3). Lediglich 9,4 % der Gesamtfläche entfallen auf Grünflächen, wobei jedoch ein Großteil Sport-Grünanlagen und Dauerkleingärten zuzurechnen ist. Parks und ähnliche öffentliche Grünanlagen nehmen auf Stadtteilebene lediglich 1,1 % der Gesamtfläche ein, im Ortsteil Hemelingen sogar nur 0,7 %. Die Flächenbilanz nach dem F-Plan ergibt nur in eingeschränktem Maße ein realistisches Bild, weil beispielsweise Hausgärten nicht in die Grünflächenbilanz eingehen, sondern zu den Wohnbauflächen gehören. Dadurch, daß in Hastedt die Blockinnenbereiche fast ausschließlich Gärten beinhalten und auch in Hemelingen Einzelhäuser mit Gärten vorherrschen, mag die Situation von den Bewohnern als nicht ganz so unbefriedigend empfunden werden. Nichtsdestoweniger vermittelt die Flächenbilanz einen Eindruck über das Verhältnis der verschiedenen Flächennutzungen zueinander, zumal in der Tat in einigen Bereichen ein Mangel an öffentlichem Grün zu verzeichnen ist. Die vergleichsweise günstige Situation, die sich nach dieser Tabelle für Hastedt ablesen ließe, muß insofern relativiert werden, als die Grün- und Erholungsflächen sehr punk-

6) Vgl. Statistisches Landesamt Bremen (Hrsg.): Stadtteile in Bremen; Bevölkerung, Wahlen, Wahlberechtigte; Bremen 1991.

7) Vgl. Senator für Umweltschutz und Stadtentwicklung: Umsiedlungsbetriebe in die Hemelinger Marsch; Vermerk vom 16.08.1991.

8) Vgl. WESER-KURIER vom 02.09.1991.

9) Vgl. BAW-Monatsbericht, hrsg. vom Bremer Ausschuss für Wirtschaftsforschung, Heft 1/2 1991.

Schaubild 2

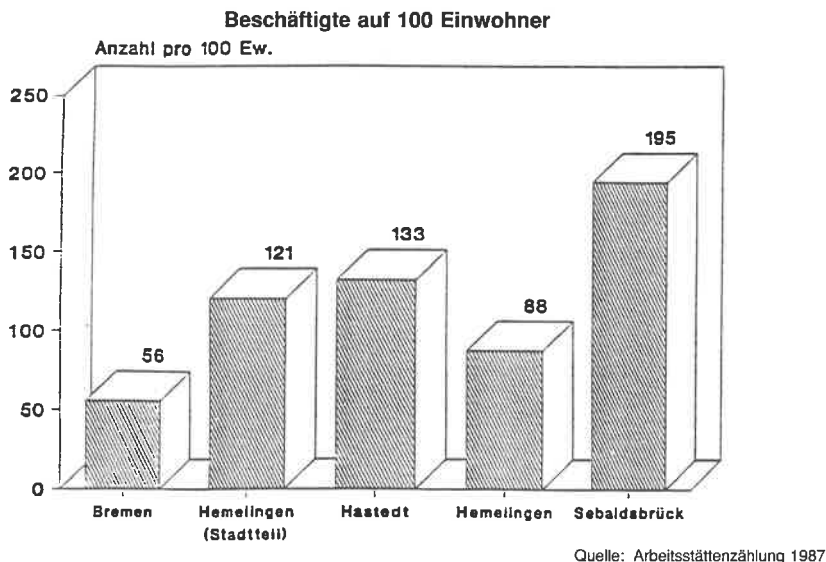
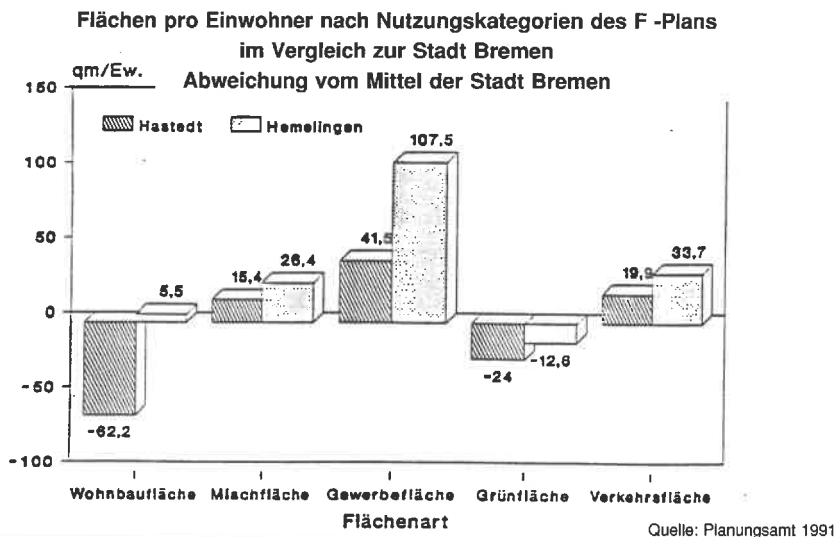


Schaubild 3



Tab. 3

Anteil der Grün- und Erholungsflächen an der Gesamtfläche in Prozent

| | Grünflächen gesamt | Parks, Grün- anlagen | Sport/Grün- anlagen | Dauerklein- gärten |
|-------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------|
| Gesamtstadt | 12 | 3,6 | 2,4 | 3,8 |
| Stadtteil Hemelingen | 9,4 | 1,1 | 5,0 | 1,7 |
| Hastedt | 14,1 | 1,2 | 4,5 | 7,2 |
| Hemelingen | 5,9 | 0,7 | 2,4 | 0,5 |

In der Flächenbilanz enthalten, hier aber nicht ausgewiesen: Sportanlagen und Friedhöfe

Quelle: Planungsamt 1991, a. a. O.

tuell und auf wenige Bereiche – vor allem in Form von Kleingärten entlang der Weser – konzentriert liegen.

Bezieht man die Grünflächen auf die Einwohnerzahl, so ergibt sich für beide Ortsteile, insbesondere aber für Hastedt, eine extrem unterdurchschnittliche Versorgung mit Grün- und Erholungsflächen (vgl. Schaubild 3). Darüber hinaus sind die Grünbereiche häufig unzureichend miteinander vernetzt und von breiten Verkehrsschneisen durchschnitten. Diese Aspekte wurden im Landschaftsprogramm des Landes Bremen (1987) aufgegriffen und in den Leitlinien zur zukünftigen Entwicklung umgesetzt. So sind zwei größere Gebiete innerhalb der beiden Ortsteile als "mit Grünflächen unterversorgte Siedlungsbereiche" ausgewiesen (vgl. Senator für Umweltschutz und Stadtentwicklung 1987), in denen eine bessere Anbindung an und der Ausbau von vorhandenen und geplanten Grünflächen sowie Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen werden. Auch der Weiterentwicklungsbedarf von Grünzügen ist dargestellt, wobei jedoch nur sehr allgemein eine verbesserte Verbindung zu Landschaftsräumen gefordert wird.

Die angrenzende Wesermarsch ist bisher weitgehend landwirtschaftlich genutzt und dient außerdem als Naherholungsgebiet. Bislang wurde die Autobahnstrecke A 1 als Siedlungsgrenze angesehen, durch das geplante, insgesamt 75 ha umfassende Gewerbegebiet in dem Areal zwischen der Autobahn und der Bahnlinie Bremen–Osnabrück würde die Siedlungsgrenze jedoch an die Bahnlinie verschoben werden¹⁰⁾. In Anbetracht der bereits starken industriell-gewerblichen Verdichtung in diesem Stadtteil und der Beeinträchtigung der Lebensqualität durch den Verkehr und die Daimler-Benz–Erweiterung erscheint jede zusätzliche Gewerbeflächenausweisung jedoch nicht unproblematisch.

In den vergangenen Jahren hat man sich in beiden Ortsteilen darum bemüht, v. a. in den Geschäftszentren Verkehrsberuhigungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Sowohl die Hastedter- als auch die Hemelinger Heerstraße wurden zurückgebaut und vom Durchgangsverkehr entlastet. Für den Bereich östlich der Hemelinger Bahnhofstraße wurde vom Stadtplanungsamt bereits ein Sanierungskonzept entworfen, das u. a. die Auslagerung einiger Gewerbebetriebe vorsah, deren Standort nach Meinung der zuständigen Planer nicht den heutigen Standortanforderungen entsprach, zumal die Zufahrtswege durch ein Wohngebiet führen. Vor allem die Betriebe an den Bahnlinien in enger Nachbarschaft zu Wohnbereichen sollten in das Gewerbe-

10) Vgl. Senator für Wirtschaft, Technologie und Außenhandel (Hrsg.): Gewerbeflächenerschließungsprogramm 1997 für die Stadt Bremen (GEP '97); Bremen 1990. WESER-KURIER vom 10.01.1991.

gebiet Hemelinger Hafen ausgelagert werden. Zu einer Umsetzung des Konzeptes ist es jedoch nicht gekommen, stattdessen wurde eine Lösung zur Erweiterung des betroffenen Betriebes vor Ort durchgesetzt.

Im Juni 1992 hat die Gewoba ihren Bericht über die vorbereitende, städtebauliche Untersuchung zur Sanierung Hemelings vorgelegt. Darin nennt die Gewoba als wichtigsten Schwachpunkt und Störfaktor die Verkehrssituation im Stadtteil. Hauptbestandteil des vorgeschlagenen Sanierungskonzepts ist daher eine Neuordnung der Verkehrsströme, wobei in Zukunft v. a. der gewerbliche Verkehr aus den Wohngebieten herausgehalten werden soll. Darüber hinaus beinhalten die Vorschläge der Gewoba die Festlegung von drei Sanierungsgebieten (Hemelinger Bahnhofstraße/Sebaldsbrücker Heerstraße, Hemelingen Mitte und Hastedter Heerstraße/Malerstraße).

Obwohl die historisch gewachsene Mischnutzung grundsätzlich positiv bewertet wird und zu erhalten ist, spricht sich die Gewoba in ihren Zielsetzungen doch für eine eindeutige Abgrenzung von Wohn- und Gewerbegebieten (durch sog. "Pufferzonen" bzw. Grünstreifen) und gegen eine weitere Ausdehnung der gewerblichen Nutzung zu Lasten der Wohngebiete aus, weist zugleich aber auch auf die Notwendigkeit einer Neuordnung der vorhandenen Gewerbegebiete hin¹¹⁾.

4. Wirtschaftsstruktur

Für die Analyse der Wirtschaftsstruktur Hemelings mußte auf die Daten der Volks- und Arbeitsstättenzählung von 1987 zurückgegriffen werden, die als Totalerhebung auch auf kleinräumiger Ebene Informationen zur Verfügung stellt. Neuere regional differenzierte Zahlenwerte liegen dagegen nicht vor. Ein Nachteil der amtlichen Statistik ist die Ausweisung der Branchenzugehörigkeit von Arbeitsplätzen nach sektoralen Aspekten. D. h. alle Beschäftigten werden nach dem Tätigkeitsschwerpunkt des Betriebes erfaßt, auch wenn es sich um Arbeitsplätze mit völlig anderem Aufgabencharakter handelt. Gerade im Hinblick auf die zunehmende Tertiärisierung innerhalb des produzierenden Gewerbes durch den Ausbau von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und Verwaltungsfunktionen spiegelt die amtliche Statistik nur in beschränktem Maße die realen Beschäftigungsverhältnisse wider und sollte in Zukunft die funktionale Zugehörigkeit stärker berücksichtigen¹²⁾. Da hier jedoch mangels anderer Datenquellen auf die Zahlen des Statistischen Landesamtes zurückgegriffen

werden mußte, ist bei den folgenden Angaben zu berücksichtigen, daß die Beschäftigtenzahlen des Produzierenden Gewerbes in der Regel zu hoch ausgewiesen werden.

Der Stadtstaat Bremen ist im Vergleich zu anderen Städten traditionell durch einen hohen Anteil von Großbetrieben im produzierenden Sektor geprägt. Auch wenn hier seit den 70er Jahren ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist, waren 1987 noch 50,3 % aller Beschäftigten in Betrieben mit mehr als 100 Mitarbeitern tätig¹³⁾. Da die Großbetriebe v. a. auf die Krisenbranchen des Schiffbaus, der Stahl-, Nahrungs- und Genußmittelindustrie entfielen, war Bremen auch in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Strukturwandel betroffen. Allein im Schiffbau reduzierte sich die Beschäftigtenzahl von 1975 bis 1989 um ca. 9 000 auf 4 200 Arbeitnehmer in fünf Betrieben (gegenüber 15 Werften 1975)¹⁴⁾. Die an sich positive Arbeitsplatzentwicklung im Straßen- und Raumfahrzeugbau, durch die ein Teil der Verluste in den Krisenbranchen aufgefangen werden konnte, wird insofern kritisch bewertet, als auch diese Arbeitsplätze in einigen wenigen Großbetrieben geschaffen wurden. Darüber hinaus standen dem Arbeitsplatzrückgang im sekundären Sektor nur geringe Zugewinne im tertiären Sektor gegenüber, so daß die Arbeitslosenquote 1987 noch immer 15,6 % betrug¹⁵⁾. Erst in jüngerer Zeit reduzierte sich die Arbeitslosenquote zumindest in der Stadt Bremen auf Werte unterhalb der 10 %-Schwelle. Nach Untersuchungen des BAW deutet sich seit Mitte der 80er Jahre eine Trendumkehr der Wirtschaftsentwicklung mit Beschäftigungszuwächsen und einer positiven Produktions- und Umsatzentwicklung zumindest in einigen Branchen an¹⁶⁾.

So ging im Zeitraum 1970 – 1987 die Zahl der Betriebe und Beschäftigten in der Stadt Bremen um 3,6 % bzw. 7,7 % zurück. Von diesem Rückgang waren insbesondere das Verarbeitende Gewerbe (Ausnahme: Luftfahrzeugbau mit einem Beschäftigungszuwachs um 68 %) und der Handel, in etwas abgeschwächter Form auch das Baugewerbe und die Branche Verkehr und Nachrichtenübermittlung betroffen (vgl.

Schaubild 4 und Tab. 4). Differenziert man nach Betriebsgrößenklassen, so reduzierte sich sowohl die Anzahl der ganz kleinen als auch die der größeren Betriebe (vgl. Tab. 5). Lediglich in den Größenklassen von 5 – 9 bzw. 10 – 19 Beschäftigten war eine positive Entwicklung zu verzeichnen, was sich jedoch kaum in der Arbeitsmarktentwicklung niederschlug. Hier machte sich zwangsläufig die Schließung der größeren Betriebe mit Arbeitsplatzverlusten von über 20 000 besonders bemerkbar (87 % des gesamten Beschäftigungsrückgangs).

Von dieser negativen Wirtschaftsentwicklung war Hemelingen jedoch kaum betroffen, denn im gleichen Zeitraum erhöhte sich in diesem Stadtteil die Zahl der Betriebe um 15,3 %, die Zahl der Beschäftigten sogar um 33 %. Hemelingen ist damit zugleich der Stadtteil mit dem höchsten (absoluten) Beschäftigtenzuwachs zwischen 1970 und 1987¹⁷⁾. Dies ist nicht nur auf einige, bereits erwähnte Großprojekte zurückzuführen, sondern gilt für alle Betriebsgrößenklassen und Branchen mit Ausnahme des Baugewerbes (vgl. Schaubild 4). Die zahlenmäßig größten Arbeitsplatzzuwächse resultieren zwar aus den Großbetrieben, die meisten neuen Arbeitsstätten sind jedoch kleine und mittlere Betriebe, denen nunmehr – nach einer Phase, in der Wirtschaftsförderung vorrangig auf Großbetriebe mit deutlicher sichtbaren Erfolgen auf dem Arbeitsmarkt ausgerichtet war – eine wichtige, stabilisierende Funktion für die Wirtschaftsstruktur zugeschrieben wird¹⁸⁾. Vergleicht man die Betriebsgrößenstruktur Hemelings mit der Bremens, so sind zunächst keine extremen Abweichungen zu erkennen. Insgesamt existieren in Hemelingen jedoch überdurchschnittlich viele mittlere und größere Betriebe, während der relative Anteil der Kleinbetriebe rückgängig ist (vgl. Schaubild 5). Waren in Hemelingen im Mittel 24,6 Beschäftigte pro Betrieb tätig, so betrug die durchschnittliche Betriebsgröße in der Gesamtstadt lediglich 13,7 Mitarbeiter.

Im Gegensatz zum allgemeinen Trend hat in Hemelingen der sekundäre Sektor eine positive Arbeitsplatzentwicklung aufzuweisen. Zwar haben sich auch hier die Proportionen zugunsten von tertiären Funktionen verschoben und die produzierenden Wirtschaftsbereiche relativ an Bedeutung verloren, dennoch ist das Verarbeitende Gewerbe mit fast 54 % aller Beschäftigten nach wie vor größter Arbeitgeber innerhalb des Stadtteils (vgl. Schaubild 6). Der Zuwachs im Bereich der privaten Dienstleistungen resultiert in Hemelingen in

11) Vgl. Gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungsbau und Wohnungsbewirtschaftung mbH (Gewoba): Sanierung Bremen-Hemelings, vorbereitende Untersuchung; Bremen 1992; S. 27 f.

12) Vgl. auch Afheldt, H. u.a. (Hrsg.): Gewerbeentwicklung und Gewerbepolitik in der Großstadregion; Schriftenreihe der Robert-Bosch-Stiftung, Beiträge zur Stadtentwicklung 4; Gerlingen 1987; S. 32.

13) Vgl. Statistisches Landesamt Bremen (Hrsg.): Arbeitsstättenzählung im Lande Bremen am 25. Mai 1987, Teil 3.2: Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Stadt Bremen nach Gemeindeteilen (Statistische Mitteilungen, Heft 81); Bremen 1991. Mose, I.: Bremen – Krise und Neuorientierung am Ende der 80er Jahre; ausgewählte Exkursionsziele; in: Vechtaer Studien zur Angewandten Geographie und Regionalwissenschaft, Band 1, 1990, S. 12. Taubmann, W.: Bremen – Krise und Umbruch einer traditionellen Hafenstadt; ausgewählte Exkursionsthemen; in: Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft zu Hannover, Heft 14, 1988; S. 94.

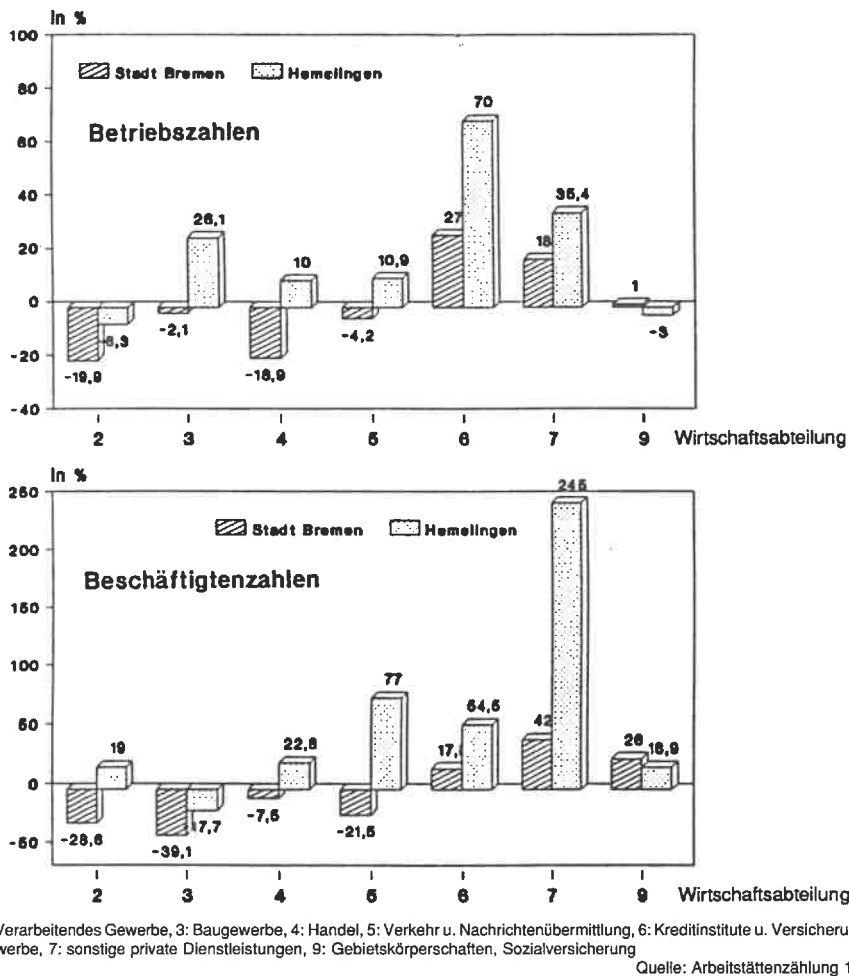
14) Vgl. Mose, I.: a.a.O., S. 13.
15) Vgl. Laufende Raumbewertung der BfLR 1989; demnach lag die Quote der Langzeitarbeitslosen 1987 sogar bei 35,4 %.
16) Vgl. BAW-Monatsbericht, hrsg. vom Bremer Ausschuß für Wirtschaftsforschung, Hefte 12/1988 und 1/2 1990.

17) Vgl. hierzu auch BAW-Monatsbericht, hrsg. vom Bremer Ausschuß für Wirtschaftsforschung, Heft 6/7 1991, S. 5.

18) Vgl. hierzu auch die Untersuchung von Versteegen, D.: Engpaßfaktoren der Gewerbeentwicklung. In: Gewerbegebiete – Engpaß für die Stadtentwicklung? Seminarbericht des 24. Sommerseminars 1991, hrsg. vom Institut für Städtebau und Landesplanung; Karlsruhe 1991, Seite 15 bis 28.

Schaubild 4

Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen 1987 gegenüber 1970



erster Linie aus unmittelbar unternehmensbezogenen Dienstleistungen wie Rechts-/ Steuer- und Unternehmensberatung sowie Reinigungs- und Entsorgungsfirmen¹⁹⁾.

Ein Vergleich mit den Werten für die Stadt Bremen verdeutlicht die bereits erwähnte Dominanz von Betrieben des Verarbeitenden und des Baugewerbes (vgl. Schaubild 6), wogegen die Wirtschaftsabteilungen, die dem tertiären Sektor zuzuordnen sind, eher unterrepräsentiert sind. Besonders stark tritt die Dominanz des Sekundären Sektors bei einem Vergleich der Beschäftigtenzahlen hervor. Während im Baugewerbe der Beschäftigtenanteil nur geringfügig höher ist als für die Gesamtstadt, erreicht er im Verarbeitenden Gewerbe mit 53,7 % gegenüber 25,6 % für die Stadt Bremen mehr als das Doppelte. Auf der anderen Seite sind auch die Unterschiede in den tertiären Wirtschaftsabteilungen noch stärker ausgeprägt. Der relativ hohe Prozentsatz von Beschäftigten in der Wirtschaftsabteilung Wasser/Elektrizität erklärt sich aus dem Standort des Weserwehrs und des Elektrizitätswerkes im Industriegebiet Hemelinger Hafen.

Die Analyse der Indikatoren auf Ortsteilebene ergibt dagegen ein etwas differenzierteres Bild (vgl. Schaubild 7 und Tab. 6). Während in Hemelingen im Zeitraum 1970 – 1987 4 000 Arbeitsplätze wegfielen, hatte Hastedt einen Zuwachs sowohl an Arbeitsstätten als auch an Arbeitsplätzen zu verzeichnen²⁰⁾. Allgemein erscheint die Branchenstruktur in Hastedt ausgeglichener als in Hemelingen. Dort liegt der Beschäftigungsschwerpunkt eindeutig im Verarbeitenden Gewerbe, und auch der Anteil der im Baugewerbe Tätigen ist höher als in Hastedt. Demgegenüber sind dort vor allem die privaten Dienstleistungen vergleichsweise stärker ausgeprägt. Auffällig ist darüber hinaus der – auch im Vergleich zur Stadt Bremen – hohe Beschäftigungsanteil im Verkehrs- und Nachrichtenwesen in Hastedt. Dort waren 1987 14,8 % der Erwerbstätigen beschäftigt, was auf den Standort der Bundespost an der Stresemannstraße zurückzuführen ist. Insgesamt liegen die Betriebs- und Beschäftigtenzahlen Hastedts weit über denen Hemelingsens, so daß also – parallel zur Bevölkerungsdichte – auch die Arbeitsplatzdichte in diesem Ortsteil sehr viel höher ist.

Eine Analyse der Struktur des Verarbeitenden Gewerbes (vgl. Schaubild 8) konnte nur auf Stadtteilebene erfolgen, weil die Daten nicht weiter disaggregiert zur Verfügung standen. Dabei zeigt sich, daß die positive Beschäftigungsentwicklung in dieser Branche letztlich vor allem durch einen Zuwachs im Straßenfahrzeugbau hervorgerufen

Tab. 4

Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen in Bremen und im Stadtteil Hemelingen 1970 bis 1987 nach Wirtschaftsabteilungen

a) Betriebe:

| Wirtschaftsabteilung | 1970 | Bremen 1987 | 1970-87 in % | 1970 | Hemelingen 1987 | 1970-87 in % |
|------------------------|-------|-------------|--------------|------|-----------------|--------------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 2.881 | 2.308 | -19,9 | 363 | 340 | -6,3 |
| Baugewerbe | 1.370 | 1.341 | -2,1 | 157 | 198 | 26,1 |
| Handel | 8.107 | 6.578 | -18,9 | 593 | 652 | 10 |
| Verkehr/Nachrichten | 1.630 | 1.562 | -4,2 | 92 | 102 | 10,9 |
| Kredit/Versicherungen | 642 | 817 | 27,3 | 30 | 51 | 70 |
| priv. Dienstleistungen | 6.044 | 7.140 | 18,1 | 387 | 524 | 35,4 |
| Gebietskörperschaften | 926 | 935 | 1 | 67 | 65 | -3 |

b) Beschäftigte

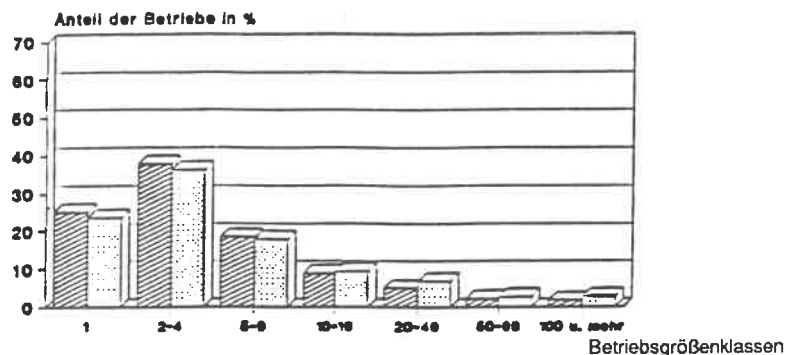
| Wirtschaftsabteilung | 1970 | Bremen 1987 | 1970-87 in % | 1970 | Hemelingen 1987 | 1970-87 in % |
|------------------------|---------|-------------|--------------|--------|-----------------|--------------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 104.350 | 74.485 | -28,6 | 21.940 | 26.098 | 19 |
| Baugewerbe | 25.993 | 15.819 | -39,1 | 3.860 | 3.178 | -17,7 |
| Handel | 53.311 | 49.289 | -7,5 | 4.358 | 5.341 | 22,6 |
| Verkehr/Nachrichten | 47.033 | 36.900 | -21,5 | 2.478 | 4.385 | 77 |
| Kredit/Versicherungen | 9.381 | 11.049 | 17,8 | 167 | 258 | 54,5 |
| priv. Dienstleistungen | 32.743 | 46.505 | 42 | 1.360 | 4.698 | 245,4 |
| Gebietskörperschaften | 33.467 | 42.173 | 26 | 1.400 | 1.665 | 18,9 |

Quelle: Arbeitsstättenzählung 1987

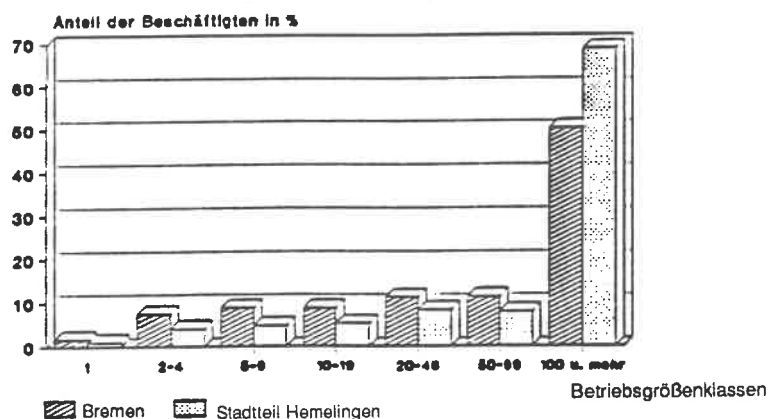
19) Vgl. BAW-Monatsbericht, Heft 6/7 1991, a.a.O., S. 4.
20) Vgl. BAW-Monatsbericht, Heft 6/7 1991, a.a.O., S. 3.

Schaubild 5

Betriebsgrößenstruktur in Bremen und Hemelingen 1987 Betriebe nach Beschäftigtenzahl



Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen



wurde, während die anderen Wirtschaftszweige von z. T. erheblichen Rückgängen der Arbeitsstätten- und Beschäftigtenzahlen betroffen waren²¹⁾. So ist im Vergleich zur Gesamtstadt in Hemelingen v. a. die Investitionsgüterindustrie (Metallerzeugung, Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau und Elektrotechnik) auch überdurchschnittlich stark vertreten. Dies gilt für die Anzahl der Arbeitsstätten wie für die Beschäftigten. Deutlich unterrepräsentiert erscheinen dagegen die Branchen der Verbrauchsgüter- und Nahrungsmittelindustrie. Dieses Bild muß auf Ortsteilebene für Hemelingen jedoch insofern relativiert werden, als das Jacobs-Suchard-Werk im Hemelinger Hafen sicherlich einer der größten Arbeitgeber ist.

5. Industrie- und Gewerbegebiete in Bremen-Hemelingen

Die Gewerbe- und Industriegebiete in den beiden untersuchten Ortsteilen weisen eine z. T. sehr unterschiedliche Größe, Struktur und innere Gliederung auf. Während es sich bei den Industrie- und Gewerbearealen im Ortsteil Hemelingen und entlang der Pfalzburger Straße v. a. um ältere Flächen handelt, die erst im Nachhinein in Flächennutzungs- und Bebauungsplänen aufgenommen wurden, erfolgte die Erschließung und Ansiedlung des südlichen Bereiches am Aller- und Fuldahafen erst später auf der Basis planungsrechtlicher Festlegungen.

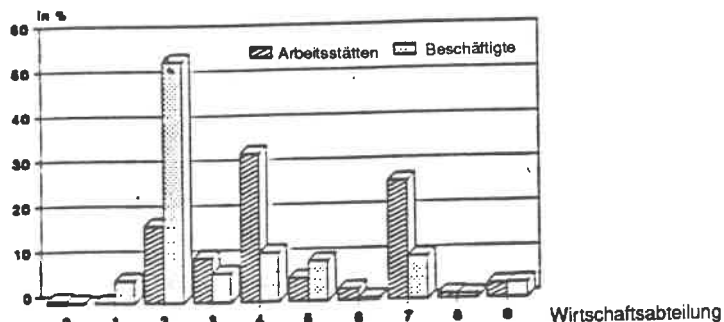
Das Gewerbegebiet entlang der Pfalzburger Straße zeichnet sich durch eine sehr dichte Bebauung aus. Größte Betriebe sind das neue Elektrizitätswerk, das zugleich auch die Industriekulisse des Gebietes dominiert, und das Lloyd-Dynamo-Werk. Neben Betrieben der Grundstoff- und Verwertungsindustrie sowie des Verarbeitenden Gewerbes wurden hier auch ein Baumarkt und ein Fitneßstudio angesiedelt. In Anbetracht der Tatsache, daß sich wohl kein anderes Gebiet innerhalb der beiden Ortsteile in solchem Maße durch die vom Wohnen eindeutig getrennte Lage für "störende" Industriebetriebe eignet, ist diese Entwicklung sehr kritisch zu bewerten. Bei der Ansiedlung mag sicherlich die Lage am Autobahnzubringer ausschlaggebend gewesen sein, dennoch muß die Grundstücksvergabe als kurzfristig angesehen werden, gerade im Hinblick auf die Verlagerungswünsche "echter" Industrie- und Gewerbebetriebe.

Im südlichen Bereich des Gewerbegebietes an der Pfalzburgerstraße befindet sich eine ca. 6,5 ha große Fläche, das ehemalige Focke-Wulf-Gelände, das heute zum überwiegenden Teil im Besitz der Stadt Bremen und Standort einer Eisenbahnwag-

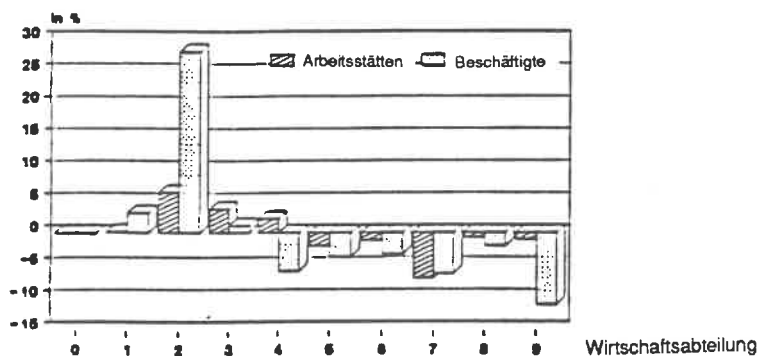
21) Vgl. BAW-Monatsbericht, Heft 6/7 1991, a.a.O., S. 4.

Schaubild 6

Wirtschaftsstruktur in Hemelingen Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen



Abweichung vom Mittel der Stadt (in Prozentpunkten)



0: Land u. Forstwirtschaft, 1: Energie u. Wasserwirtschaft, 2: Verarbeitendes Gewerbe, 3: Baugewerbe, 4: Handel, 5: Verkehr u. Nachrichten, 6: Kreditinstitut/Versicherungen, 7: private Dienstleistung, 8: Org. ohne Erwerbszweck, 9: Gebietskörperschaft

Tab. 5

Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Stadt Bremen 1970 – 1987 nach Betriebsgrößenklassen

a) Arbeitsstätten

| Jahr | Betriebsgrößenklasse | | | | | | | Gesamt |
|-----------|----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| | 1 | 2-4 | 5-9 | 10-19 | 20-49 | 50-99 | > 100 | |
| 1970 abs. | 5.544 | 8.971 | 3.624 | 1.774 | 1.224 | 474 | 452 | 22.063 |
| in % | 25,1 | 40,7 | 16,4 | 8,0 | 5,5 | 2,1 | 2,0 | 100 |
| 1987 abs. | 5.380 | 8.056 | 3.965 | 1.918 | 1.087 | 472 | 389 | 21.267 |
| in % | 25,3 | 37,9 | 18,6 | 9,0 | 5,1 | 2,2 | 1,8 | 100 |
| 1970-1987 | - 164 | - 915 | + 341 | + 144 | - 137 | - 2 | - 63 | - 769 |

b) Beschäftigte

| Jahr | 1 | 2-4 | 5-9 | 10-19 | 20-49 | 50-99 | > 100 | Gesamt |
|-----------|-------|---------|---------|---------|---------|--------|----------|----------|
| | | | | | | | | |
| 1970 abs. | 5.544 | 23.939 | 23.307 | 23.850 | 37.857 | 33.343 | 167.405 | 315.575 |
| in % | 1,8 | 7,6 | 7,4 | 7,6 | 12,0 | 10,6 | 53,0 | 100 |
| 1987 abs. | 5.380 | 21.937 | 25.759 | 25.619 | 33.033 | 33.110 | 146.383 | 291.281 |
| in % | 1,8 | 7,5 | 8,9 | 8,8 | 11,3 | 11,4 | 50,3 | 100 |
| 1970-1987 | - 164 | - 2.002 | + 2.452 | + 1.769 | - 4.824 | - 233 | - 21.022 | - 24.294 |

1970-87:
Arbeitsstätten: - 3,6 %
Beschäftigte: - 7,7 %

Durchschnittliche Betriebsgröße:
1970: 14,3 Beschäftigte
1987: 13,7 Beschäftigte

Quelle: Arbeitsstättenzählung 1987

gonfabrik ist. Einige Teilflächen sind an Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes bzw. an eine Spedition untervermietet. Für das gesamte Gelände hat die HIBEG, eine Tochtergesellschaft der Stadt Bremen, ein Sanierungskonzept aufgestellt, das eine Modernisierung der Gebäudesubstanz und der technischen Ausrüstung der Waggonfabrik sowie eine Neuordnung der bisher auf verschiedene Grundstücke verteilten Betriebsanlagen vorsieht. Durch die dabei erfolgende Betriebskonzentration werden teilweise Flächen frei, die von den bereits ansässigen Unternehmen wiedergenutzt werden sollen. Die bereits begonnene Sanierung ist zur Zeit jedoch zum Stillstand gekommen, weil ein von der Stadt in Auftrag gegebenes vorläufiges Gutachten u. a. Vorschläge zu entscheidenden Umstrukturierungen im Gewerbegebiet vorsieht, die eine Realisierung des Sanierungskonzeptes der HIBEG unter Umständen verhindern könnten. Die Vorschläge betreffen in erster Linie eine Neuordnung des Verkehrs innerhalb des Gewerbegebietes sowie den Anschluß an den Autobahnzubringer. Da noch Unklarheit über die Weiterentwicklung und Verwirklichung dieses vorläufigen Gutachtens herrscht, ist also auch die Umsetzung des HIBEG-Konzeptes ins Stocken geraten.

Das nördlich der Hastedter Heerstraße bzw. zu beiden Seiten der Verkehrsachse Bismarck-/Stresemannstraße gelegene Gewerbegebiet zeichnet sich durch eine relativ dichte Bebauung, kleinteilige Struktur sowie eine Dominanz von Betrieben mit hohem Anteil tertiärer Funktionen aus. Sicherlich damit im Zusammenhang steht die Gebäudehöhe, die im Gegensatz zu den übrigen Gewerbegebieten z. T. vier bis sechs Stockwerke erreicht, in denen v. a. die jeweilige Betriebsverwaltung untergebracht ist. Stark bestimmt wird dieses Gebiet durch die Bundespost, die gerade in jüngster Zeit weit mehr als die im Flächennutzungsplan für sie ausgewiesenen Flächen beansprucht. So sind z. B. mehrere Gewerbeflächen und ehemalige Gewerbebrachen als Parkraum für Postfahrzeuge umfunktionierte, was zwar als Zwischennutzung akzeptiert werden kann, längerfristig aber als unbefriedigend für ein so zentral gelegenes, gut erschlossenes und mit einem vergleichsweise positiven Image behaftetes Gewerbegebiet angesehen werden muß.

Das zwischen den Bahnlinien gelegene Gebiet, die sog. "Hastedter Linse", beherbergt ebenfalls zahlreiche Betriebe mit Verwaltungsschwerpunkten bzw. Zweigwerke größerer (z. T. internationaler) Firmen, und ist insgesamt durch einen Branchenmix gekennzeichnet. Auffällig ist, daß die beiden keilförmigen Randbereiche nicht gewerblich, sondern als Kleingärten oder Wiesen genutzt werden. Allerdings hat auch

Tab. 6

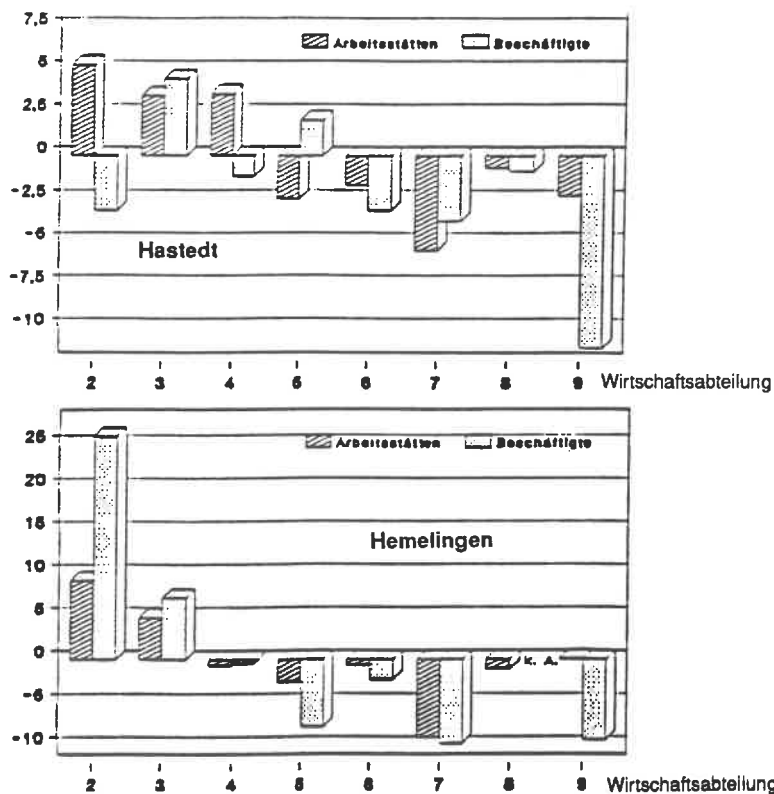
Betriebs- und Beschäftigtenstruktur im Vergleich zur Stadt Bremen Abweichung vom Mittel der Stadt Bremen in Prozentpunkten

| Wirtschaftsabteilung | Hastedt | | Hemelingen | |
|--------------------------------|----------|--------------|------------|--------------|
| | Betriebe | Beschäftigte | Betriebe | Beschäftigte |
| Land/Forstwirtschaft/Fischerei | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Energie/Wasserwirtschaft | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Verarb. Gewerbe | 5,3 | -3,2 | 9,2 | 25,9 |
| Baugewerbe | 3,5 | 4,5 | 4,9 | 7,2 |
| Handel | 3,5 | 0,9 | 0,6 | 0,4 |
| Verkehr/Nachrichten | -2,5 | 2,1 | -2,6 | -7,8 |
| Kredit/Versicherungen | -1,7 | -3,2 | -0,6 | -2,3 |
| priv. Dienstleistungen | -5,5 | -4 | -9 | -9,7 |
| Org. o. Erwerbszweck | -0,7 | -0,9 | -1,1 | k.A. |
| Gebietskörperschaften | -2,3 | -11,2 | 0,1 | -9,3 |

Quelle: Arbeitsstättenzählung 1987

Schaubild 7

Wirtschaftsstruktur in den Ortsteilen Hastedt und Hemelingen im Vergleich zur Stadt Bremen Abweichung vom Mittel Bremen – Stadt (in Prozentpunkten)



2: Verarbeitendes Gewerbe, 3: Baugewerbe, 4: Handel, 5: Verkehr u. Nachrichten, 6: Kreditinstitut/Versicherungen, 7: private Dienstleistung, 8: Org. ohne Erwerbszweck, 9: Gebietskörperschaft

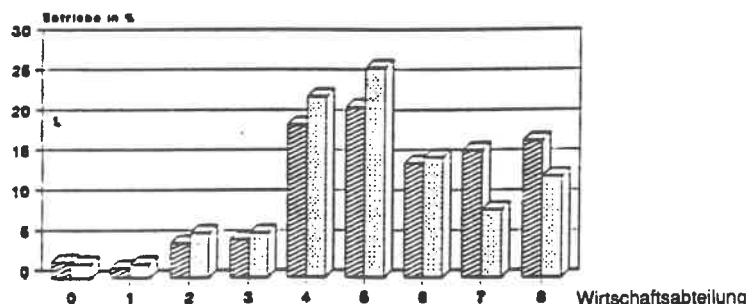
hier die Bundespost größere Flächen aufgekauft, auf denen weitere Ausbauten getätigt werden bzw. geplant sind.

Das größte zusammenhängende Areal, "Weserhafen Hemelingen", zeichnet sich zugleich durch die breiteste Branchen- und Betriebsgrößenvielfalt aus. War dieses Gebiet ursprünglich für (Binnen-) hafengebundene Betriebe vorgesehen, so haben sich hier mittlerweile insbesondere entlang der Hermann-Funk-Straße, Hemelinger Hafendamm und Weser-Ems-Straße davon völlig unabhängige Betriebe angesiedelt. Insgesamt nimmt die Belegungsdichte von Norden nach Süden ab, wo nicht nur die Verkehrsinfrastruktur sehr großzügig gestaltet ist, sondern auch noch größere (betriebliche) Reserveflächen zu finden sind²²⁾. Auch im südlichen Bereich des "Hemelinger Hafens" sind Betriebe anzutreffen, die nicht unbedingt an einen Standort am Wasser gebunden, jedoch aufgrund ihres Flächenbedarfs, verkehrlicher oder optischer Beeinträchtigungen dort angesiedelt sind (z. B. Jacobs-Suchard, VAG-Vertriebszentrum). Um die Hafenbecken gruppieren sich diverse Altmateriallager und Verwertungsbetriebe bzw. Baustoffhandlungen, denen zwar im allgemeinen eine das Image beeinträchtigende Wirkung nachgesagt wird. Dies scheint hier jedoch offenbar toleriert oder einfach "hingenommen" zu werden, denn in unmittelbarer (Sicht-)Nähe sind kleinere Betriebe mit offenbar hohem Anteil an tertiären Arbeitsplätzen und Kundenverkehr angesiedelt. Von den im Gewerbeflächenkatalog von 1987 aufgeführten Grundstücken wurde bzw. wird ein Teil mittlerweile bebaut. So wurde beispielsweise ein Werftbetrieb aus dem nördlichen Bereich zum Fuldahafen umgesiedelt. Überwiegen entlang der Haupteinfahrstraßen Hermann-Funk-Straße und Hemelinger Hafendamm v. a. kleinere und mittlere Betriebe, so nehmen im Süden zwei Großbetriebe umfangreiche Flächenareale mit teilweise nur extensiver Nutzung in Anspruch.

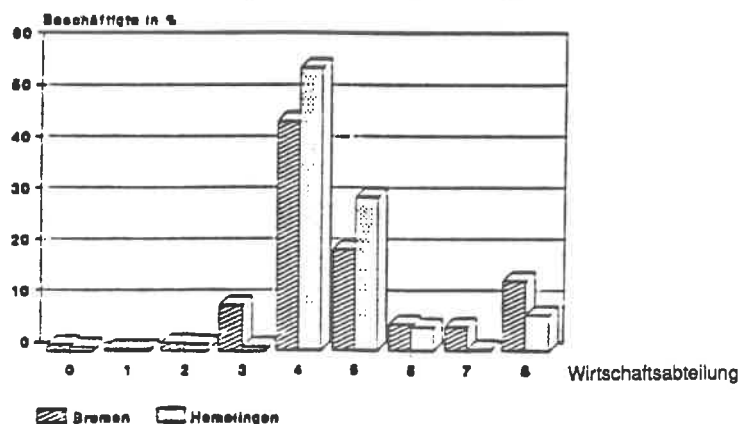
Das in Hemelingen entlang der Bahnlinie Bremen-Hannover gelegene, langgezogene Gebiet "Funkschneise" wird durch die Nähe des Daimler-Benz-Zweigwerkes geprägt, sei es durch Zuliefererbetriebe oder durch direkte Präsenz. Hier sind noch einige, z. T. betriebliche Flächenressourcen vorhanden. Die Erweiterungsprobleme eines Betriebes lassen sich dagegen vermutlich auf eigentumsrechtliche Mängel zurückführen. Darüber hinaus sind in Hemelingen einige Fabriken in enger Nachbarschaft zu Wohn- und Mischgebieten – also in klassischer Großgemengelage – angesiedelt, wobei es sich hier meist um alte, traditionelle Industriestandorte handelt, die noch heute von denselben Betrieben bean-

Schaubild 8

Struktur des Verarbeitenden Gewerbes in Bremen und Hemelingen 1987 Betriebszahl nach Wirtschaftszweigen



Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen



0: Chemie, Mineralöl; 1: Kunststoff; 2: Steine, Erden, Keramik, Glas; 3: Metall; 4: Stahl, Masch.- Fahrzeugbau, EDV, Büro; 5: Elektrotechnik, Feinmechanik; 6: Holz, Papier, Druck; 7: Leder, Textil; 8: Ernährung, Tabak

22) Vgl. hierzu auch Gewoba: Sanierung Bremen-Hemelingen, a.a.O..

sprucht werden. So gelten die Wilkens-Silberwerke als "erster Industriebetrieb Hemelingens", und auch bei der Fleischwarenfabrik in zentraler Lage zwischen der Sebaldsbrücker Heerstraße und der Eisenbahn handelt es sich um einen "alteingesessenen" Betrieb.

Die meisten gewerblich und industriell genutzten Flächen zeichnen sich durch eine wenig attraktive, zweckmäßige Bebauung sowie eine geringe Durchgrünung aus. Lediglich von einzelnen Betrieben, wie z. B. im Hemelinger Hafen, wurden bereits Entsigelungs- und Begrünungsmaßnahmen durchgeführt und kleine Feuchtbiopte oder Pausenflächen geschaffen. Derartige Anlagen können sowohl eine positive Ausstrahlung auf benachbarte Grundstücke als auch eine Vorbildfunktion für die übrigen Betriebe haben. Dennoch ist hier auch von öffentlicher Seite her in Zukunft durch Vorgaben über Grünflächenanteile, Entsigelungsmaßnahmen etc. stärker in Richtung auf eine Erneuerung und ökologische Aufwertung der Gewerbegebiete hinzuarbeiten.

6. Zusammenfassung

Da Hemelingen ein besonders stark durch Industriebetriebe – aus z. T. noch tra-

ditionellen Branchen – und von gewachsenen Mischstrukturen geprägter Stadtteil ist, haben die dort vorhandenen Flächenreserven eine ganz besondere Bedeutung, denn sie resultieren nicht zuletzt aus der Struktur selbst, bieten zugleich aber auch Möglichkeiten für die zukünftige Entwicklung des Gebietes.

Angesichts der bereits hohen gewerblichen Flächenanteile in beiden Ortsteilen und eines "Überangebots" (in bezug auf den Ortsteil selbst) an Arbeitsplätzen sollte von einer zusätzlichen Gewerbeflächenausweisung in Zukunft eher Abstand genommen und das Augenmerk v. a. der Bestandspflege dort ansässiger Betriebe sowie insbesondere der städtebaulichen und stadtökologischen Aufwertung des Ortsteils zugewendet werden. Hierfür können Baulücken, Gewerbebrachen und schwach genutzte Flächen einen entscheidenden Beitrag leisten.

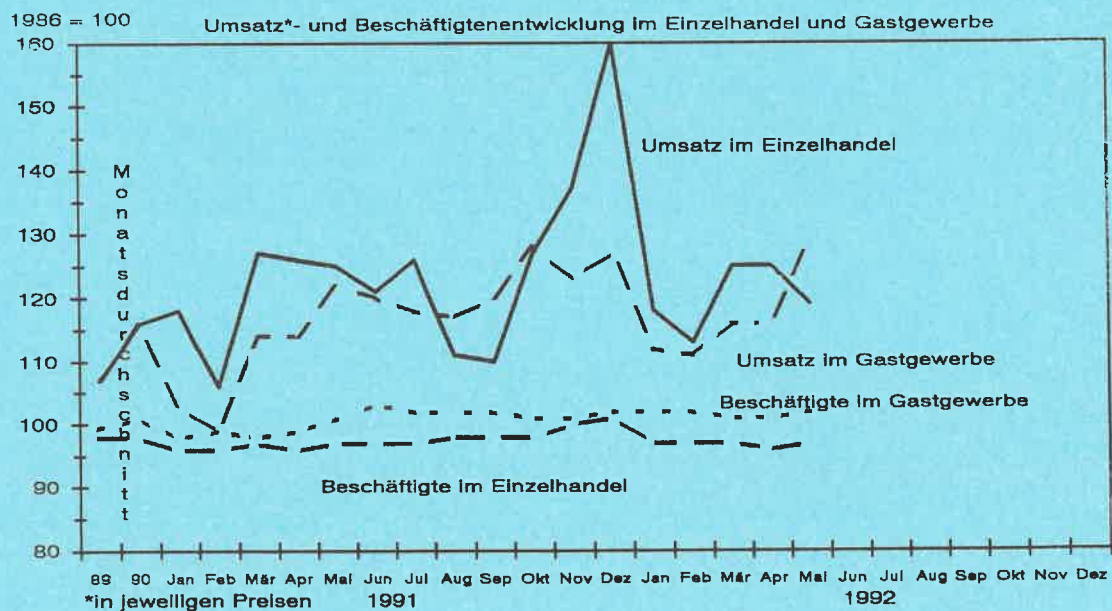
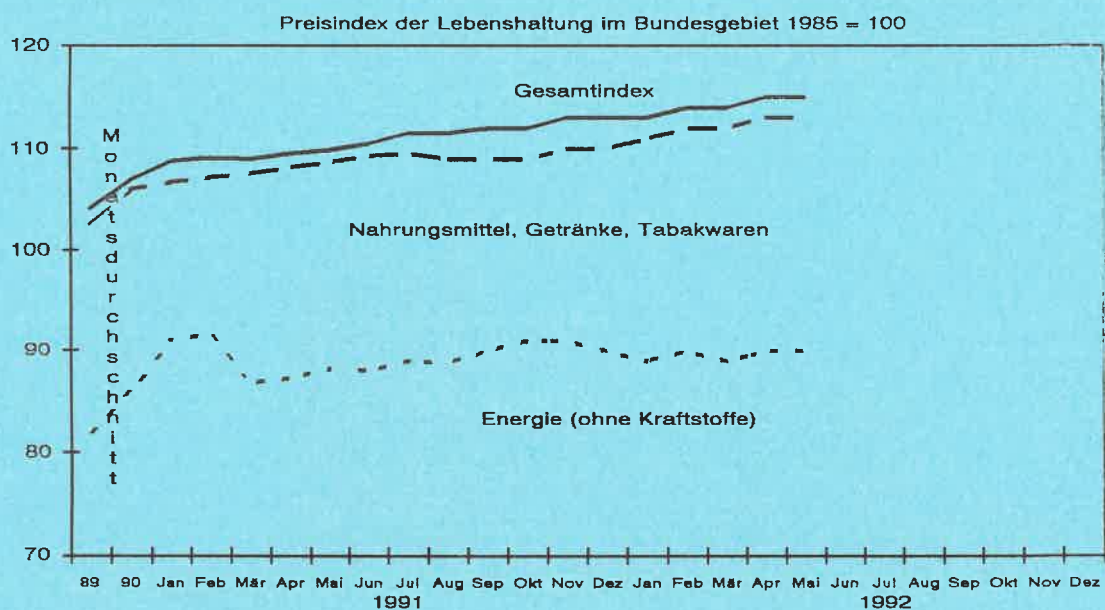
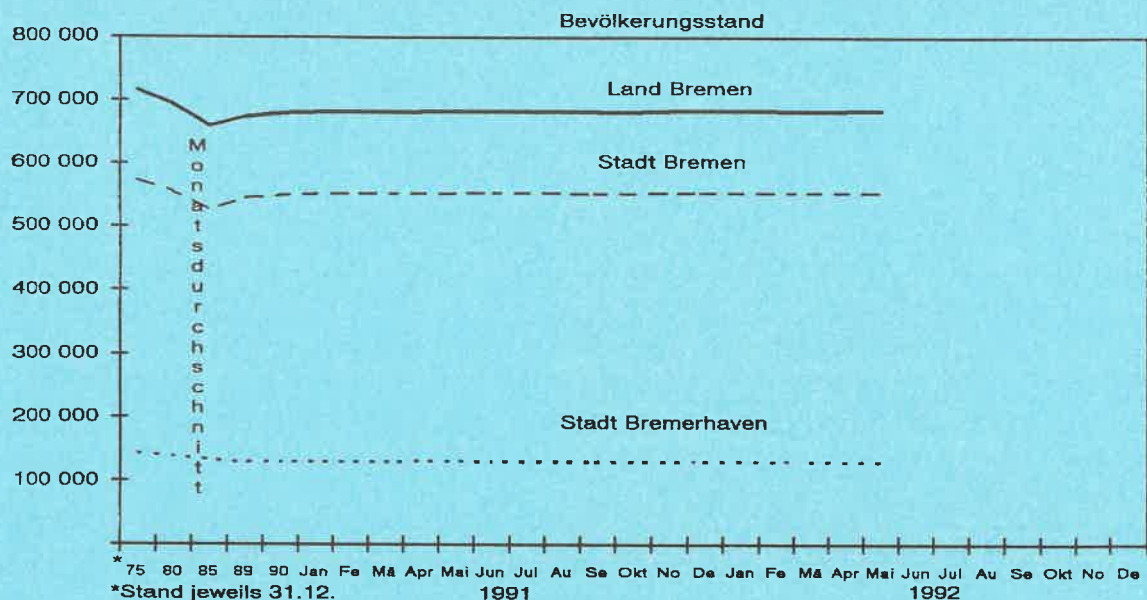
Demgegenüber steht die besonders starke Flächennachfrage von Unternehmerseite aus im gesamten Bremer Osten, dem die Stadt Bremen ein angemessenes Flächenangebot entgegenstellen möchte. Es ist jedoch fraglich, ob dem Stadtteil mit der Ausweisung neuer Gewerbeflächen, die u. a. zu einer Verlagerung von Betrieben

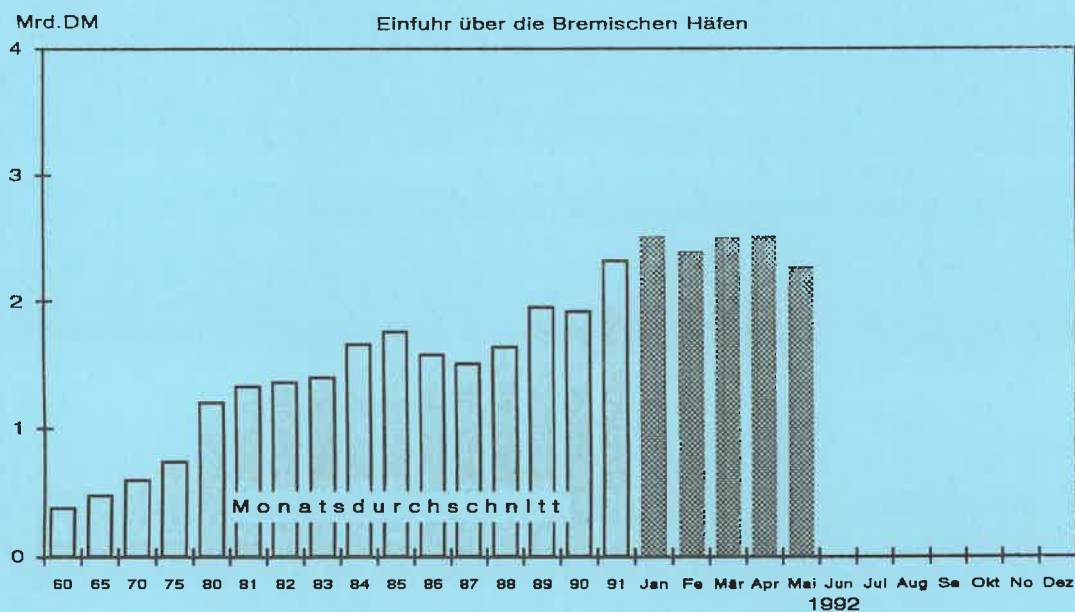
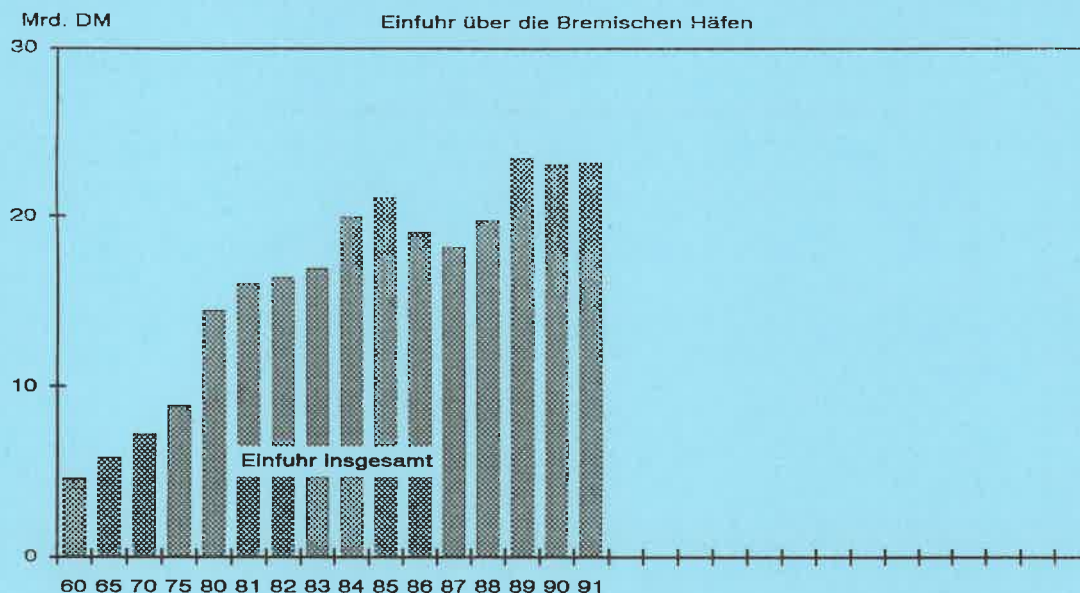
aus dem Stadtteil heraus in die Hemelinger Marsch führen würde, ein größerer Dienst erwiesen wird als mit dem Versuch, die bestehende Mischstruktur behutsam zu erneuern, zu verbessern und weiterzuentwickeln und die Bautätigkeit so weit wie möglich auf den Innenbereich zu beschränken. Darin sind nicht nur die Wohngebiete und Ortsteilzentren, sondern auch die Industrie- und Gewerbegebiete einzuschließen, in denen offensichtlich Maßnahmen zur Aufwertung und Aufsiedelung angebracht sind. Im Hinblick auf die Grünflächendefizite und die Vorgaben des Landschaftsprogrammes sollten die Flächenreserven jedoch nicht nur als Verdichtungspotential angesehen, sondern auch für ein – noch zu entwickelndes – Grünflächenkonzept herangezogen werden.



Wirtschaftskurven

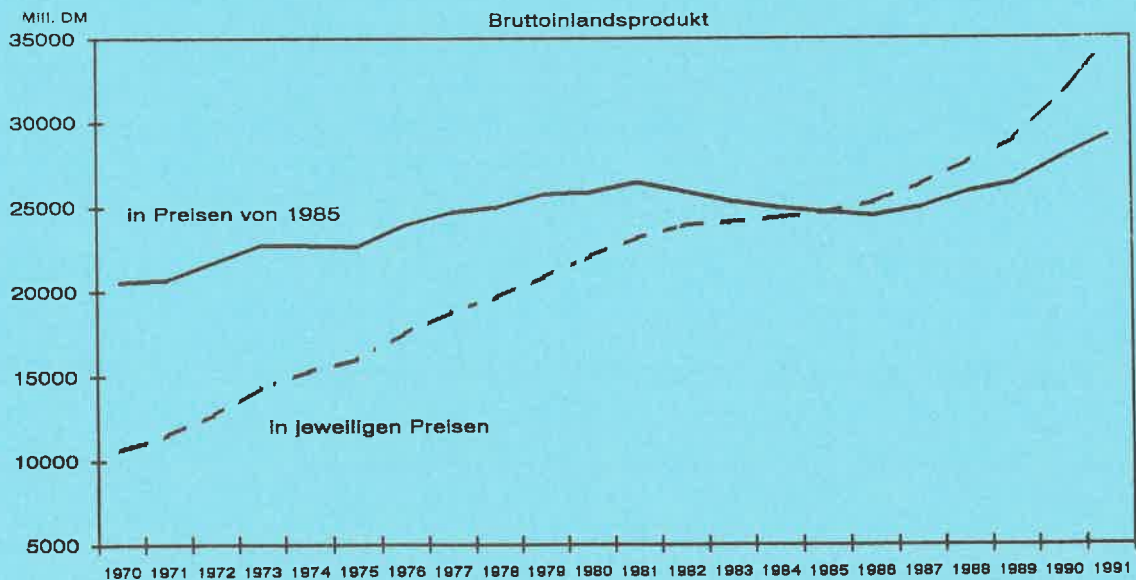
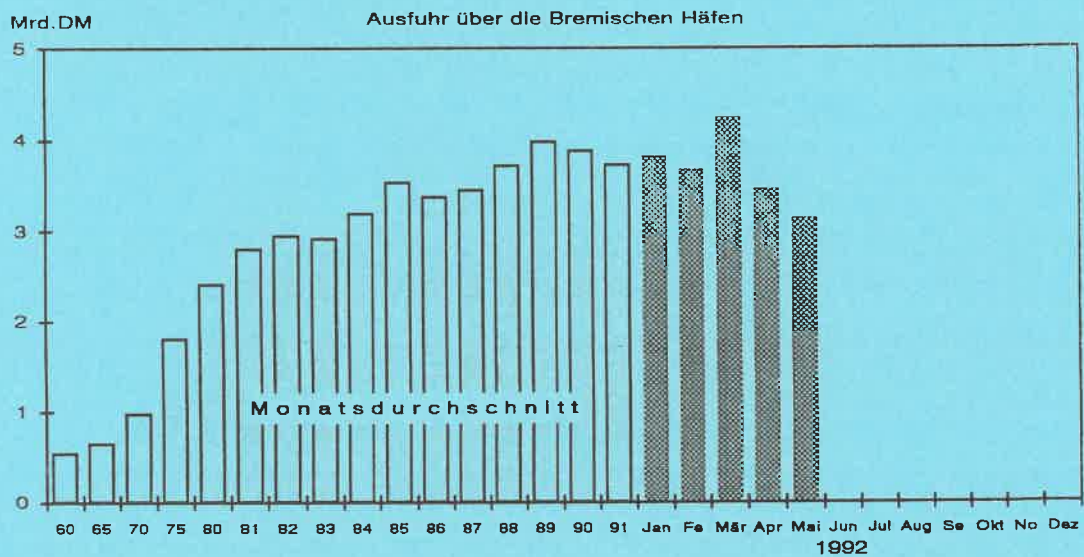
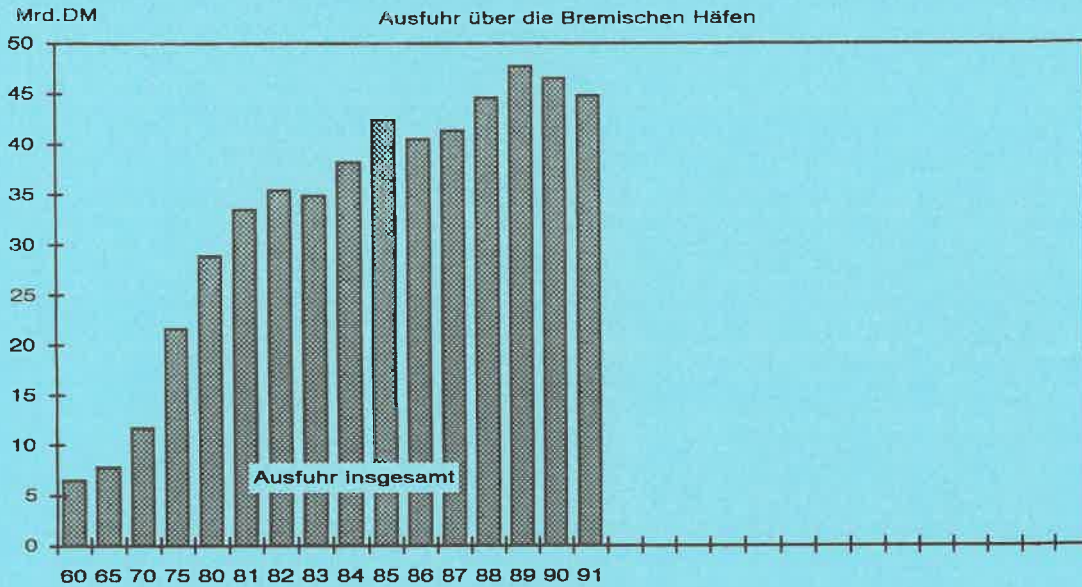
Land Bremen

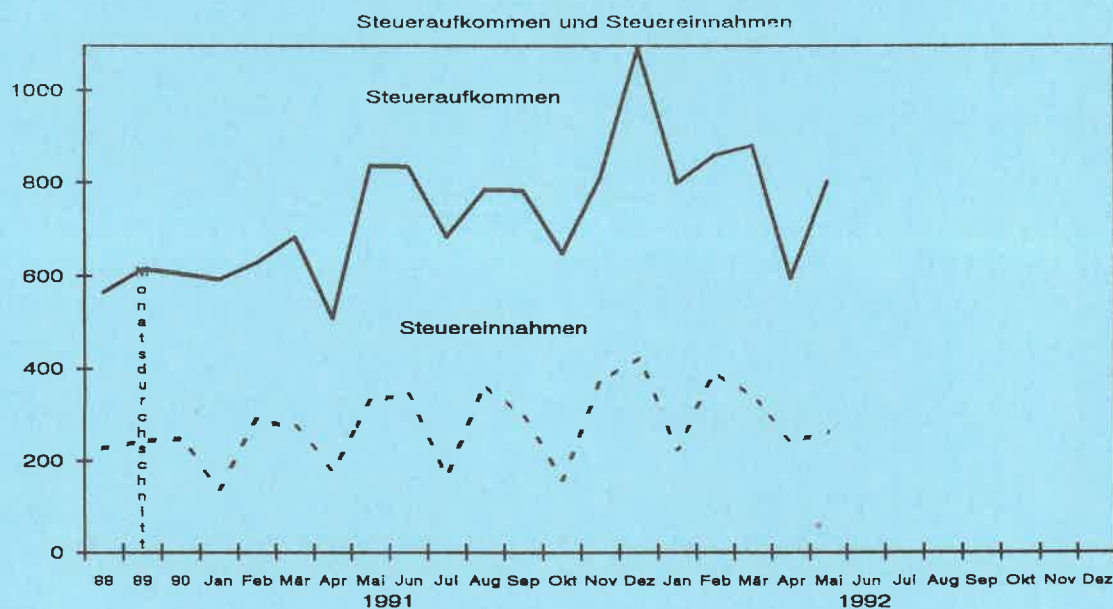
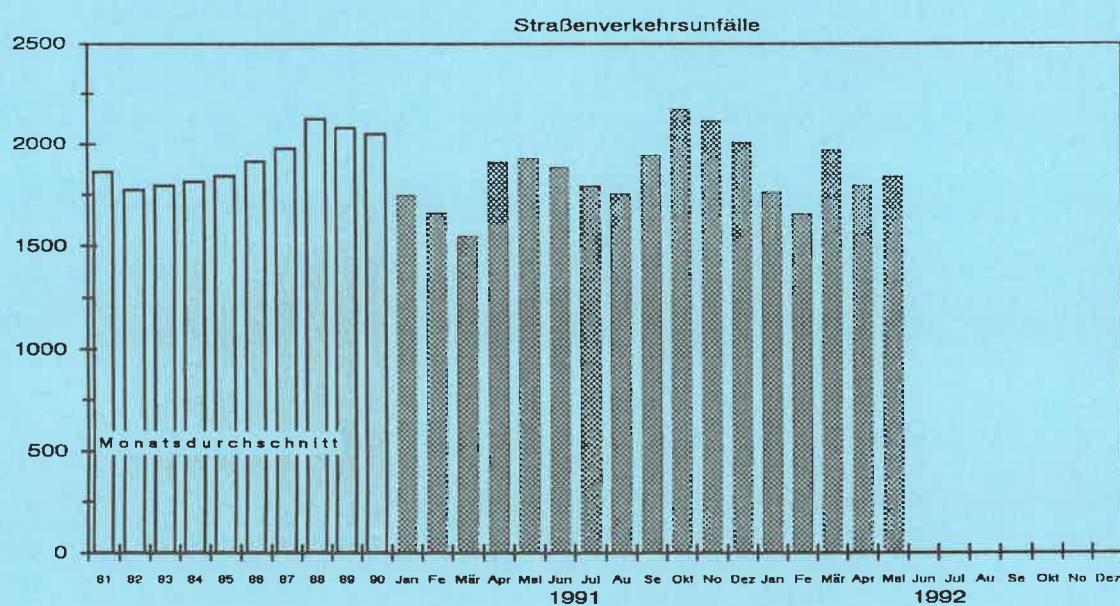
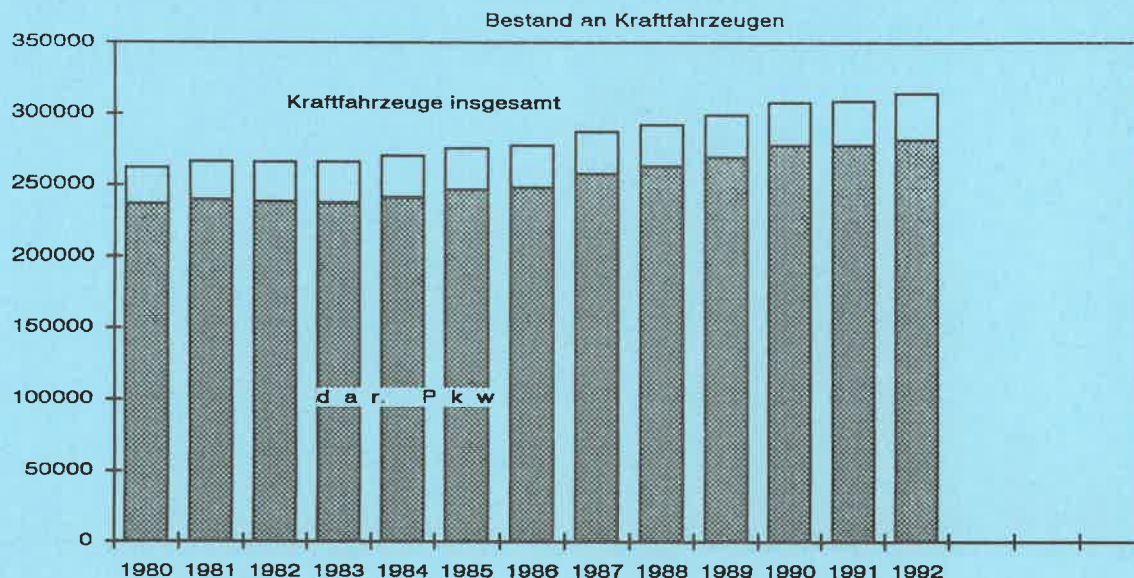




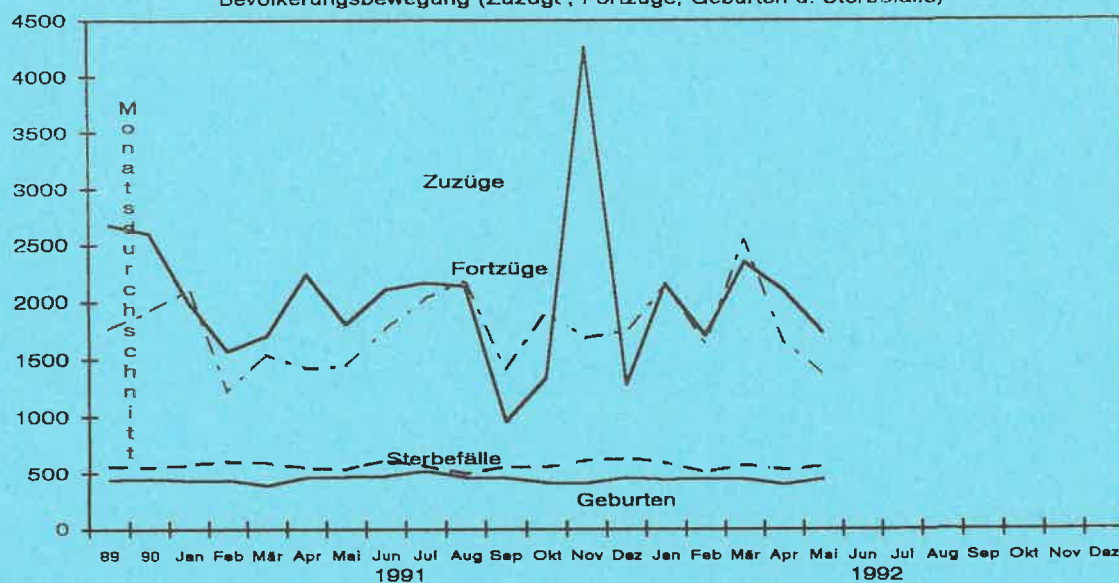
Wirtschaftskurven

Land Bremen

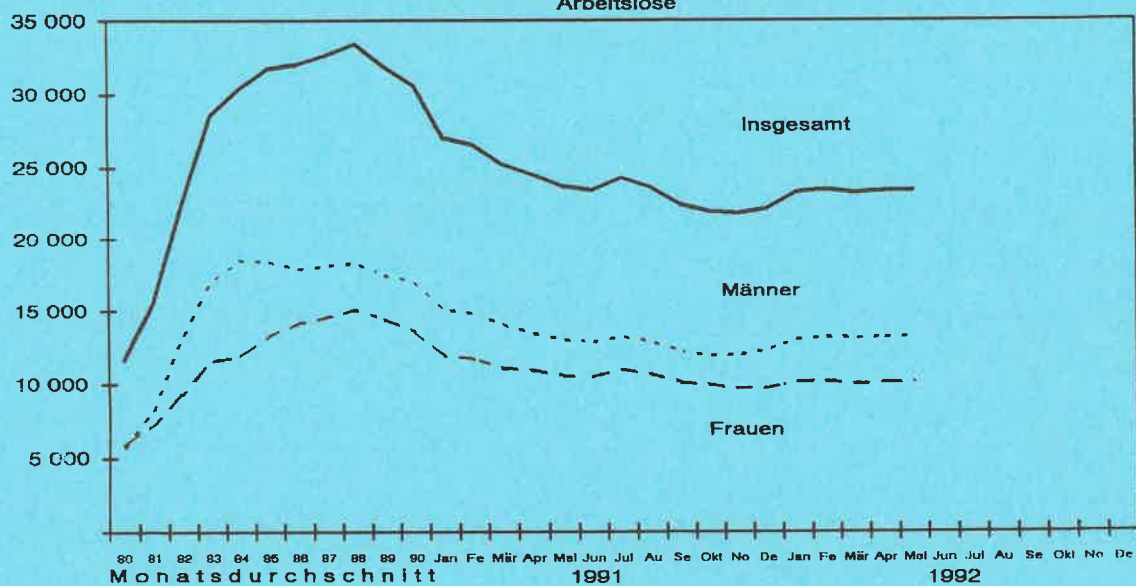




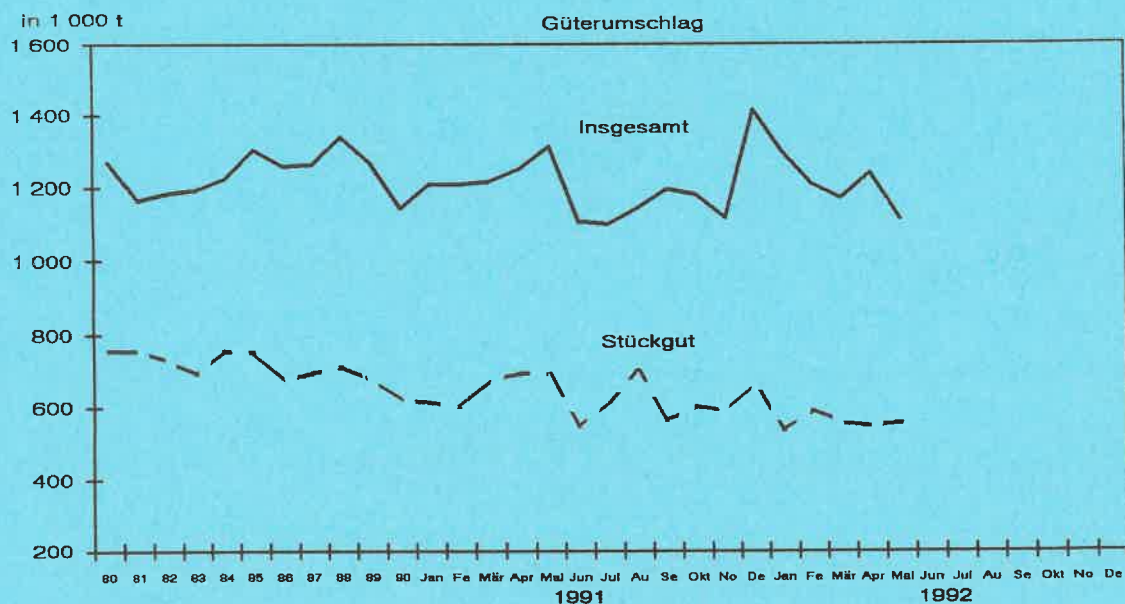
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten u. Sterbefälle)

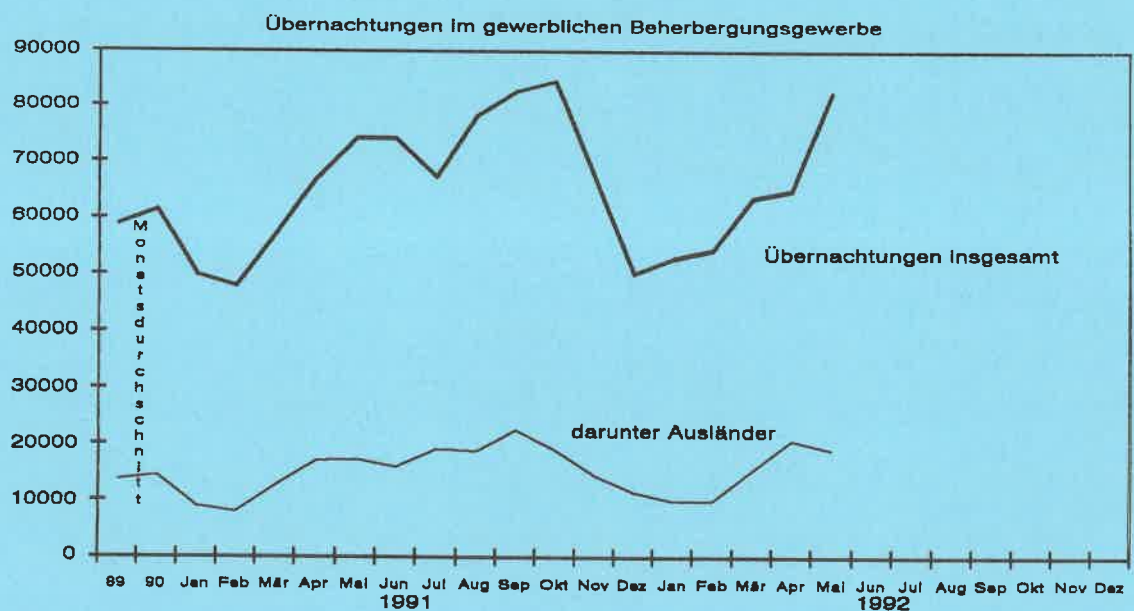
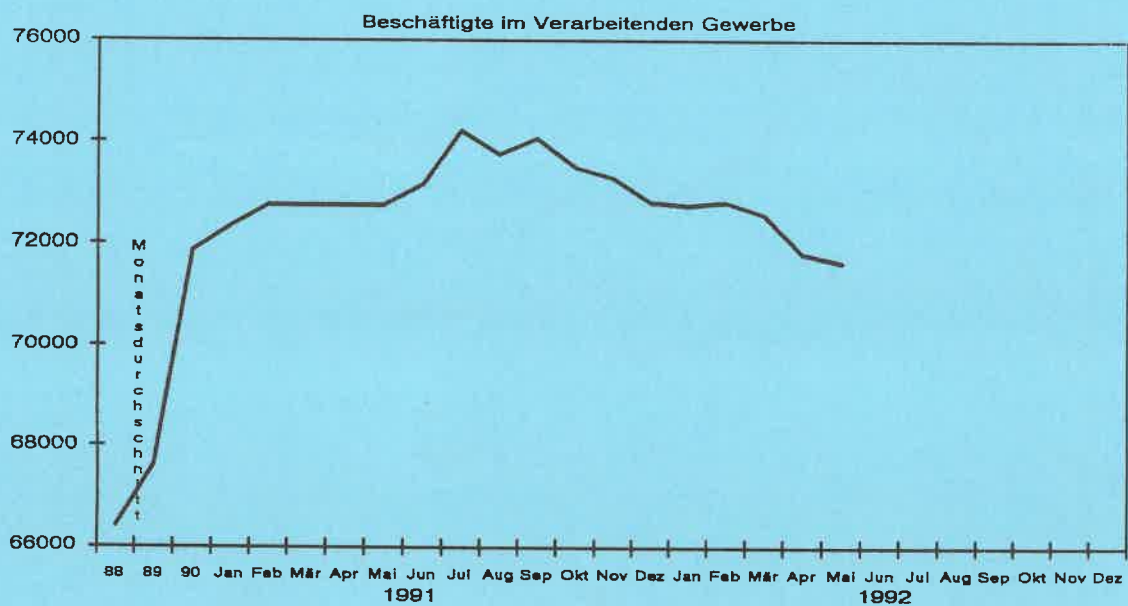
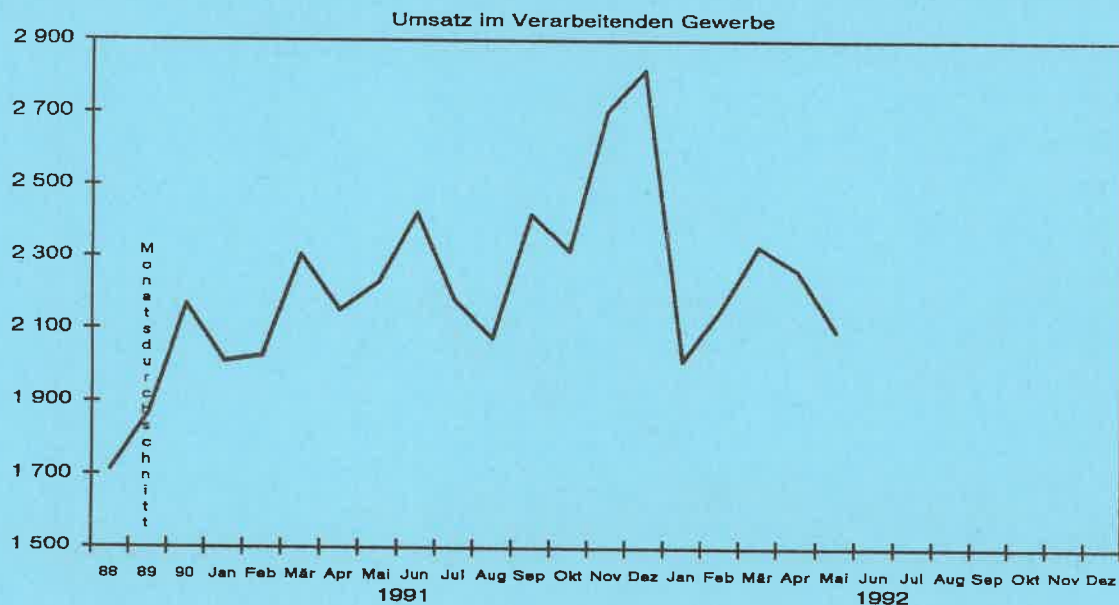


Arbeitslose



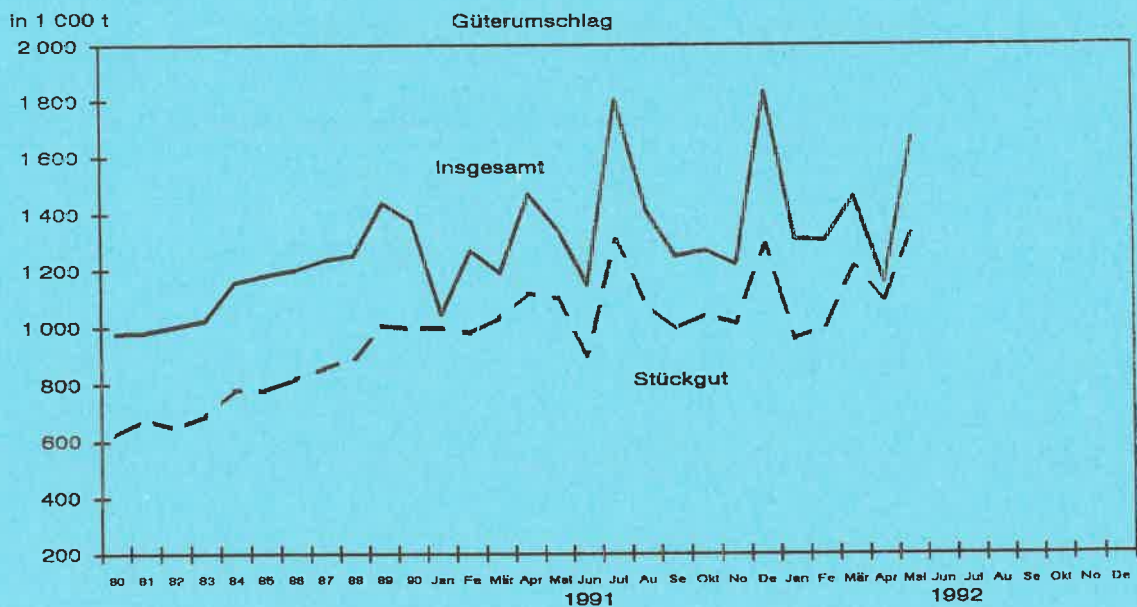
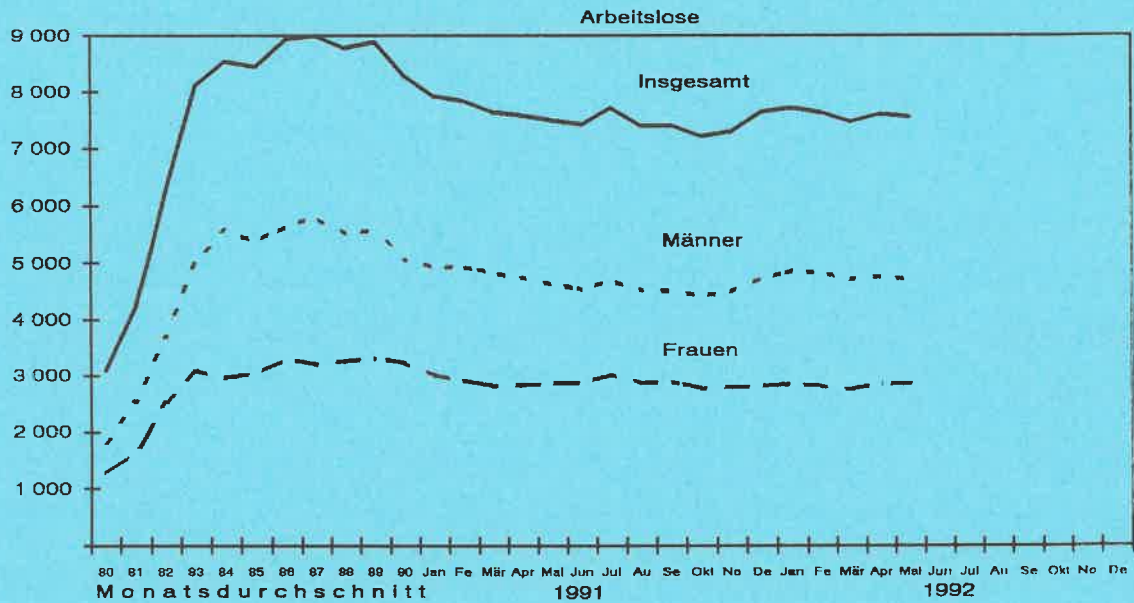
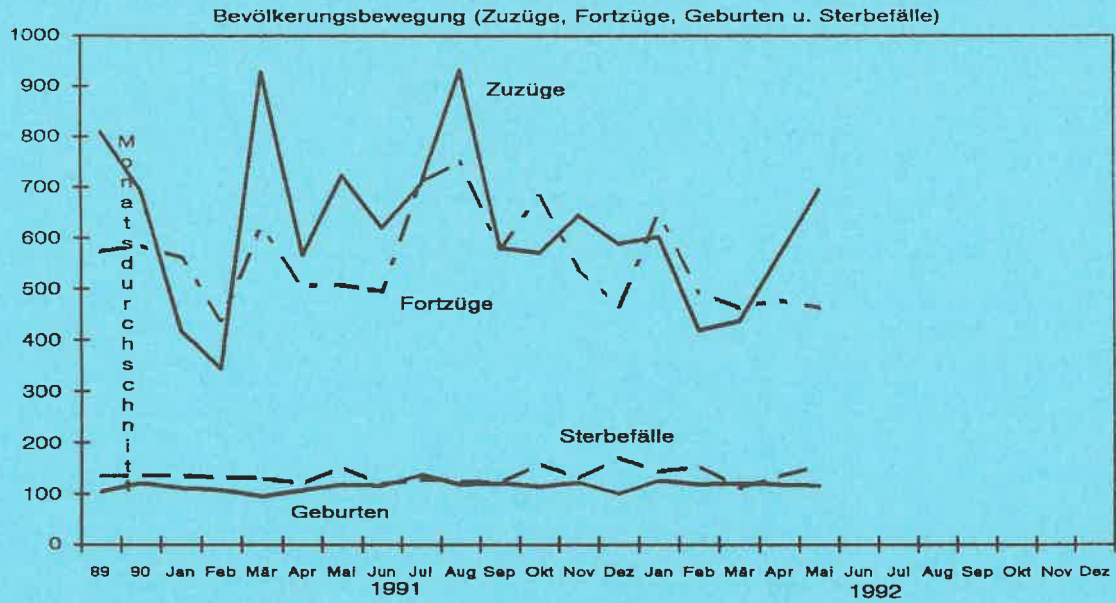
Güterumschlag

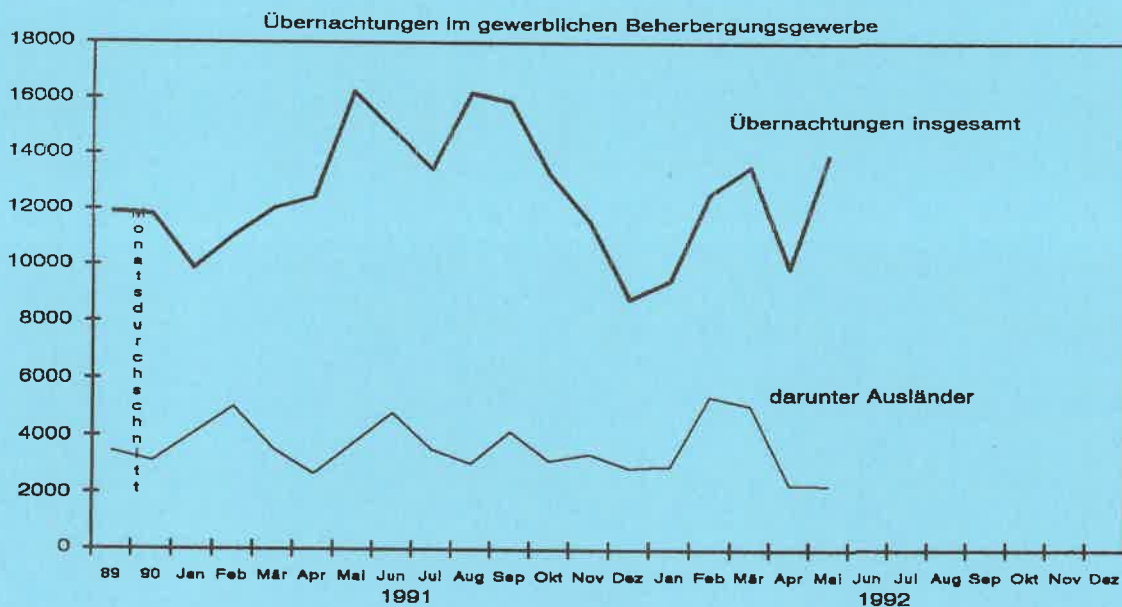
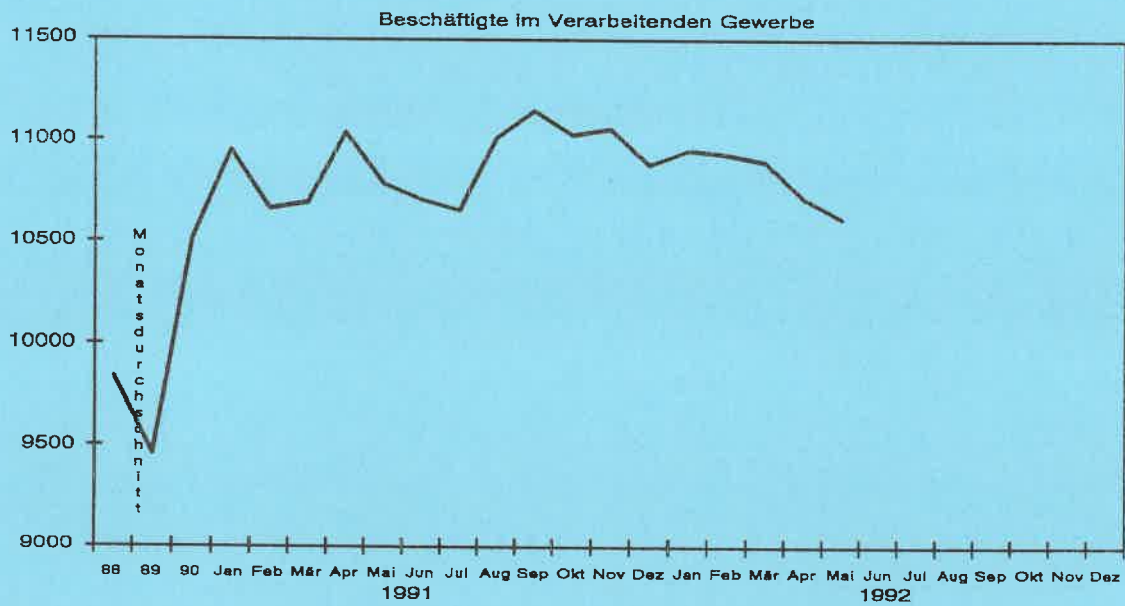
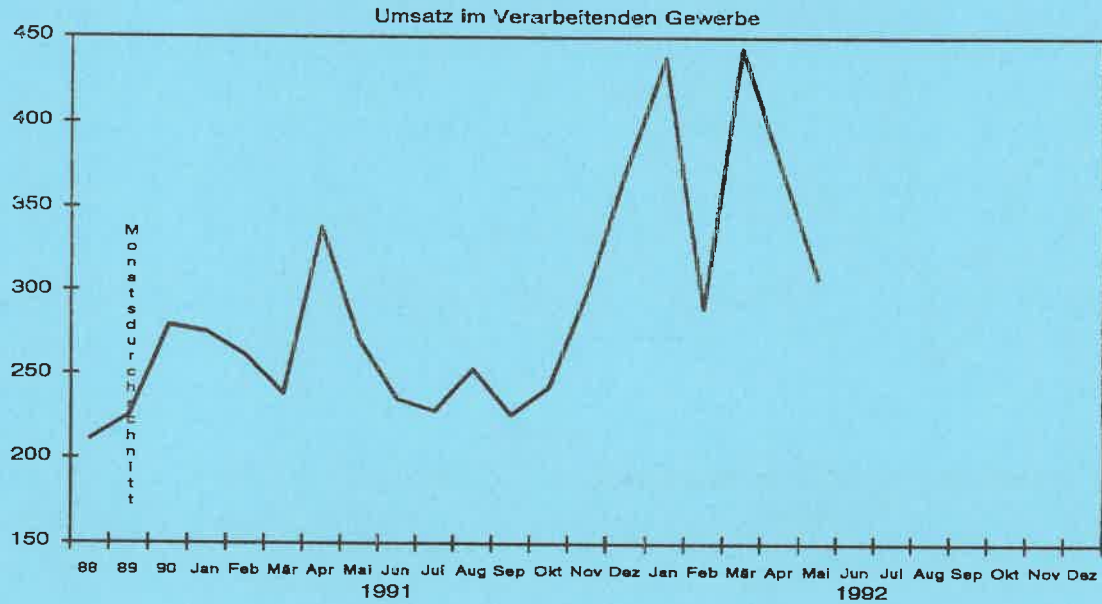




Wirtschaftskurven

Stadt Bremerhaven





ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS LAND BREMEN

(Zahlenspiegel für die Städte Bremen und Bremerhaven s. S. 136 + ff)

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | | |
|---|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai | |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende | 1000 | 679,1 | 682,5 | 681,5 | 682,3 | 682,8 | 683,4 | 683,0 | 683,4 | 683,9 |
| dav. männlich | 1000 | 324,3 | 327,1 | 326,3 | 326,8 | 327,2 | 328,1 | 328,0 | 328,3 | 328,6 |
| weiblich | 1000 | 354,8 | 355,4 | 355,2 | 355,4 | 355,5 | 355,2 | 355,1 | 355,1 | 355,2 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen ¹⁾ | | 362 | 355 | 303 | 284 | 658 | 183 | 279 | 338 | 484 |
| je 1000 Einwohner und Jahr | | 6,4 | 6,2 | 5,2 | 5,1 | 11,4 | 3,4 | 4,8 | 6,0 | 8,3 |
| Lebendgeborene ²⁾ | | 575 | 566 | 488 | 573 | 590 | 570 | 570 | 518 | 563 |
| je 1000 Einwohner und Jahr | | 10,2 | 9,9 | 8,4 | 10,2 | 10,2 | 10,5 | 9,8 | 9,2 | 9,7 |
| Gestorbene (ohne Totgeborene) ³⁾ | | 696 | 717 | 733 | 676 | 696 | 670 | 689 | 668 | 722 |
| je 1000 Einwohner und Jahr | | 12,3 | 12,6 | 12,7 | 12,1 | 12,0 | 12,3 | 11,9 | 11,9 | 12,4 |
| darunter im 1. Lebensjahr | | 4 | 3 | 2 | 4 | 3 | 7 | 1 | 2 | 3 |
| je 1000 Lebendgeborene | | 7,5 | 6,0 | 3,7 | 7,3 | 5,1 | 13,4 | 1,7 | 3,7 | 5,2 |
| Überschuß der Geborenen (+) oder Ge- | | | | | | | | | | |
| storbenen (-) | | - 123 | - 151 | - 245 | - 103 | - 106 | - 100 | - 119 | - 150 | - 159 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr*) | | - 2,2 | - 3,2 | - 3,7 | - 1,8 | - 1,8 | - 1,8 | - 2,1 | - 2,7 | - 2,7 |
| Wanderungen | | | | | | | | | | |
| Über die Landesgrenze Zugezogene | | 3 230 | 2 548 | 2 530 | 2 755 | 2 490 | 2 088 | 2 752 | 2 587 | 2 376 |
| dar.: männliche Personen | | 1 782 | 1 421 | 1 405 | 1 510 | 1 408 | 1 188 | 1 585 | 1 473 | 1 356 |
| aus Niedersachsen | | 1 018 | 843 | 818 | 905 | 837 | 779 | 894 | 804 | 842 |
| aus dem Ausland | | 1 119 | 918 | 859 | 1 115 | 998 | 642 | 944 | 1 059 | 868 |
| Über die Landesgrenze Fortgezogene | | 2 442 | 2 229 | 2 063 | 1 873 | 1 920 | 2 105 | 2 972 | 2 056 | 1 778 |
| dar.: männliche Personen | | 1 298 | 1 206 | 1 142 | 977 | 1 025 | 1 209 | 1 700 | 1 117 | 963 |
| nach Niedersachsen | | 1 042 | 1 067 | 910 | 975 | 893 | 929 | 1 068 | 1 067 | 1 008 |
| nach dem Ausland | | 704 | 554 | 626 | 274 | 513 | 635 | 1 268 | 448 | 315 |
| Wanderungsgewinn(+) oder -verlust) | | + 788 | + 319 | + 467 | + 882 | + 570 | - 17 | - 220 | + 531 | + 598 |
| Umwzüge zwischen Bremen und | | | | | | | | | | |
| Bremerhaven | | 70 | 53 | 109 | 59 | 41 | 38 | 36 | 88 | 56 |
| Arbeitslage | | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungspflichtig | | | | | | | | | | |
| beschäftigte Arbeitnehmer ⁴⁾⁵⁾ | | 302 282 | 311 200 | 309 657 | | | | 315 933 | | |
| darunter Ausländer | | 16 060 | 17 266 | 17 091 | | | | 17 988 | | |
| dar. Griechen | | 278 | 279 | 265 | | | | 247 | | |
| Italiener | | 389 | 385 | 374 | | | | 365 | | |
| Jugoslawen | | 1 526 | 1 614 | 1 607 | | | | 1 705 | | |
| Portugiesen | | 937 | 1 006 | 998 | | | | 992 | | |
| Spanier | | 396 | 382 | 389 | | | | 367 | | |
| Türken | | 7 832 | 8 213 | 8 337 | | | | 8 499 | | |
| Arbeitssuchende | | 49 337 | 43 164 | 44 504 | 43 440 | 43 069 | 43 581 | 43 477 | 42 848 | 42 378 |
| darunter Arbeitslose | | 38 905 | 31 629 | 32 889 | 32 079 | 31 198 | 31 117 | 30 696 | 30 968 | 30 959 |
| dar.: Männer | | 22 073 | 17 963 | 18 946 | 18 259 | 17 699 | 18 048 | 17 878 | 17 967 | 17 980 |
| Frauen | | 16 832 | 13 666 | 13 943 | 13 820 | 13 499 | 13 069 | 12 818 | 13 001 | 12 979 |
| Offene Stellen | | 3 453 | 4 149 | 3 792 | 4 065 | 4 467 | 3 988 | 3 969 | 3 939 | 4 299 |
| Stellenvermittlung | | 2 821 | 3 289 | 2 707 | 2 596 | 3 339 | 2 650 | 2 609 | 3 188 | 2 572 |
| dar. in kurzfristige Beschäftigung | | | | | | | | | | |
| (bis 7 Tage) | | 1 160 | 1 447 | 1 028 | 797 | 1 808 | 1 019 | 985 | 1 595 | 1 182 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | | | | | |
| Viehbestand | | | | | | | | | | |
| Rindvieh (einschl. Kälber) | | 18 937 | 18 540 | | | | | | | |
| dar. Milchkühe | | 4 020 | 3 831 | | | | | | | |
| Schweine | | 6 123 | 5 955 | | 6 810 | | | | 6 823 | |
| darunter Zuchtsauen | | 783 | 754 | | 851 | | | | 855 | |
| darunter trächtig | | 588 | 567 | | 616 | | | | 624 | |
| Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | | | | | |
| Rinder | | 6 934 | 9 068 | 7 376 | 9 330 | 8 567 | 7 132 | 7 670 | 6 697 | 5 646 |
| Kälber | | 23 | 27 | 92 | 24 | 29 | 7 | 13 | 16 | 9 |
| Schweine | | 22 944 | 22 709 | 22 861 | 23 479 | 21 986 | 19 763 | 21 778 | 22 279 | 21 191 |
| darunter Hausschlachtungen | | 39 | 46 | 48 | 38 | 39 | 47 | 50 | 36 | 25 |
| Schlachtmenge ⁶⁾ aus gewerblichen | | | | | | | | | | |
| Schlachtungen (ohne Geflügel) | t | 4 177,6 | 4 777,6 | 4 249,6 | 4 899,3 | 4 561,7 | 3 939,9 | 4 257,4 | 4 024,3 | 3 638,7 |
| dar.: Rinder | t | 2 176,1 | 2 762,3 | 2 230,6 | 2 810,4 | 2 622,1 | 2 179,4 | 2 309,1 | 2 039,6 | 1 742,4 |

1) Nach dem Ereignisort.- 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter.- 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen.- 4) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.- 5) Erhebungen vom Juni als Jahresdurchschnitt.- 6) Einschl. Schlachtfette.

LAND BREMEN

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|---|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| noch: Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | | | | |
| Kälber..... t | 2,8 | 2,5 | 1,1 | 2,9 | 3,6 | 0,7 | 1,6 | 2,0 | 1,1 |
| Schweine..... t | 1 993,7 | 2 007,2 | 2 012,1 | 2 081,6 | 1 931,3 | 1 756,7 | 1 942,5 | 1 977,4 | 1 892,2 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht | | | | | | | | | |
| für: Rinder..... kg | 314,50 | 304,60 | 298,90 | 301,22 | 306,10 | 306,66 | 301,81 | 305,64 | 310,0 |
| Kälber..... kg | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 |
| Schweine..... kg | 87,00 | 88,57 | 88,20 | 88,80 | 88,00 | 89,10 | 89,4 | 88,90 | 89,40 |
| Milcherzeugung t | 2 013,8 | 2 038,9 | 2 156,7 | 2 206,8 | 2 426,0 | 1 979,5 | 2 078,7 | 2 101,9 | 2 169,9 |
| darunter an Molkereien geliefert..... % | 88,9 | 87,5 | 90,5 | 93,1 | 91,3 | 90,8 | 83,0 | 92,9 | 92,2 |
| Milchleistung je Kuh und Tag)..... kg | 15,0 | 15,8 | 16,5 | 17,4 | 18,4 | 17,1 | 16,8 | 17,5 | 17,5 |
| Fischerei | | | | | | | | | |
| Gesamtumschlag am Bremerhavener | t | 18 739 | 20 142 | 30 005 | 20 269 | 10 439 | 20 024 | 24 435 | 21 236 |
| Seefischmarkt..... 1 000 DM | 48 591 | 50 544 | 74 882 | 61 360 | 30 350 | 65 323 | 59 383 | 21 995 | 34 315 |
| dav.: Auktionsumsatz..... t | 3 597 | 3 412 | 5 219 | 3 613 | 3 075 | 3 508 | 4 037 | 5 236 | 2 729 |
| 1 000 DM | 9 166 | 8 848 | 13 759 | 9 239 | 8 114 | 9 314 | 10 651 | 12 819 | 5 809 |
| Industriefischanlagen..... t | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 000 DM | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sonstige Anlagen der | t | 3 573 | 4 729 | 7 976 | 2 916 | 180 | 4 754 | 6 713 | 4 428 |
| deutschen Hochseefischerei..... 1000 DM | 2 389 | 3 335 | 6 004 | 1 604 | 430 | 3 082 | 4 315 | 2 917 | 1 676 |
| dar.: Tiefkühlfisch..... t | 3 310 | 4 498 | 7 665 | 2 705 | — | 4 469 | 6 459 | 4 182 | 3 210 |
| 1 000 DM | 1 685 | 2 696 | 5 157 | 1 000 | — | 2 253 | 3 270 | 2 190 | 1 350 |
| Salzheringe, Heringslappen | t | — | — | — | — | — | — | — | — |
| etc. ¹⁾ aus Loggern, teils | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit Zubringer..... 1 000 DM | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Anlandungen an der Geeste | t | — | — | — | — | — | — | — | — |
| (nur Krabbenfischerei)..... 1 000 DM | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Importe..... t | 8 362 | 8 525 | 12 248 | 11 214 | 4 846 | 11 762 | 9 920 | 1 391 | 5 962 |
| 1 000 DM | 36 939 | 38 361 | 55 119 | 50 463 | 21 806 | 52 927 | 44 417 | 6 259 | 26 830 |
| Vom Auktionsumsatz entfielen | t | 732 | 797 | 1 497 | 344 | 572 | 988 | 626 | 808 |
| auf Anlandungen der deutschen | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Seefischerei..... 1 000 DM | 1 573 | 1 648 | 3 194 | 913 | 1 061 | 1 984 | 1 224 | 1 492 | 642 |
| Anlandungen der ausländischen | t | 2 809 | 2 599 | 3 667 | 3 244 | 2 480 | 2 508 | 3 366 | 4 413 |
| Seefischerei..... 1 000 DM | 7 436 | 7 151 | 10 432 | 8 304 | 6 993 | 7 285 | 9 301 | 11 253 | 5 119 |
| Anlandungen der deutschen | t | 6 | 2 | 4 | 1 | — | 5 | 2 | 1 |
| Flußfischerei..... 1 000 DM | 25 | 7 | 14 | 11 | — | 22 | 8 | 14 | 5 |
| Einsendungen der Bremerhavener | t | 48 | 14 | 51 | 24 | 23 | 7 | 42 | 14 |
| und auswärtiger Firmen..... 1 000 DM | 126 | 42 | 119 | 65 | 58 | 23 | 118 | 60 | 43 |
| Verarbeitendes Gewerbe und Handwerk | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe²⁾ | | | | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe..... | 334*) | 362 | 366 | 363 | 362 | 369 | 369 | 368 | 368 |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ³⁾ | 79 476 | 84 135 | 83 453 | 83 793 | 83 552 | 83 752 | 83 477 | 82 504 | 82 250 |
| darunter Arbeiter ⁴⁾ | 51 759 | 54 101 | 53 579 | 53 929 | 53 685 | 53 519 | 53 200 | 52 792 | 52 512 |
| Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen | | | | | | | | | |
| Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe ⁵⁾ | 8 574 | 8 808 | 8 753 | 8 713 | 8 738 | 8 707 | 8 727 | 8 738 | 8 694 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe..... | 50 880 | 54 313 | 53 957 | 53 888 | 53 924 | 54 262 | 54 010 | 53 844 | 53 710 |
| dar.: Maschinenbau..... | 6 735 | 7 249 | 7 229 | 7 206 | 7 209 | 7 140 | 7 157 | 7 111 | 7 044 |
| Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau, | | | | | | | | | |
| Rep. v. Kfz. usw..... | 21 167 | 23 243 | 23 007 | 23 058 | 23 025 | 23 113 | 22 919 | 22 803 | 22 724 |
| Schiffbau..... | 6 854 | 6 913 | 6 827 | 6 820 | 6 885 | 7 043 | 7 022 | 7 015 | 7 039 |
| Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten..... | 10 498 | 10 550 | 10 623 | 10 539 | 10 547 | 10 439 | 10 445 | 10 400 | 10 397 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe..... | 5 915 | 6 181 | 6 171 | 6 256 | 6 290 | 6 084 | 6 094 | 6 039 | 5 951 |
| dar.: Textilgewerbe..... | 1 931 | 1 979 | 1 990 | 1 989 | 1 989 | 1 938 | 1 939 | 1 922 | 1 915 |
| Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe..... | 14 107 | 14 833 | 14 572 | 14 936 | 14 600 | 14 699 | 14 646 | 13 883 | 13 895 |
| dar.: Fischverarbeitung..... | 3 707 | 3 911 | 3 807 | 4 117 | 3 777 | 3 900 | 3 884 | 3 701 | 3 667 |
| Verarb. v. Kaffee, Tee, H.v. Kaffeemitteln..... | 2 265 | 2 220 | 2 217 | 2 252 | 2 255 | 2 146 | 2 108 | 2 093 | 2 072 |
| Geleistete Arbeiterstunden..... 1 000 | 7 483 | 7 666 | 7 593 | 7 810 | 7 793 | 7 305 | 7 811 | 7 483 | 7 131 |
| Löhne brutto)..... Mill. DM | 195,6 | 215,6 | 197,7 | 195,4 | 214,5 | 201,8 | 201,9 | 200,8 | 208,5 |
| Gehälter (brutto)..... Mill. DM | 154,5 | 181,0 | 172,6 | 165,0 | 184,3 | 169,7 | 172,9 | 173,2 | 190,1 |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ³⁾ Mill. DM | 2 385,8 | 2 595,5 | 2 543,5 | 2 490,1 | 2 499,5 | 2 443,7 | 2 772,6 | 2 545,4 | 2 405,9 |
| darunter Auslandsumsatz..... Mill. DM | 870,3 | 980,4 | 971,2 | 897,3 | 946,8 | 847,8 | 1 106,0 | 1 017,6 | 919,6 |
| Heizölverbrauch (Vj.-ende)..... 1 000 t | 18,6 | 18,1 | 58,8 | — | — | — | 59,6 | — | — |
| Gasverbrauch (Vj.-ende)..... Mill. m ³ | 38,2 | 38,5 | 127,9 | — | — | — | 122,0 | — | — |
| Stromverbrauch..... Mill. kWh | 160,8 | 166,4 | 169,5 | 165,4 | 158,0 | 168,3 | 177,6 | 169,9 | 176,0 |
| Index der Nettoproduktion | | | | | | | | | |
| f.d. Verarbeitende Gewerbe | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe insgesamt..... 1980=100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Grundstoff- u. Produktions- | | | | | | | | | |
| gütergewerbe..... 1980=100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |

1) Salzheringe in Kantjes zu je 74 kg; Fangsaison jeweils Juni bis Dezember.— 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.— 3) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.— 4) Einschl. gewerblich Auszubildende.— 5) Einschl. Bergbau.— *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.— **) Z.Zt. keine Veröffentlichung.

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|---|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| noch: Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | |
| Investitionsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| dar.: Maschinenbau..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Straßenfahrzeugbau, | | | | | | | | | |
| Rep. v. Kfz. usw..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Schiffbau..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Elektrotechnik, | | | | | | | | | |
| Rep. v. Haushaltsgeräten..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Verbrauchsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| dar.: Textilgewerbe..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Nahrungs- Genussmittelgewerbe..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| dar.: Fischverarbeitung..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Verarb. v. Kaffee, Tee, | | | | | | | | | |
| Herstellung v. Kaffeemitteln..... 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Handwerk (Meßziffern)¹⁾ | | | | | | | | | |
| Beschäftigte (Vj.-ende)..... 30.9.76 = 100 | - | - | 82,7 | - | - | - | 82,5 | - | - |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ... Vj.-D. 1976 = 100 | - | - | 146,4 | - | - | - | 157,2 | - | - |
| Öffentliche Energieversorgung | | | | | | | | | |
| Strom | | | | | | | | | |
| Erzeugung (brutto)..... Mill. kWh | 445,9 | 425,9 | 409,9 | 460,5 | - | 400,2 | 408,4 | 362,8 | 367,2 |
| Bezug..... Mill. kWh | 64,5 | 66,0 | 65,5 | 63,1 | - | 66,1 | 67,3 | 63,7 | 63,9 |
| Abgabe ins öffentl. Netz..... Mill. kWh | 347,3 | 352,6 | 361,4 | 343,2 | - | 362,4 | 379,4 | 346,0 | 346,3 |
| Abgabe an Niedersachsen..... Mill. kWh | 120,8 | 96,6 | 72,5 | 133,7 | - | 60,4 | 53,7 | 42,2 | 48,0 |
| Gas | | | | | | | | | |
| Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m ³ | 42,5 | 50,2 | 54,7 | 45,8 | - | 71,6 | 68,8 | 50,8 | 28,6 |
| Wasser | | | | | | | | | |
| Förderung..... Mill. m ³ | 1,3 | 1,3 | 1,4 | 1,3 | - | 1,2 | 1,2 | 1,3 | 1,3 |
| Bezug..... Mill. m ³ | 2,7 | 4,6 | 2,7 | 2,7 | - | 2,6 | 2,7 | 2,6 | 2,9 |
| Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m ³ | 4,0 | 3,9 | 4,0 | 4,0 | - | 3,7 | 3,9 | 3,8 | 4,2 |
| Bauwirtschaft u. Wohnungswesen | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe (nach der Totalerhebung hochgerechnet) | | | | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber)..... | 10 721 | 10 995 | 10 791 | 10 881 | 10 951 | 11 013 | 11 093 | 11 171 | 11 134 |
| Geleistete Arbeitsstunden..... 1 000 | 1 151 | 1 142 | 1 146 | 1 267 | 1 195 | 1 024 | 1 212 | 1 201 | 1 159 |
| darunter für: | | | | | | | | | |
| Wohnungsbauten..... 1 000 | 244 | 222 | 268 | 263 | 249 | 208 | 227 | 251 | 243 |
| Gewerbli. u. industrielle Bauten..... 1 000 | 497 | 534 | 504 | 548 | 536 | 509 | 600 | 582 | 528 |
| Verkehrs- u. öffentl. Bauten..... 1 000 | 411 | 386 | 374 | 456 | 410 | 307 | 385 | 368 | 388 |
| Löhne (brutto)..... Mill. DM | 30,5 | 32,7 | 28,9 | 32,2 | 34,1 | 26,6 | 32,2 | 31,8 | 33,7 |
| Gehälter (brutto)..... Mill. DM | 9,2 | 10,1 | 8,8 | 10,2 | 10,3 | 9,7 | 10,2 | 10,3 | 12,2 |
| Umsatz ohne Mehrwertsteuer..... Mill. DM | 139,8 | 150,7 | 113,3 | 129,5 | 164,9 | 90,5 | 135,1 | 135,1 | 130,7 |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau)..... | 57 | 41 | 41 | 51 | 33 | 40 | 125 | 69 | 29 |
| dar. mit 1 und 2 Wohnungen..... | 46 | 30 | 25 | 30 | 17 | 32 | 115 | 60 | 22 |
| Umbauter Raum..... 1 000 m ³ | 71 | 60 | 79 | 101 | 111 | 63 | 94 | 79 | 31 |
| veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM | 24 506 | 21 705 | 28 184 | 35 956 | 38 991 | 26 217 | 38 778 | 33 805 | 11 096 |
| Wohnungen..... | 187 | 161 | 224 | 268 | 339 | 207 | 275 | 183 | 84 |
| Wohnfläche..... 1 000 m ² | 13,5 | 11,8 | 14,2 | 18,9 | 22,7 | 12,4 | 19,3 | 16,7 | 6,5 |
| Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden | | | | | | | | | |
| veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM | 2 964 | 13 872 | 1 933 | 6 952 | 5 399 | 3 082 | 857 | 11 260 | 2 492 |
| Wohnungen..... | 20 | 23 | 12 | 30 | 9 | 14 | 3 | 58 | 8 |
| Wohnfläche..... 1 000 m ² | 1,8 | 1,8 | 0,1 | 1,5 | 1,3 | 1,5 | 0,3 | 5,0 | 1,1 |
| Nichtwohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau)..... | 16 | 18 | 17 | 18 | 10 | 9 | 27 | 10 | 13 |
| Umbauter Raum..... 1 000 m ³ | 256 | 274 | 279 | 217 | 40 | 18 | 180 | 75 | 117 |
| veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM | 48 911 | 44 888 | 40 445 | 91 782 | 6 136 | 6 181 | 27 559 | 22 955 | 18 405 |
| Nutzfläche..... 1 000 m ² | 35,7 | 41,1 | 32,2 | 37,5 | 6,5 | 3,2 | 25,9 | 12,0 | 17,7 |
| Wohnungen..... | 3 | 6 | - | 45 | - | 2 | 3 | 17 | - |
| Wohnungen insges. (alle Baumaßnahmen)..... | 210 | 191 | 238 | 345 | 350 | 223 | 281 | 260 | 93 |
| Handel und Gastgewerbe | | | | | | | | | |
| Außenhandel über die Bremischen Häfen (Generalhandel) | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt..... 1 000 DM | 928 752 | 2 322 390 | 2 191 994 | 2 198 985 | 3 025 579 | 2 390 144 | 2 501 924 | 2 513 457 | 2 268 014 |
| nach Warenarten | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft..... 1 000 DM | 320 078 | 345 298 | 324 613 | 307 807 | 432 858 | 359 412 | 352 606 | 401 520 | 307 270 |
| dav.: Lebende Tiere..... 1 000 DM | 38 | 24 | 2 | - | - | - | - | - | 12 |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs..... 1 000 DM | 51 702 | 61 299 | 58 065 | 63 030 | 65 685 | 51 318 | 84 512 | 80 137 | 50 889 |
| Nahrungsmittel pfl. Ursprungs..... 1 000 DM | 121 754 | 106 780 | 128 632 | 88 747 | 141 038 | 123 852 | 108 970 | 128 391 | 108 267 |
| Genussmittel..... 1 000 DM | 146 585 | 177 196 | 137 914 | 156 030 | 226 135 | 184 242 | 159 124 | 192 992 | 211 102 |

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.- **)Z.Zt. keine Veröffentlichung.

LAND BREMEN

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|---|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| noch: Einfuhr von Warenarten | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Wirtschaft..... 1 000 DM | 1 608 674 | 1 977 092 | 1 867 381 | 1 891 178 | 2 592 721 | 2 030 732 | 2 149 318 | 2 111 937 | 1 892 744 |
| dav.: Rohstoffe..... 1 000 DM | 132 320 | 126 217 | 121 955 | 132 075 | 164 736 | 116 961 | 125 154 | 120 313 | 104 995 |
| Halbwaren..... 1 000 DM | 261 866 | 260 516 | 240 900 | 251 152 | 361 807 | 234 918 | 211 150 | 254 017 | 205 541 |
| Fertigwaren..... 1 000 DM | 1 214 488 | 1 590 360 | 1 504 526 | 1 507 951 | 2 066 178 | 1 678 853 | 1 813 014 | 1 737 607 | 1 587 208 |
| dav.: Vorerzeugnisse..... 1 000 DM | 147 676 | 154 665 | 154 222 | 184 098 | 184 087 | 150 744 | 158 467 | 180 619 | 140 075 |
| Enderzeugnisse..... 1 000 DM | 1 066 812 | 1 435 695 | 1 350 304 | 1 323 853 | 1 882 091 | 1 528 109 | 1 654 547 | 1 556 988 | 1 438 133 |
| nach Herstellungsländern | | | | | | | | | |
| Europa..... 1 000 DM | 359 526 | 477 859 | 464 529 | 446 378 | 534 143 | 489 992 | 496 648 | 497 648 | 394 980 |
| dar.: EG-Länder..... 1 000 DM | 163 634 | 275 759 | 290 997 | 252 615 | 309 748 | 162 295 | 305 589 | 285 224 | 195 906 |
| Afrika..... 1 000 DM | 103 050 | 96 183 | 80 023 | 107 277 | 138 280 | 124 591 | 93 627 | 101 143 | 88 242 |
| Amerika..... 1 000 DM | 718 607 | 841 209 | 766 665 | 856 031 | 1 066 178 | 809 662 | 974 604 | 962 964 | 908 293 |
| Asien..... 1 000 DM | 733 273 | 896 286 | 873 872 | 781 651 | 1 276 625 | 947 241 | 923 469 | 946 241 | 864 978 |
| Australien und Ozeanien..... 1 000 DM | 13 957 | 10 837 | 6 905 | 7 614 | 10 332 | 18 658 | 13 576 | 5 441 | 11 513 |
| Schiffsbedarf, n. erm. Länder..... 1 000 DM | 338 | 16 | — | 34 | 21 | — | — | 20 | 8 |
| Ausfuhr insgesamt..... 1 000 DM | 3 878 097 | 3 734 285 | 3 535 594 | 3 641 085 | 3 186 246 | 3 677 729 | 4 250 535 | 3 468 255 | 3 148 557 |
| nach Warenarten ¹⁾ | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft..... 1 000 DM | 130 581 | 115 645 | 124 253 | 96 066 | 98 274 | 121 452 | 151 891 | 137 738 | 109 616 |
| dav.: Lebende Tiere..... 1 000 DM | 7 | — | — | — | — | — | — | — | 55 |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs..... 1 000 DM | 27 987 | 19 097 | 39 508 | 10 685 | 10 127 | 15 708 | 11 804 | 25 115 | 18 654 |
| Nahrungsmittel pfl. Ursprungs..... 1 000 DM | 56 769 | 57 605 | 48 611 | 51 922 | 52 767 | 64 454 | 83 134 | 60 161 | 49 606 |
| Genußmittel..... 1 000 DM | 45 817 | 38 943 | 36 134 | 33 459 | 35 380 | 41 290 | 56 953 | 52 462 | 41 301 |
| Gewerbliche Wirtschaft..... 1 000 DM | 3 747 516 | 3 618 640 | 3 411 341 | 3 545 019 | 3 087 972 | 3 556 277 | 4 098 644 | 3 330 517 | 3 038 941 |
| dav.: Rohstoffe..... 1 000 DM | 17 608 | 20 397 | 16 667 | 15 765 | 23 301 | 16 007 | 20 040 | 21 726 | 15 567 |
| Halbwaren..... 1 000 DM | 136 417 | 144 953 | 132 538 | 126 482 | 147 325 | 162 758 | 168 149 | 149 557 | 115 498 |
| Fertigwaren..... 1 000 DM | 3 593 491 | 3 453 290 | 3 262 136 | 3 402 772 | 2 917 346 | 3 377 512 | 3 910 455 | 3 159 234 | 2 907 876 |
| dav.: Vorerzeugnisse..... 1 000 DM | 517 939 | 507 321 | 518 369 | 503 693 | 2 441 722 | 472 150 | 512 988 | 470 226 | 374 018 |
| Enderzeugnisse..... 1 000 DM | 3 075 552 | 2 945 970 | 2 743 767 | 2 899 079 | 2 441 722 | 2 905 362 | 3 397 467 | 2 689 008 | 2 533 858 |
| nach Verbrauchsländern | | | | | | | | | |
| Europa..... 1 000 DM | 469 637 | 453 953 | 385 367 | 442 276 | 386 855 | 583 759 | 614 090 | 333 706 | 364 784 |
| dar.: EG-Länder..... 1 000 DM | 203 698 | 250 368 | 197 572 | 278 274 | 235 806 | 313 149 | 411 880 | 221 067 | 212 559 |
| Afrika..... 1 000 DM | 324 126 | 347 190 | 338 436 | 318 031 | 376 967 | 324 616 | 333 511 | 294 520 | 280 155 |
| Amerika..... 1 000 DM | 1 988 542 | 1 626 828 | 1 738 089 | 1 708 371 | 1 452 242 | 1 629 489 | 1 923 464 | 1 628 029 | 1 510 953 |
| Asien..... 1 000 DM | 1 050 527 | 1 126 897 | 1 044 289 | 1 135 562 | 924 101 | 1 090 945 | 1 332 410 | 1 163 824 | 944 374 |
| Australien und Ozeanien..... 1 000 DM | 38 102 | 31 514 | 25 225 | 32 142 | 38 714 | 43 011 | 40 258 | 41 453 | 38 929 |
| Schiffsbedarf, n. erm. Länder..... 1 000 DM | 7 163 | 7 266 | 4 188 | 4 703 | 7 367 | 5 909 | 6 802 | 6 723 | 9 362 |
| Außenhandel bremischer Firmen²⁾ | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt..... 1 000 DM | 1 024 202 | 1 163 955 | 1 136 078 | 1 283 931 | 1 340 414 | 1 341 278 | 1 291 699 | 1 194 706 | 1 602 459 |
| nach Warenarten ¹⁾ | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft..... 1 000 DM | 276 370 | 294 924 | 334 458 | 529 473 | 376 101 | 268 490 | 263 154 | 318 209 | 292 577 |
| dav.: Lebende Tiere..... 1 000 DM | 105 | 93 | 89 | 43 | — | 268 | 183 | 13 | 28 |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs..... 1 000 DM | 52 002 | 67 489 | 69 447 | 74 153 | 77 063 | 52 647 | 64 556 | 73 166 | 53 857 |
| Nahrungsmittel pfl. Ursprungs..... 1 000 DM | 127 686 | 128 339 | 158 509 | 359 655 | 165 145 | 103 544 | 113 480 | 115 499 | 132 186 |
| Genußmittel..... 1 000 DM | 96 578 | 99 003 | 107 413 | 95 622 | 133 893 | 112 031 | 84 935 | 129 531 | 106 446 |
| Gewerbliche Wirtschaft..... 1 000 DM | 747 832 | 869 032 | 801 620 | — | 964 314 | 1 072 788 | 1 028 545 | 876 497 | 1 309 882 |
| dav.: Rohstoffe..... 1 000 DM | 148 248 | 135 137 | 116 733 | 115 246 | 149 465 | 181 334 | 151 505 | 131 386 | 117 388 |
| Halbwaren..... 1 000 DM | 163 834 | 184 223 | 222 931 | 181 213 | 245 098 | 151 748 | 193 678 | 117 351 | 144 372 |
| Fertigwaren..... 1 000 DM | 435 750 | 549 672 | 461 956 | 457 999 | 569 751 | 739 706 | 683 362 | 627 760 | 1 048 122 |
| dav.: Vorerzeugnisse..... 1 000 DM | 54 254 | 55 783 | 56 855 | 60 284 | 58 593 | 72 879 | 70 074 | 66 466 | 50 049 |
| Enderzeugnisse..... 1 000 DM | 381 496 | 493 888 | 405 101 | 397 715 | 511 158 | 666 827 | 613 288 | 561 294 | 998 073 |
| nach Herstellungsländern | | | | | | | | | |
| Europa..... 1 000 DM | 540 919 | 697 753 | 709 203 | 914 922 | 794 547 | 841 203 | 850 002 | 692 305 | 1 151 609 |
| dar.: EG-Länder..... 1 000 DM | 410 744 | 531 545 | 555 811 | 750 394 | 633 626 | 548 611 | 655 741 | 532 769 | 965 400 |
| Afrika..... 1 000 DM | 77 775 | 68 494 | 70 256 | 79 301 | 98 915 | 92 719 | 62 119 | 73 393 | 58 726 |
| Amerika..... 1 000 DM | 210 384 | 228 294 | 212 518 | 183 607 | 299 705 | 193 448 | 167 893 | 195 149 | 217 099 |
| Asien..... 1 000 DM | 138 330 | 125 458 | 115 231 | 89 369 | 119 580 | 131 548 | 152 369 | 198 648 | 135 312 |
| Australien und Ozeanien..... 1 000 DM | 56 445 | 43 942 | 28 870 | 16 654 | 27 667 | 82 286 | 59 314 | 35 082 | 39 713 |
| Schiffsbedarf, n. erm. Länder..... 1 000 DM | 350 | 14 | — | 78 | 1 | 74 | 2 | 129 | — |
| Ausfuhr insgesamt..... 1 000 DM | 1 148 622 | 1 194 535 | 959 476 | 1 081 472 | 1 110 959 | 1 105 521 | 1 525 055 | 1 042 834 | 1 025 896 |
| nach Warenarten | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft..... 1 000 DM | 162 546 | 170 887 | 165 172 | 144 101 | 186 590 | 124 223 | 218 205 | 205 182 | 124 613 |
| dav.: Lebende Tiere..... 1 000 DM | 82 | 34 | 37 | 92 | 6 | — | 86 | — | — |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs..... 1 000 DM | 40 664 | 45 939 | 47 133 | 38 411 | 51 499 | 32 626 | 59 193 | 52 260 | 27 575 |
| Nahrungsmittel pfl. Ursprungs..... 1 000 DM | 39 534 | 46 205 | 41 995 | 32 489 | 52 532 | 34 153 | 57 392 | 57 059 | 42 551 |
| Genußmittel..... 1 000 DM | 82 266 | 78 709 | 76 007 | 73 109 | 82 553 | 57 444 | 101 534 | 95 263 | 54 477 |

1) Einschließlich Rückwaren, Ersatzlieferungen.— 2) Über Bremen und andere Grenzstellen.— *) Es ist zu vermuten, daß es bei der Ermittlung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in den ersten Monaten des Jahres 1988 zu einer Untererfassung gekommen ist, da sich bei den außenhandelsstatistischen Anmeldungen als Folge der Umstellung auf eine neue Warennomenklatur und auf eine EG-einheitliches Erhebungsformular zeitliche Verzögerungen ergeben haben.

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | | |
|---|--------------------|-----------|-----------|---------|---------|-----------|---------|-----------|-----------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai | |
| noch: Ausfuhr von Warenarten | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Wirtschaft | 1 000 DM | 986 076 | 1 023 648 | 794 304 | 937 371 | 924 369 | 981 298 | 1 306 850 | 837 652 | 901 283 |
| dav.: Rohstoffe | 1 000 DM | 45 670 | 43 481 | 36 166 | 41 116 | 62 712 | 54 521 | 59 171 | 67 594 | 43 602 |
| Halbwaren | 1 000 DM | 86 968 | 87 654 | 65 321 | 58 261 | 101 139 | 65 830 | 65 053 | 21 140 | 24 483 |
| Fertigwaren | 1 000 DM | 853 438 | 892 533 | 692 817 | 837 924 | 760 518 | 860 947 | 1 182 626 | 748 918 | 833 198 |
| dav.: Vorerzeugnisse | 1 000 DM | 29 945 | 33 652 | 32 183 | 25 831 | 38 659 | 27 520 | 33 709 | 29 376 | 25 047 |
| Enderzeugnisse | 1 000 DM | 823 493 | 858 881 | 660 634 | 812 163 | 721 859 | 833 427 | 1 148 917 | 719 542 | 808 151 |
| nach Verbrauchsländern | | | | | | | | | | |
| Europa | 1 000 DM | 670 645 | 753 285 | 577 095 | 672 435 | 761 707 | 735 622 | 993 596 | 707 974 | 677 436 |
| dar.: EG-Länder | 1 000 DM | 534 528 | 585 455 | 455 057 | 529 149 | 606 104 | 468 575 | 766 537 | 536 479 | 479 905 |
| Afrika | 1 000 DM | 17 294 | 29 537 | 12 576 | 19 488 | 17 924 | 13 111 | 15 450 | 18 745 | 12 858 |
| Amerika | 1 000 DM | 294 551 | 240 413 | 237 163 | 237 851 | 187 145 | 212 168 | 312 320 | 134 605 | 190 992 |
| Asien | 1 000 DM | 145 878 | 151 443 | 122 664 | 136 290 | 125 837 | 121 177 | 174 081 | 158 121 | 121 093 |
| Australien und Ozeanien | 1 000 DM | 6 205 | 6 073 | 3 474 | 3 589 | 4 944 | 11 229 | 17 143 | 10 129 | 6 403 |
| Schiffsbedarf, n. erm. Länder | 1 000 DM | 14 050 | 13 785 | 6 504 | 11 819 | 13 402 | 12 214 | 12 465 | 13 260 | 17 114 |
| Ausfuhr bremischer Waren¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr insgesamt | 1 000 DM | 1 035 606 | 1 108 810 | 968 585 | 987 353 | 1 063 229 | 991 323 | 1 431 405 | 1 048 772 | 910 265 |
| nach Warenarten | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | 1 000 DM | 119 449 | 127 632 | 117 104 | 108 610 | 139 931 | 108 831 | 182 525 | 162 598 | 120 760 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 1 000 DM | 916 157 | 981 178 | 851 481 | 878 744 | 923 298 | 882 492 | 1 248 880 | 886 174 | 789 505 |
| dav.: Rohstoffe | 1 000 DM | 25 625 | 27 999 | 26 358 | 24 487 | 38 220 | 41 703 | 40 637 | 43 716 | 28 915 |
| Halbwaren | 1 000 DM | 150 852 | 151 847 | 118 653 | 107 950 | 181 369 | 165 293 | 145 908 | 96 677 | 68 963 |
| Fertigwaren | 1 000 DM | 739 680 | 801 332 | 706 470 | 746 307 | 703 709 | 675 496 | 1 062 335 | 745 781 | 691 627 |
| dav.: Vorerzeugnisse | 1 000 DM | 57 222 | 55 708 | 69 262 | 41 879 | 60 034 | 62 346 | 54 740 | 51 124 | 36 052 |
| Enderzeugnisse | 1 000 DM | 682 458 | 745 624 | 637 208 | 704 429 | 643 675 | 613 151 | 1 007 595 | 694 657 | 655 575 |
| nach ausgewählten Verbrauchsländern | | | | | | | | | | |
| Europa | 1 000 DM | 639 399 | 639 978 | 594 726 | 595 985 | 746 010 | 641 927 | 951 115 | 704 315 | 620 169 |
| dar.: EG-Länder | 1 000 DM | 518 039 | 559 509 | 469 623 | 482 346 | 596 614 | 524 684 | 789 247 | 559 586 | 509 316 |
| Einzelhandelsumsätze²⁾³⁾, in jeweiligen Preisen (Meßzahlen) | | | | | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt (ohne Agenturtankstellen) | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| davon: | | | | | | | | | | |
| EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Einr. Gegenständen (ohne) elektrotechn. Erzeugn. usw.) | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. pharmazeut., kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw. | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen) | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u. -reifen | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. sonstigen Waren | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| Einzelhandelsumsätze³⁾ in Preisen von 1985 (Meßzahlen) | | | | | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt (ohne Agenturtankstellen) | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| davon: | | | | | | | | | | |
| EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Einr. Gegenständen (ohne) elektrotechn. Erzeugn. usw.) | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| H. m. elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. pharmazeut., kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw. | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen) | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u. -reifen | 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| EH. m. sonstigen Waren | 1986 = 100 | | | | | | | | | |

1) Ursprungsland Bremen.- 2) Einschl. Mehrwertsteuer.- 3) Wegen Umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für den Einzelhandel vorläufig nicht verfügbar.

LAND BREMEN

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|---|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| Gastgewerbeumsätze¹⁾²⁾, in jeweiligen Preisen (Meßzahlen) | | | | | | | | | |
| Gastgewerbe insgesamt 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| davon: | | | | | | | | | |
| Beherbergungsgewerbe 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| Gaststättengewerbe 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| Gastgewerbeumsätze¹⁾²⁾, in Preisen von 1985 (Meßzahlen) | | | | | | | | | |
| Gastgewerbe insgesamt 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| davon: | | | | | | | | | |
| Beherbergungsgewerbe 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| Gaststättengewerbe 1986 = 100 | | | | | | | | | |
| Fremdenverkehr | | | | | | | | | |
| in gewerblichen Beherbergungsstätten | | | | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 39 619 | 41 593 | 35 010 | 42 760 | 46 588 | 33 829 | 38 481 | 41 762 | 50 470 |
| darunter von Auslandsgästen | 8 462 | 8 854 | 6 609 | 9 659 | 10 381 | 5 593 | 7 904 | 12 457 | 10 854 |
| Fremdenübernachtungen | 73 247 | 79 699 | 69 135 | 79 345 | 90 541 | 66 929 | 77 129 | 74 833 | 96 380 |
| darunter von Auslandsgästen | 17 569 | 19 120 | 16 202 | 19 726 | 21 108 | 15 378 | 20 620 | 23 127 | 21 330 |
| in Jugendherbergen, Seemannsheimen | | | | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 2 287 | 2 273 | 1 819 | 2 439 | 3 163 | 1 352 | 1 692 | 2 390 | 2 846 |
| Fremdenübernachtungen | 7 918 | 7 175 | 6 271 | 7 624 | 9 485 | 5 610 | 6 086 | 8 889 | 9 330 |
| Verkehr | | | | | | | | | |
| Seeschifffahrt*) | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| Ankunft | Anzahl | | | | | | | | |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 3 499 | 3 438 | 3 320 | 3 717 | 3 815 | 3 133 | 3 187 | 3 241 | 3 757 |
| Abgang | Anzahl | | | | | | | | |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 3 501 | 3 428 | 3 317 | 3 706 | 3 835 | 3 181 | 3 191 | 3 210 | 3 768 |
| Güterempfang | 1 000 t | 1 571 | 1 600 | 1 379 | 1 795 | 1 605 | 1 655 | 1 504 | 1 733 |
| Stückgut | 1 000 t | 774 | 820 | 805 | 964 | 802 | 931 | 853 | 968 |
| dar.: Früchte, Gemüse | 1 000 t | 71 | 68 | 31 | 122 | 81 | 74 | 79 | 82 |
| Holz und Kork | 1 000 t | 42 | 39 | 43 | 41 | 46 | 44 | 43 | 37 |
| Zellstoff, Altpapier | 1 000 t | 84 | 85 | 87 | 92 | 85 | 99 | 90 | 97 |
| Textile Rohstoffe | 1 000 t | 27 | 26 | 30 | 33 | 18 | 18 | 20 | 31 |
| Vom Stückgut waren in | | | | | | | | | |
| Containern verladen | 1 000 t | 320 | 352 | 380 | 398 | 327 | 390 | 383 | 442 |
| Massengut | 1 000 t | 796 | 781 | 575 | 830 | 731 | 803 | 724 | 764 |
| dar.: Getreide | 1 000 t | 29 | 23 | 22 | 22 | 12 | 11 | 22 | 32 |
| Eisenerze und Metallabfälle | 1 000 t | 395 | 340 | 215 | 316 | 287 | 388 | 435 | 209 |
| Steinkohle, Briketts, Koks | 1 000 t | 42 | 69 | 50 | 116 | 64 | 77 | 9 | 10 |
| Kraftstoffe, Heizöl | 1 000 t | 220 | 210 | 192 | 231 | 203 | 180 | 141 | 208 |
| Güterversand | 1 000 t | 946 | 959 | 1 027 | 925 | 968 | 909 | 975 | 893 |
| Stückgut | 1 000 t | 848 | 863 | 908 | 853 | 844 | 793 | 838 | 758 |
| dar.: Düngemittel | 1 000 t | 1 | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| Stab-, Formstahl u.a. | 1 000 t | 16 | 21 | 24 | 22 | 37 | 14 | 22 | 13 |
| Stahlblech, Bandstahl | 1 000 t | 102 | 109 | 112 | 124 | 81 | 85 | 90 | 85 |
| Rohre, Gießereierzeugnisse | 1 000 t | 62 | 69 | 122 | 61 | 86 | 51 | 30 | 22 |
| Zement, Kalk | 1 000 t | 4 | 4 | 2 | 1 | 6 | 1 | 8 | 2 |
| El. Erzeugnisse, Maschinen | 1 000 t | 60 | 57 | 57 | 55 | 56 | 52 | 56 | 52 |
| Fahrzeuge | 1 000 t | 60 | 62 | 65 | 55 | 61 | 62 | 67 | 74 |
| Vom Stückgut waren in | | | | | | | | | |
| Containern verladen | 1 000 t | 426 | 440 | 434 | 434 | 442 | 423 | 487 | 429 |
| Massengut | 1 000 t | 99 | 96 | 119 | 72 | 125 | 116 | 137 | 135 |
| dar.: Steinkohle, Briketts, Koks | 1 000 t | 20 | 13 | 6 | 9 | 23 | — | — | — |
| Kraftstoffe, Heizöl | 1 000 t | 1 | 5 | 1 | 0 | 5 | 4 | 0 | 10 |
| Düngemittel | 1 000 t | 1 | — | — | 1 | 5 | 1 | 3 | 3 |
| Vom Güterverkehr über See waren: | | | | | | | | | |
| Durchfuhr (Transitverkehr) | | | | | | | | | |
| Eingang von See | t | 83 371 | 76 474 | 81 195 | 83 952 | 93 738 | 83 226 | 77 205 | 84 407 |
| Ausgang nach See | t | 75 831 | 75 792 | 78 980 | 65 572 | 78 502 | 74 616 | 67 444 | 63 106 |
| Seeumschlag (Seedurchfuhr) | | | | | | | | | |
| Eingang von See | t | 116 654 | 109 999 | 116 269 | 110 987 | 115 591 | 115 689 | 131 630 | 145 856 |
| Ausgang nach See | t | 116 654 | 109 999 | 116 269 | 110 987 | 115 591 | 115 689 | 131 630 | 145 856 |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| Ankunft | Anzahl | 757 | 719 | ... | ... | ... | 716 | 818 | 676 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | 710 | 654 | ... | ... | ... | 672 | 770 | 610 |
| Abgang | Anzahl | 757 | 646 | ... | ... | ... | 712 | 820 | 665 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | 710 | 611 | ... | ... | ... | 667 | 773 | 599 |

1) Einschl. Mehrwertsteuer.— 2) Wegen Umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für das Gastgewerbe vorläufig nicht verfügbar.— *) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | | |
|---|--------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai | |
| noch: Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Güterempfang | 1 000 t | 258 | 293 | ... | ... | ... | 310 | 354 | 244 | 288 |
| darunter Ortsverkehr | 1 000 t | 26 | 11 | ... | ... | ... | 1 | 4 | 1 | 1 |
| Güterversand | 1 000 t | 173 | 183 | ... | ... | ... | 173 | 199 | 166 | 179 |
| darunter Ortsverkehr | 1 000 t | 26 | 11 | ... | ... | ... | 1 | 4 | 1 | 1 |
| Schleusenverkehr | | | | | | | | | | |
| Bremer Weserschleuse | | | | | | | | | | |
| Schiffe zu Berg | Anzahl | 341 | — | 328 | 361 | 355 | 277 | 317 | 360 | 361 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | 274 | — | 278 | 288 | 301 | 231 | 271 | 316 | 303 |
| Schiffe zu Tal | Anzahl | 344 | — | 339 | 359 | 310 | 278 | 378 | 353 | 336 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | 273 | — | 292 | 288 | 258 | 235 | 324 | 301 | 284 |
| Güter zu Berg | 1 000 t | 86 | — | 100 | 76 | 130 | 91 | 82 | 115 | 102 |
| Güter zu Tal | 1 000 t | 178 | — | 202 | 228 | 167 | 159 | 251 | 200 | 180 |
| Oldenburger Schleuse | | | | | | | | | | |
| Schiffe zu Berg | Anzahl | 278 | — | 245 | 304 | 256 | 236 | 313 | 275 | 297 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | 253 | — | 233 | 275 | 227 | 220 | 290 | 254 | 285 |
| Schiffe zu Tal | Anzahl | 284 | — | 265 | 257 | 302 | 241 | 279 | 321 | 295 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | 262 | — | 245 | 230 | 279 | 225 | 261 | 307 | 278 |
| Güter zu Berg | 1 000 t | 149 | — | 151 | 154 | 138 | 155 | 189 | 166 | 185 |
| Güter zu Tal | 1 000 t | 147 | — | 142 | 123 | 162 | 116 | 125 | 177 | 138 |
| Luftverkehr (gewerbl. Verkehr) | | | | | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | | 1 601 | 1 555 | 1 345 | 1 535 | 1 571 | 1 410 | 1 533 | 1 626 | 1 843 |
| Gestartete Flugzeuge | | 1 602 | 1 556 | 1 351 | 1 537 | 1 575 | 1 413 | 1 533 | 1 629 | 1 841 |
| Angekommene Fluggäste | | 45 804 | 42 480 | 37 362 | 41 790 | 45 035 | 38 167 | 45 461 | 50 292 | 55 462 |
| Abgereiste Fluggäste | | 45 594 | 42 206 | 38 399 | 40 543 | 44 262 | 38 399 | 46 315 | 49 635 | 55 743 |
| Durchgereiste Fluggäste | | 688 | 461 | 72 | 197 | 682 | 129 | 72 | 540 | 940 |
| Angekommene Fracht, Post, Gepäck | t | 320 | 386 | 406 | 341 | 347 | 410 | 416 | 369 | 341 |
| Abgegangene Fracht, Post, Gepäck | t | 212 | 204 | 198 | 173 | 166 | 235 | 261 | 225 | 203 |
| Eisenbahnverkehr | | | | | | | | | | |
| Güterempfang | 1 000 t | 939 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Güterversand | 1 000 t | 711 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | | 2 591 | 2 949 | 3 536 | 3 831 | 3 488 | 2 641 | 3 524 | 3 169 | 3 077 |
| dar.: Personenkraftwagen ¹⁾ | | 2 305 | 2 627 | 3 024 | 3 405 | 3 110 | 2 336 | 3 044 | 2 729 | 2 670 |
| Lastkraftwagen | | 158 | 179 | 192 | 219 | 195 | 182 | 195 | 182 | 200 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle insgesamt | | 2 051 | 1 874 | 1 548 | 1 915 | 1 930 | 1 657 | 1 971 | 1 797 | 1 841 |
| dav.: mit Personenschaden | | 328 | 292 | 236 | 310 | 297 | 223 | 270 | 245 | 399 |
| mit nur Sachschaden | | | | | | | | | | |
| unter 4 000 DM je Beteiligten | | 1 433 | 1 403 | 1 177 | 1 414 | 1 442 | 1 266 | 1 511 | 1 395 | 1 285 |
| über 4 000 DM je Beteiligten | | 290 | 179 | 135 | 191 | 191 | 168 | 190 | 157 | 157 |
| Getötete Personen | | 2 | 2 | 1 | 2 | — | 2 | 4 | 1 | 2 |
| Verletzte Personen | | 394 | 348 | 280 | 394 | 352 | 270 | 312 | 280 | 485 |
| Geld und Kredit, Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | | |
| Landeszentralbank in Bremen | | | | | | | | | | |
| Geschäftsumsätze insgesamt | Mill. DM | 49 270,4 | 60 076,9 | 54 225,1 | 53 928,7 | 56 650,6 | 62 483,1 | 69 355,5 | 65 624,2 | 63 506,6 |
| dav.: Giroverkehr | Mill. DM | 48 665,1 | 59 207,8 | 53 847,0 | 52 975,6 | 56 349,9 | 62 178,0 | 68 992,3 | 65 128,6 | 63 162,8 |
| Wechselverkehr | Mill. DM | 239,8 | 234,7 | 329,8 | 249,5 | 204,3 | 215,3 | 285,7 | 424,4 | 277,5 |
| Lombardverkehr | Mill. DM | 365,5 | 634,3 | 48,2 | 703,7 | 96,3 | 89,9 | 77,5 | 71,2 | 66,3 |
| Kredite und Einlagen (Monatsende) ²⁾³⁾ | | | | | | | | | | |
| Kredite ⁴⁾ an Nichtbanken insgesamt | Mill. DM | 31 670 | 31 824 | 30 871 | 31 059 | 31 396 | — | 32 755 | — | — |
| dar.: Kredite ⁴⁾ an inländ. Nichtbanken | Mill. DM | 29 908 | 29 574 | 28 768 | 28 676 | 28 872 | — | 30 312 | — | — |
| Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) | Mill. DM | 5 390 | 5 491 | 5 446 | 5 331 | 5 495 | — | 5 692 | — | — |
| an Unternehmen und Privatpersonen | Mill. DM | 5 370 | 5 474 | 5 388 | 5 299 | 5 476 | — | 5 677 | — | — |
| an öffentliche Haushalte | Mill. DM | 20 | 17 | 58 | 32 | 19 | — | 15 | — | — |
| Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) ⁵⁾ | Mill. DM | 2 142 | 2 414 | 2 177 | 2 203 | 2 227 | — | 2 351 | — | — |
| an Unternehmen und Privatpersonen | Mill. DM | 1 288 | 1 612 | 1 336 | 1 364 | 1 373 | — | 1 604 | — | — |
| an öffentliche Haushalte | Mill. DM | 854 | 802 | 841 | 839 | 854 | — | 747 | — | — |

1) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 2) Ohne Landeszentralbank, Postsparkassen, Postscheckämter sowie ländliche Kreditgenossenschaften; einschl. aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute. — 3) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende. — 4) Einschl. durchlaufender Kredite. — 5) Ohne durchlaufende Kredite, da diese von der Landeszentralbank Bremen nicht mehr in der Gliederung nach Laufzeiten gemeldet werden.

LAND BREMEN

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|---|--------------------|-----------------------|-----------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| noch: Kredite und Einlagen (Monatsende) | | | | | | | | | |
| Langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) | Mill. DM | 21 868 | 21 148 | 20 631 | 20 668 | 20 676 | | 21 743 | |
| an Unternehmen und Privatpersonen | Mill. DM | 17 089 | 16 630 | 16 113 | 16 171 | 16 159 | | 17 349 | |
| an öffentliche Haushalte | Mill. DM | 4 779 | 4 518 | 4 518 | 4 498 | 4 517 | | 4 394 | |
| Einlagen und aufgenommene | | | | | | | | | |
| Kredite ¹⁾ von Nichtbanken | Mill. DM | 24 955 | 25 531 | 24 994 | 24 740 | 24 811 | | 25 542 | |
| (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) | | | | | | | | | |
| Sichteinlagen und Termingelder ¹⁾ | Mill. DM | 17 851 | 18 368 | 17 995 | 17 779 | 17 866 | | 18 450 | |
| von Unternehmen und Privatpersonen | Mill. DM | 16 092 | 16 735 | 16 384 | 16 338 | 16 224 | | 16 805 | |
| von öffentlichen Haushalten | Mill. DM | 1 759 | 1 633 | 1 611 | 1 441 | 1 642 | | 1 645 | |
| Spareinlagen am Monatsende | | | | | | | | | |
| bei Sparkassen | Mill. DM | 7 103 | 7 163 | 6 999 | 6 961 | 6 945 | | 7 092 | |
| Gutschriften auf Sparkonten | | 4 900 | 4 890 | 4 827 | 4 790 | 4 775 | | 4 823 | |
| (einschl. Zinsgutschriften) | Mill. DM | 472,5 | 468,5 | 486,5 | 429,7 | 401,0 | | 1 501,3 | |
| Lastschriften auf Sparkonten | Mill. DM | 478,5 | 463,6 | 535,1 | 468,4 | 416,6 | | 1 571,6 | |
| Sparkonten bei Sparkassen ²⁾ | | | | | | | | | |
| am Monatsende | 1 000 | 1 080,1 | 1 074,8 | 1 076,3 | 1 076,4 | 1 076,7 | 1 070,7 | 1 070,7 | 1 070,5 |
| | | | | | | | | | 1 070,2 |
| Bestand an Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | |
| am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 45 | 45 | 45 | 44 | 44 | 45 | 45 | 46 |
| Nominalkapital | Mill. DM | 1 508,3 | 1 660,4 | 1 508,3 | 1 507,3 | 1 507,3 | 1 660,4 | 1 662,9 | 1 666,9 |
| Gesellschaften mit | | | | | | | | | |
| beschränkter Haftung | Anzahl | 6 050 | 6 399 | 6 151 | 6 193 | 6 186 | 6 467 | 6 496 | 6 542 |
| Nominalkapital | Mill. DM | 2 454,8 | 2 582,0 | 2 483,3 | 2 487,9 | 2 486,4 | 2 597,9 | 2 603,8 | 2 617,4 |
| | | | | | | | | | 2 532,8 |
| Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | |
| Konkurse | Anzahl | 14 | 11 | 16 | 11 | 10 | 20 | 13 | 5 |
| voraussichtliche Forderungen | 1 000 DM | 8 663 | 4 968 | 2 774 | 4 483 | 4 084 | 14 358 | 5 255 | 9 543 |
| Vergleichsverfahren | Anzahl | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wechselproteste (ohne die bei der Post) ³⁾ | Anzahl | 31 | 37 | 37 | 39 | 45 | | 95 | |
| voraussichtliche Forderungen | 1 000 DM | 534 | 554 | 586 | 953 | 428 | | 1 089 | |
| Steuern | | | | | | | | | |
| Steueraufkommen nach Steuerarten | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftssteuern | 1 000 DM | 410 132 | 489 845 | 514 695 | 374 721 | 477 436 | 546 077 | 675 432 | 456 919 |
| Steuern vom Einkommen | 1 000 DM | 249 313 | 294 088 | 330 664 | 193 319 | 270 969 | 320 960 | 479 108 | 261 669 |
| Lohnsteuer ³⁾ | 1 000 DM | 176 286 | 202 960 | 182 148 | 198 108 | 122 425 | 211 123 | 222 253 | 230 812 |
| Veranl. Einkommensteuer | 1 000 DM | 38 994 | 43 930 | 109 420 | — 3 840 | 26 786 | 9 377 | 143 590 | 2 176 |
| Nicht veranl. Steuer v. Ertrag | 1 000 DM | 9 356 | 7 978 | 19 182 | 5 848 | 5 483 | 102 115 | 1 602 | 11 292 |
| Körperschaftsteuer ⁴⁾ | 1 000 DM | 24 678 | 39 220 | 19 914 | — 6 797 | 116 275 | — 1 655 | 111 663 | 17 389 |
| Steuern vom Umsatz | 1 000 DM | 160 819 | 195 757 | 184 031 | 181 402 | 206 467 | 225 117 | 196 324 | 195 250 |
| Umsatzsteuer | 1 000 DM | 52 110 | 81 054 | 77 751 | 69 283 | 85 264 | 102 475 | 79 161 | 77 882 |
| Einfuhrumsatzsteuer | 1 000 DM | 94 561 | 114 703 | 106 280 | 112 119 | 121 203 | 122 642 | 117 163 | 117 368 |
| | | | | | | | | | 122 186 |
| Bundessteuern | 1 000 DM | 91 070 | 136 203 | 128 419 | 107 630 | 114 009 | 138 434 | 161 721 | 86 795 |
| Verbrauchssteuern (ohne Bierst.) | 1 000 DM | 86 074 | 121 475 | 125 455 | 104 476 | 108 902 | 106 179 | 125 248 | 61 438 |
| Mineralölsteuer | 1 000 DM | 19 241 | 37 123 | 34 244 | 22 903 | 28 403 | 48 310 | 38 999 | 29 518 |
| | | | | | | | | | 31 705 |
| Landessteuern | 1 000 DM | 24 876 | 26 095 | 21 930 | 18 784 | 41 646 | 33 858 | 25 541 | 22 840 |
| Vermögensteuer | 1 000 DM | 6 177 | 6 398 | 4 980 | 634 | 13 559 | 14 821 | 4 418 | 1 642 |
| Kraftfahrzeugsteuer | 1 000 DM | 6 505 | 7 619 | 7 236 | 7 838 | 7 604 | 8 118 | 8 944 | 9 483 |
| Biersteuer | 1 000 DM | 2 513 | 2 821 | 2 203 | 10 | 5 789 | 2 275 | 2 482 | 2 744 |
| | | | | | | | | | 3 306 |
| Gemeindesteuern im Vierteljahr | 1 000 DM | 157 811 ⁵⁾ | 178 559 ⁵⁾ | 151 020 | | | | 173 676 | |
| Grundsteuer A | 1 000 DM | 114 | 115 | 100 | | | | 96 | |
| Grundsteuer B | 1 000 DM | 40 881 | 42 392 | 36 787 | | | | 37 483 | |
| Gewerbesteuern nach Ertrag und | | | | | | | | | |
| Kapital (brutto) | 1 000 DM | 114 090 | 133 216 | 109 593 | | | | 131 759 | |
| Sonstige Gemeindesteuern | 1 000 DM | 2 727 | 2 835 | 4 541 | | | | 1 700 | |
| Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen des Bundes | 1 000 DM | 316 943 | 406 738 | 392 322 | 308 070 | 406 256 | 435 383 | 502 263 | 328 736 |
| Anteil an den Steuern | | | | | | | | | |
| vom Einkommen | 1 000 DM | 118 957 | 140 507 | 143 464 | 82 090 | 154 057 | 143 942 | 212 116 | 113 360 |
| Anteil an den Steuern | | | | | | | | | |
| vom Umsatz | 1 000 DM | 104 532 | 127 242 | 119 620 | 117 911 | 134 204 | 146 326 | 127 611 | 126 913 |
| Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage | 1 000 DM | 2 384 | 2 785 | 818 | 439 | 5 986 | 6 681 | 816 | 1 668 |
| | | | | | | | | | 6 780 |

1) Einschl. durchlaufende Kredite.— 2) Die Sparkasse in Bremen, Städt. Sparkasse Bremerhaven, Kreissparkasse WesermündeHadeln; für Kontoinhaber mit Wohnsitz im Lande Bremen.— 3) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende.— 4) Nach Zerlegung.— 5) Vierteljahresdurchschnitt.

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|--|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| noch: Steuern | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen des Landes 1 000 DM | 170 665 | 190 004 | 213 052 | 142 030 | 198 947 | 231 558 | 265 552 | 181 450 | 126 092 |
| Anteil an den Steuern vom Einkommen 1 000 DM | 100 238 | 119 161 | 142 908 | 81 236 | 103 305 | 143 052 | 210 108 | 111 176 | 29 449 |
| Anteil a. d. Steuern v. Umsatz 1 000 DM | 46 075 | 44 215 | 47 371 | 43 507 | 51 546 | 50 285 | 32 377 | 48 266 | 55 697 |
| Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage 1 000 DM | 2 384 | 2 785 | 881 | 473 | 6 446 | 6 681 | 816 | 1 668 | 6 780 |
| Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1 000 DM | 79 777 | 89 625 | 61 439 | 39 258 | 134 074 | 163 025 | 73 908 | 63 034 | 136 704 |
| Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ¹⁾ 1 000 DM | 33 263 | 38 836 | 11 297 | 6 150 | 83 087 | 93 334 | 11 530 | 23 366 | 94 831 |
| Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer 1 000 DM | 29 033 | 33 424 | 43 731 | 29 138 | 12 621 | 33 070 | 54 876 | 34 945 | 7 049 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | | | | |
| Mitglieder (ohne Rentner) der gesetzlichen Krankenversicherung | | | | | | | | | |
| Ortskrankenkassen | 143 197 | 138 071 | 143 263 | 142 849 | 142 421 | 133 047 | 133 368 | 132 987 | 132 547 |
| dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... % | 5,64 | 5,64 | 8,57 | 4,44 | 5,77 | 5,82 | 5,60 | 6,72 | 4,49 |
| Rentenbezieher und -bewerber | 84 541 | 79 126 | 84 230 | 84 254 | 84 281 | 74 533 | 74 565 | 74 655 | 74 618 |
| Betriebskrankenkassen ²⁾ | 58 754 | 61 431 | 60 084 | 59 987 | 60 199 | 61 704 | 61 669 | 61 489 | 61 491 |
| dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... % | 6,69 | 6,43 | 9,08 | 4,95 | 6,58 | 7,42 | 6,84 | 7,95 | 4,74 |
| Rentenbezieher und -bewerber | 22 658 | 22 976 | 22 872 | 22 943 | 22 958 | 23 151 | 23 222 | 23 309 | 23 339 |
| Innungskrankenkassen | 17 550 | 18 085 | 17 901 | 17 859 | 17 935 | 18 410 | 18 555 | 18 827 | 18 826 |
| dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... % | 4,57 | 4,61 | 6,11 | 3,69 | 4,51 | 5,47 | 4,92 | 5,78 | 4,66 |
| Rentenbezieher und -bewerber | 3 820 | 3 909 | 3 888 | 3 883 | 3 895 | 3 953 | 3 967 | 3 982 | 3 993 |
| Löhne und Gehälter | | | | | | | | | |
| Arbeiter in Industrie und Hoch- und Tiefbau | | | | | | | | | |
| Bruttowochenverdienste | | | | | | | | | |
| männliche Arbeiter DM | 888 | 944 | | 922 | | | | | |
| darunter Facharbeiter..... DM | 920 | 980 | | 957 | | | | | |
| weibliche Arbeiter..... DM | 620 | 649 | | 629 | | | | | |
| darunter Hilfsarbeiter..... DM | 578 | 598 | | 577 | | | | | |
| Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | |
| männliche Arbeiter DM | 22,51 | 24,01 | | 23,46 | | | | | |
| darunter Facharbeiter..... DM | 23,41 | 24,95 | | 24,34 | | | | | |
| weibliche Arbeiter DM | 15,96 | 16,97 | | 16,53 | | | | | |
| darunter Hilfsarbeiter..... DM | 14,64 | 15,52 | | 15,24 | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | |
| männliche Arbeiter Std. | 39,3 | 39,2 | | 39,3 | | | | | |
| weibliche Arbeiter..... Std. | 38,9 | 38,3 | | 38,1 | | | | | |
| Angestellte, Bruttomonatsverdienste in Industrie und Hoch- und Tiefbau | | | | | | | | | |
| kaufmännische Angestellte | | | | | | | | | |
| männlich..... DM | 5 192 | 5 649 | | 5 501 | | | | | |
| weiblich..... DM | 3 539 | 3 813 | | 3 697 | | | | | |
| technische Angestellte | | | | | | | | | |
| männlich..... DM | 5 593 | 5 961 | | 5 773 | | | | | |
| weiblich..... DM | 3 634 | 3 930 | | 3 780 | | | | | |
| In Handel, Kredit und Versicherungen | | | | | | | | | |
| kaufmännische Angestellte | | | | | | | | | |
| männlich..... DM | 4 315 | 4 611 | | 4 591 | | | | | |
| weiblich..... DM | 3 005 | 3 201 | | 3 173 | | | | | |
| In Industrie und Hoch- und Tiefbau, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammen | | | | | | | | | |
| kaufmännische Angestellte | | | | | | | | | |
| männlich..... DM | 4 594 | 5 033 | | 4 968 | | | | | |
| weiblich..... DM | 3 151 | 3 373 | | 3 322 | | | | | |
| technische Angestellte | | | | | | | | | |
| männlich..... DM | 5 496 | 5 837 | | 5 651 | | | | | |
| weiblich..... DM | 3 576 | 3 844 | | 3 711 | | | | | |

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.- 2) Mit Sitz im Lande Bremen.

Stadt Bremen

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|--|--------------------|--------|--------|--------|--------|---------|-------|-------|-------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| Witterungsverhältnisse | | | | | | | | | |
| Temperatur | | | | | | | | | |
| Monatsmittel..... °C | 10,2 | 9,0 | 7,6 | 7,8 | 10,0 | 4,4 | 5,5 | 8,0 | 15,2 |
| Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C | 1,7 | 0,5 | + 4,0 | + 0,3 | - 1,8 | + 3,5 | + 1,9 | + 0,5 | + 3,4 |
| Höchste Tagestemperatur..... °C | 33,7 | 31,0 | 18,8 | 20,5 | 21,3 | 15,0 | 16,0 | 16,9 | 27,9 |
| Niedrigste Tagestemperatur..... °C | - 5,4 | - 14,2 | - 2,1 | - 6,2 | - 1,1 | - 8,0 | 1,9 | - 2,4 | - 0,9 |
| Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl | 24 | 24 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 |
| Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl | 38 | 81 | 6 | 7 | 2 | 12 | 6 | 5 | 1 |
| Bewölkung | | | | | | | | | |
| Monatsmittel ⁴⁾ | 5,3 | 5,3 | 5,5 | 4,8 | 6,0 | 5,9 | 5,7 | 5,8 | 3,5 |
| Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl | 28 | 36 | 0 | 3 | 1 | 0 | 2 | 1 | 10 |
| Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl | 122 | 128 | 9 | 6 | 16 | 16 | 13 | 13 | 6 |
| Sonnenscheindauer | | | | | | | | | |
| Monatssumme in Stunden..... | 133,4 | 129,9 | 102,5 | 201,2 | 147,1 | 47,9 | 71,7 | 98,1 | 284,3 |
| Abweichungen vom langjährigen Mittel in % | 5 | 3 | - 6 | + 25 | - 29 | - 26 | - 34 | - 39 | + 37 |
| Niederschläge | | | | | | | | | |
| Monatssumme in..... L/m ² | 60,6 | 44,3 | 12,7 | 23,5 | 34,2 | 34,6 | 83,3 | 59,9 | 40,3 |
| Abweichungen vom langjährigen Mittel in % | 2 | 3 | - 72 | - 53 | - 45 | - 18 | + 85 | + 20 | - 35 |
| Höchste Tagesmenge in..... L/m ² | 24,3 | 20,1 | 4,0 | 5,0 | 9,4 | 7,4 | 19,3 | 14,2 | 21,1 |
| Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl | 113 | 140 | 16 | 10 | 14 | 8 | 5 | 9 | 19 |
| Tage mit Gewitter..... Anzahl | 29 | 15 | 0 | 0 | 1 | 0 | 2 | 1 | 0 |
| Tage mit Nebel..... Anzahl | 62 | 74 | 4 | 4 | 6 | 8 | 7 | 3 | 3 |
| Gebiet | | | | | | | | | |
| Fläche..... km ² | | 326,72 | | | | | | | |
| Einwohner je qkm (Monatsende)..... | 1 681 | 1 689 | 1 687 | 1 689 | 1 690 | 1 691 | 1 690 | 1 691 | 1 692 |
| Bevölkerung | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende..... 1 000 | 549,2 | 551,9 | 551,1 | 551,8 | 552,1 | 552,6 | 552,3 | 552,6 | 552,8 |
| dav. männlich..... 1 000 | 261,3 | 263,7 | 263,0 | 263,5 | 263,8 | 264,5 | 264,4 | 264,6 | 264,9 |
| weiblich..... 1 000 | 287,9 | 288,2 | 288,1 | 288,3 | 288,3 | 288,1 | 287,9 | 288,0 | 288,0 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | |
| Eheschließungen (nach dem Ereignisort)..... | 294 | 286 | 237 | 218 | 539 | 144 | 230 | 286 | 404 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr..... | 6,4 | 6,2 | 5,1 | 4,8 | 11,2 | 3,3 | 4,9 | 6,3 | 8,6 |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern..... | 454 | 452 | 393 | 466 | 471 | 451 | 449 | 400 | 447 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr..... | 9,9 | 9,8 | 8,4 | 10,3 | 10,0 | 10,3 | 9,6 | 8,8 | 9,5 |
| Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene..... | 558 | 580 | 600 | 554 | 541 | 513 | 578 | 534 | 566 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr..... | 12,2 | 12,6 | 12,8 | 12,2 | 11,5 | 11,7 | 12,3 | 11,8 | 12,1 |
| darunter im 1. Lebensjahr..... | 3 | 2 | 1 | 3 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| je 1 000 Lebendgeborene..... | 6,6 | 4,6 | 2,3 | 6,8 | 4,3 | 7,3 | 2,2 | 4,7 | 6,6 |
| Geburten- (+), Sterbe (-)überschuß..... | - 201 | - 128 | - 207 | - 88 | - 70 | - 62 | - 129 | - 134 | - 119 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr..... | - 2,3 | - 2,8 | - 4,4 | - 1,9 | - 1,5 | - 1,4 | - 2,7 | - 3,0 | - 2,5 |
| Wanderungen⁵⁾ | | | | | | | | | |
| Zuzüge insgesamt..... | 2 604 | 1 966 | 1 710 | 2 246 | 1 808 | 1 707 | 2 350 | 2 106 | 1 737 |
| darunter männliche Personen..... | 1 451 | 1 107 | 960 | 1 265 | 1 023 | 955 | 1 338 | 1 208 | 1 020 |
| Fortzüge insgesamt..... | 1 925 | 1 710 | 1 551 | 1 426 | 1 452 | 1 648 | 2 544 | 1 666 | 1 371 |
| darunter männliche Personen..... | 1 027 | 927 | 865 | 745 | 780 | 959 | 1 466 | 928 | 750 |
| Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-)..... | + 679 | + 256 | + 159 | + 820 | + 356 | + 59 | - 194 | + 440 | + 360 |
| Sport, Erholung, Freizeit | | | | | | | | | |
| Besucher von städtischen öffentlichen Badeanstalten | | | | | | | | | |
| Warmbadeanstalten | | | | | | | | | |
| Schwimmbäder..... | 68 948 | 59 329 | 75 660 | 72 221 | 60 660 | *) | *) | *) | *) |
| Medizinische Bäder..... | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sauna Bäder..... | 4 020 | 3 939 | 4 804 | 4 502 | 3 667 | *) | *) | *) | *) |
| Universitätsbad..... | 19 464 | 18 765 | 20 874 | 22 747 | 21 008 | *) | *) | *) | *) |
| Freibäder (Monate Mai bis September)..... | 68 314 | 66 740 | - | - | 23 630 | - | - | - | - |

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.- *) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|--|--------------------|--------|--------|--------|--------|---------|-------|-------|-------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| Witterungsverhältnisse | | | | | | | | | |
| Temperatur | | | | | | | | | |
| Monatsmittel | 10,5 | 9,3 | 7,4 | 8,2 | 9,8 | 4,8 | 6,0 | 8,3 | 15,0 |
| Abweichung von langjährigen Mitteln | 1,7 | 0,5 | + 3,7 | + 1,0 | - 2,1 | + 3,7 | + 2,3 | + 1,1 | + 3,1 |
| Höchste Tagestemperatur | 32,3 | 30,4 | 17,5 | 20,6 | 17,0 | 13,4 | 14,3 | 15,7 | 28,8 |
| Niedrigste Tagestemperatur | - 3,9 | - 10,1 | - 0,3 | - 1,0 | 4,0 | - 2,2 | - 0,1 | - 1,4 | 2,7 |
| Tage mit + 25° und mehr (Sommertage) | 14 | 18 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 |
| Tage mit 0° (Frosttage) | 17 | 50 | 2 | 3 | 0 | 4 | 1 | 0 | 0 |
| Bewölkung | | | | | | | | | |
| Monatsmittel ⁴⁾ | 5,4 | 5,2 | 6,0 | 4,4 | 5,7 | 6,0 | 5,6 | 5,7 | 3,0 |
| Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8) | 30 | 37 | 0 | 2 | 1 | 0 | 2 | 1 | 13 |
| Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8) | 148 | 121 | 15 | 4 | 12 | 17 | 13 | 12 | 6 |
| Sonnenscheindauer | | | | | | | | | |
| Monatssumme in Stunden | 131,3 | 131,9 | 107,2 | 193,3 | 166,9 | 48,9 | 71,2 | 116,2 | 288,7 |
| Abweichungen vom langjährigen Mittel in % | 3 | 4 | - 3 | + 15 | - 21 | - 17 | - 35 | - 31 | + 36 |
| Niederschläge | | | | | | | | | |
| Monatssumme in | 74,5 | 52,0 | 17,9 | 41,1 | 39,9 | 32,5 | 74,0 | 45,0 | 51,9 |
| Abweichungen vom langjährigen Mittel in % | 15 | - 9 | - 59 | - 14 | - 30 | - 17 | + 68 | - 6 | - 9 |
| Höchste Tagesmenge in | 38,4 | 25,4 | 7,9 | 19,1 | 9,6 | 6,9 | 18,6 | 10,6 | 23,9 |
| Niederschlagsfreie Tage | 120 | 138 | 18 | 9 | 10 | 7 | 5 | 8 | 23 |
| Tage mit Gewitter | 23 | 13 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 2 |
| Tage mit Nebel | 34 | 56 | 9 | 1 | 2 | 7 | 7 | 2 | 2 |
| Gebiet | | | | | | | | | |
| Fläche | | 77,51 | | | | | | | |
| Einwohner je qkm (Monatsende) | 1 677 | 1 686 | 1 683 | 1 683 | 1 686 | 1 687 | 1 687 | 1 688 | 1 690 |
| Bevölkerung | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende | 130,0 | 130,7 | 130,4 | 130,5 | 130,6 | 130,8 | 130,7 | 130,8 | 131,0 |
| dav. männlich | 63,0 | 63,4 | 63,3 | 63,3 | 63,4 | 63,6 | 63,6 | 63,7 | 63,8 |
| weiblich | 66,9 | 67,2 | 67,1 | 67,2 | 67,2 | 67,2 | 67,1 | 67,1 | 67,2 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | |
| Eheschließungen (nach dem Ereignisort) | 67 | 70 | 66 | 66 | 119 | 39 | 49 | 52 | 80 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | 6,2 | 6,4 | 6,0 | 6,2 | 10,7 | 3,8 | 4,4 | 4,8 | 7,2 |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | 121 | 114 | 95 | 107 | 119 | 119 | 121 | 118 | 116 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | 11,2 | 10,5 | 8,6 | 10,0 | 10,7 | 11,4 | 10,9 | 11,0 | 10,4 |
| Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene | 139 | 137 | 133 | 122 | 155 | 157 | 111 | 134 | 156 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | 12,9 | 12,6 | 12,0 | 11,4 | 14,0 | 15,1 | 10,0 | 12,5 | 14,0 |
| darunter im 1. Lebensjahr | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 | - | - | - |
| je 1 000 Lebendgeborene | 10,7 | 11,3 | 9,1 | 9,3 | 8,5 | 37,0 | - | - | - |
| Geburten- (+), Sterbe- (-)überschuß | 32 | - 23 | - 38 | - 15 | - 36 | - 38 | + 10 | - 16 | - 40 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | - 1,7 | - 2,1 | - 3,4 | - 1,4 | - 3,2 | - 3,7 | + 0,9 | - 1,5 | - 3,6 |
| Wanderungen⁵⁾ | | | | | | | | | |
| Zuzüge insgesamt | 695 | 636 | 929 | 568 | 723 | 419 | 438 | 569 | 895 |
| darunter männliche Personen | 374 | 345 | 510 | 275 | 407 | 261 | 270 | 316 | 374 |
| Fortzüge insgesamt | 586 | 572 | 621 | 506 | 509 | 495 | 464 | 478 | 463 |
| darunter männliche Personen | 314 | 310 | 342 | 262 | 267 | 278 | 257 | 240 | 251 |
| Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-) | + 109 | + 64 | + 308 | + 62 | + 214 | - 76 | - 26 | + 91 | + 232 |
| Sport, Erholung, Freizeit | | | | | | | | | |
| Besucher von städtischen öffentlichen Badeanstalten | | | | | | | | | |
| Werbadeanstalten | | | | | | | | | |
| Schwimmbäder | 40 795 | 39 875 | 42 578 | 44 992 | 42 133 | *) | *) | *) | *) |
| Freibäder (Monate Mai bis September) | 21 243 | 23 423 | - | - | 2 508 | - | - | - | - |

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.- *) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

Stadt Bremen

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|--|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| Öffentliche Sicherheit | | | | | | | | | |
| Rettungs- und Krankentransporte | | | | | | | | | |
| Gesamtzahl der Transporte (ohne Feuerwehr) | 3 175 | 3 334 | 3 265 | 3 270 | 3 403 | **) | **) | **) | **) |
| Feuerwehr | | | | | | | | | |
| Gesamtzahl der Alarmierungen | 2 316 | 2 317 | 2 372 | 2 301 | 2 248 | **) | **) | **) | **) |
| dav.: Klein-, Mittel-, Großbrände | 174 | 177 | 180 | 149 | 152 | **) | **) | **) | **) |
| Schornsteinbrände | 15 | 1 | 1 | - | - | **) | **) | **) | **) |
| Hilfeleistungen bei sonst. Notständen | 221 | 139 | 119 | 137 | 132 | **) | **) | **) | **) |
| Transport von Verunglückten | 1 293 | 1 364 | 1 346 | 1 385 | 1 332 | **) | **) | **) | **) |
| Krankentransporte | 599 | 609 | 700 | 612 | 605 | **) | **) | **) | **) |
| Unnötige Alarmierungen | 30 | 26 | 24 | 18 | 27 | **) | **) | **) | **) |
| Arbeitslage | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾²⁾ | | | | | | | | | |
| darunter Ausländer | 12 651 | 13 593 | 13 304 | . | . | . | 14 242 | . | . |
| dar. Griechen | 257 | 259 | 244 | . | . | . | 227 | . | . |
| Italiener | 348 | 340 | 328 | . | . | . | 322 | . | . |
| Jugoslawen | 1 211 | 1 291 | 1 272 | . | . | . | 1 361 | . | . |
| Portugiesen | 497 | 499 | 499 | . | . | . | 488 | . | . |
| Spanier | 291 | 282 | 283 | . | . | . | 271 | . | . |
| Türken | 6 170 | 6 457 | 6 461 | . | . | . | 6 704 | . | . |
| Arbeitssuchende | 38 401 | 32 700 | 33 585 | 32 914 | 32 501 | 33 152 | 33 053 | 32 461 | 32 172 |
| darunter Arbeitslose | 30 619 | 24 075 | 25 234 | 24 493 | 23 651 | 23 475 | 23 214 | 23 354 | 23 391 |
| dav. Männer | 17 007 | 13 285 | 14 110 | 13 506 | 13 058 | 13 216 | 13 155 | 13 205 | 13 268 |
| Frauen | 13 612 | 10 790 | 11 124 | 10 987 | 10 633 | 10 259 | 10 059 | 10 149 | 10 123 |
| Offene Stellen | 3 188 | 3 750 | 3 439 | 3 639 | 3 995 | 3 597 | 3 614 | 3 594 | 3 895 |
| Stellenvermittlung | 1 934 | 1 804 | 1 912 | 1 678 | 1 683 | 1 404 | 1 422 | 1 534 | 1 282 |
| dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen) | 542 | 410 | 505 | 322 | 492 | 168 | 243 | 338 | 204 |
| Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen¹⁾²⁾ | | | | | | | | | |
| Metallerzeuger, -bearbeiter | 494 | 415 | 459 | . | . | . | 495 | . | . |
| Schlosser, Mechaniker | 1 678 | 1 496 | 1 729 | . | . | . | 1 604 | . | . |
| Elektriker | 694 | 464 | 561 | . | . | . | 451 | . | . |
| Textil- und Bekleidungsberufe | 442 | 344 | 377 | . | . | . | 294 | . | . |
| Ernährungsberufe | 1 080 | 741 | 877 | . | . | . | 627 | . | . |
| Bauberufe | 737 | 495 | 618 | . | . | . | 484 | . | . |
| Tischler, Modellbauer | 378 | 333 | 376 | . | . | . | 359 | . | . |
| Technische Berufe | 982 | 951 | 902 | . | . | . | 931 | . | . |
| Kaufleute | 2 574 | 2 173 | 1 828 | . | . | . | 2 141 | . | . |
| Verkehrsberufe | 3 223 | 2 017 | 2 235 | . | . | . | 2 281 | . | . |
| Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe | 4 246 | 3 239 | 3 335 | . | . | . | 3 122 | . | . |
| Gesundheitsdienstberufe | 1 002 | 649 | 676 | . | . | . | 577 | . | . |
| Landwirtschaftliche Versorgung | | | | | | | | | |
| Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | | | | |
| Rinder | 3 809 | 4 459 | 3 736 | 4 473 | 4 160 | 3 997 | 4 072 | 3 590 | 2 592 |
| Kälber | 16 | 17 | 81 | 14 | 14 | 4 | 10 | 8 | 6 |
| Schweine | 19 206 | 18 951 | 19 370 | 19 289 | 18 179 | 16 713 | 18 123 | 18 793 | 17 757 |
| darunter Hausschlachtungen | 27 | 33 | 32 | 25 | 25 | 43 | 37 | 25 | 23 |
| Milcherzeugung t | 1 969,7 | 1 995,6 | 2 114,4 | 2 156,9 | 2 372,6 | 1 942,9 | 2 037,6 | 2 052,9 | 2 122,2 |
| darunter an Molkereien geliefert | 89,0 | 87,5 | 90,6 | 93,2 | 91,2 | 90,8 | 83,0 | 92,8 | 92,2 |
| Milchleistung je Kuh und Tag | 15,1 | 15,9 | 16,5 | 17,4 | 18,5 | 17,1 | 16,8 | 17,4 | 17,4 |
| Verarbeitendes Gewerbe³⁾ | | | | | | | | | |
| Zahl der zu berichtenden Betriebe | 259*) | 277 | 280 | 278 | 277 | 279 | 279 | 278 | 278 |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber ⁴⁾) | 69 584 | 73 196 | 72 761 | 72 755 | 72 766 | 72 819 | 72 584 | 71 813 | 71 631 |
| dar. Arbeiter ⁵⁾ | 44 318 | 45 794 | 45 479 | 45 496 | 45 476 | 45 281 | 44 989 | 44 783 | 44 557 |
| Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen | | | | | | | | | |
| Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe ⁶⁾ | 8 066 | 8 199 | 8 184 | 8 128 | 8 151 | 8 202 | 8 222 | 8 221 | 8 174 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 46 035 | 49 043 | 48 779 | 48 737 | 48 701 | 48 930 | 48 706 | 48 575 | 48 441 |
| dar. Maschinenbau | 5 568 | 5 926 | 5 921 | 5 904 | 5 892 | 5 953 | 5 976 | 5 956 | 5 901 |
| Schiffbau | 4 357 | 4 434 | 4 402 | 4 408 | 4 411 | 4 492 | 4 482 | 4 486 | 4 489 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 5 409 | 5 403 | 5 405 | 5 428 | 5 459 | 5 278 | 5 284 | 5 234 | 5 188 |
| Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe | 10 074 | 10 551 | 10 393 | 10 462 | 10 455 | 10 409 | 10 372 | 9 783 | 9 828 |
| Geleistete Arbeitsstunden 1 000 | 6 371 | 6 447 | 6 382 | 6 577 | 6 560 | 6 106 | 6 577 | 6 267 | 5 991 |
| Löhne (Brutto) Mill. DM | 171,1 | 188,1 | 173,2 | 170,3 | 187,3 | 175,3 | 176,0 | 174,5 | 181,3 |
| Gehälter Brutto Mill. DM | 142,0 | 166,6 | 160,4 | 151,1 | 171,3 | 157,5 | 160,5 | 160,1 | 175,0 |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer ³⁾) Mill. DM | 2 113,5 | 2 308,5 | 2 305,5 | 2 152,5 | 2 229,4 | 2 153,5 | 2 330,0 | 2 263,9 | 2 097,9 |
| darunter Auslandsumsatz Mill. DM | 826,7 | 933,4 | 936,8 | 856,6 | 898,5 | 806,5 | 910,1 | 980,7 | 869,7 |

1) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 2) Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt.- 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 4) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.- 5) Einschl. gewerblich Auszubildende.- 6) Einschl. Bergbau.- *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.- **) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|--|--------------------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|--------|--------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| Öffentliche Sicherheit | | | | | | | | | |
| Feuerwehr | | | | | | | | | |
| Gesamtzahl der Alarmierungen..... | 1 309 | 1 326 | 1 355 | 1 360 | 1 438 | **) | **) | **) | **) |
| dav.: Klein-, Mittel-, Großbrände..... | 37 | 34 | 40 | 42 | 35 | **) | **) | **) | **) |
| Schornsteinbrände..... | 1 | 2 | 2 | - | 1 | **) | **) | **) | **) |
| Hilfeleistungen bei sonst. Notständen..... | 176 | 127 | 133 | 141 | 144 | **) | **) | **) | **) |
| Transport von Verunglückten..... | 562 | 588 | 607 | 583 | 627 | **) | **) | **) | **) |
| Krankentransporte ¹⁾ | 511 | 550 | 539 | 573 | 604 | **) | **) | **) | **) |
| Unnötige Alarmierungen..... | 23 | 26 | 34 | 21 | 27 | **) | **) | **) | **) |
| Arbeitslage | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ²⁾³⁾ | 51 992 | 53 718 | 53 486 | . | . | . | 54 311 | . | . |
| darunter Ausländer..... | 3 409 | 3 673 | 3 787 | . | . | . | 3 726 | . | . |
| dar. Griechen..... | 21 | 20 | 21 | . | . | . | 20 | . | . |
| Italiener..... | 41 | 45 | 46 | . | . | . | 43 | . | . |
| Jugoslawen..... | 315 | 323 | 335 | . | . | . | 344 | . | . |
| Portugiesen..... | 440 | 507 | 499 | . | . | . | 504 | . | . |
| Spanier..... | 105 | 100 | 106 | . | . | . | 96 | . | . |
| Türken..... | 1 662 | 1 756 | 1 876 | . | . | . | 1 795 | . | . |
| Arbeitssuchende..... | 10 936 | 10 464 | 10 919 | 10 526 | 10 568 | 10 429 | 10 424 | 10 387 | 10 206 |
| darunter Arbeitslose..... | 8 286 | 7 554 | 7 655 | 7 586 | 7 507 | 7 642 | 7 482 | 7 614 | 7 568 |
| dav. Männer..... | 5 066 | 4 678 | 4 836 | 4 753 | 4 641 | 4 832 | 4 723 | 4 762 | 4 712 |
| Frauen..... | 3 220 | 2 877 | 2 819 | 2 833 | 2 866 | 2 810 | 2 759 | 2 852 | 2 856 |
| Offene Stellen..... | 265 | 399 | 353 | 426 | 472 | 391 | 355 | 345 | 404 |
| Stellenvermittlung..... | 887 | 1 485 | 795 | 918 | 1 656 | 1 246 | 1 187 | 1 654 | 1 290 |
| dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen)..... | 618 | 1 037 | 523 | 475 | 1 316 | 851 | 742 | 1 257 | 978 |
| Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen³⁾ | | | | | | | | | |
| Metallerzeuger, -bearbeiter..... | 269 | 223 | 236 | . | . | . | 227 | . | . |
| Schlosser, Mechaniker..... | 920 | 844 | 934 | . | . | . | 869 | . | . |
| Elektriker..... | 238 | 205 | 220 | . | . | . | 232 | . | . |
| Textil- und Bekleidungsberufe..... | 111 | 98 | 95 | . | . | . | 74 | . | . |
| Ernährungsberufe..... | 573 | 592 | 517 | . | . | . | 592 | . | . |
| Bauberufe..... | 469 | 411 | 467 | . | . | . | 449 | . | . |
| Tischler, Modellbauer..... | 133 | 101 | 99 | . | . | . | 113 | . | . |
| Technische Berufe..... | 204 | 169 | 171 | . | . | . | 170 | . | . |
| Kaufleute..... | 867 | 751 | 715 | . | . | . | 642 | . | . |
| Verkehrsberufe..... | 868 | 819 | 816 | . | . | . | 798 | . | . |
| Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe..... | 927 | 798 | 831 | . | . | . | 787 | . | . |
| Gesundheitsdienstberufe..... | 197 | 161 | 163 | . | . | . | 142 | . | . |
| Landwirtschaftliche Versorgung | | | | | | | | | |
| Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | | | | |
| Rinder..... | 3 132 | 4 622 | 3 648 | 4 866 | 4 407 | 3 135 | 3 598 | 3 107 | 3 054 |
| Kälber..... | 7 | 10 | 12 | 10 | 15 | 3 | 3 | 8 | 3 |
| Schweine..... | 3 753 | 3 758 | 3 491 | 4 190 | 3 807 | 3 050 | 3 655 | 3 486 | 3 434 |
| darunter Hausschlachtungen..... | 12 | 13 | 16 | 13 | 14 | 4 | 13 | 11 | 2 |
| Milcherzeugung..... t | 44,1 | 43,3 | 42,2 | 49,9 | 53,3 | 36,6 | 41,1 | 49,0 | 47,7 |
| darunter an Molkereien geliefert..... % | 86,2 | 87,2 | 89,0 | 92,8 | 93,7 | 92,0 | 86,2 | 94,9 | 96,0 |
| Milchleistung je Kuh und Tag..... kg | 12,7 | 14,2 | 16,8 | 20,5 | 15,1 | 16,4 | 17,2 | 21,2 | 19,9 |
| Verarbeitendes Gewerbe⁴⁾ | | | | | | | | | |
| Zahl der zu berichtenden Betriebe..... | 75*) | 85 | 86 | 85 | 85 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ⁵⁾ | 9 892 | 10 939 | 10 692 | 11 038 | 10 786 | 10 933 | 10 893 | 10 691 | 10 619 |
| dar. Arbeiter ⁶⁾ | 7 441 | 8 307 | 8 100 | 8 433 | 8 209 | 8 238 | 8 211 | 8 009 | 7 955 |
| Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen | | | | | | | | | |
| Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe..... | 508 | 609 | 569 | 585 | 587 | 505 | 505 | 517 | 520 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe ⁷⁾ | 4 845 | 5 270 | 5 178 | 5 151 | 5 223 | 5 332 | 5 304 | 5 289 | 5 269 |
| dar. Maschinenbau..... | 1 167 | 1 323 | 1 308 | 1 302 | 1 317 | 1 187 | 1 181 | 1 155 | 1 143 |
| Schiffbau..... | 2 497 | 2 479 | 2 425 | 2 412 | 2 474 | 2 551 | 2 540 | 2 529 | 2 550 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe..... | 506 | 778 | 766 | 828 | 831 | 806 | 810 | 805 | 763 |
| Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe..... | 4 033 | 4 282 | 4 179 | 4 474 | 4 145 | 4 290 | 4 274 | 4 100 | 4 067 |
| Geleistete Arbeitsstunden..... 1 000 | 1 111 | 1 220 | 1 211 | 1 233 | 1 232 | 1 199 | 1 234 | 1 216 | 1 140 |
| Löhne (Brutto)..... Mill. DM | 24,5 | 27,5 | 24,5 | 25,2 | 27,2 | 26,5 | 26,0 | 26,4 | 26,6 |
| Gehälter Brutto..... Mill. DM | 12,5 | 14,4 | 12,2 | 14,0 | 13,0 | 12,2 | 12,5 | 13,1 | 15,1 |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ⁸⁾ Mill. DM | 272,4 | 287,0 | 238,0 | 337,6 | 270,1 | 290,2 | 442,6 | 281,5 | 308,0 |
| darunter Auslandsumsatz..... Mill. DM | 43,6 | 47,1 | 34,4 | 40,8 | 48,2 | 41,2 | 196,0 | 36,9 | 49,9 |

1) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.- 2) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 3) Für Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt.- 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 5) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.- 6) Einschl. gewerblich Auszubildende.- 7) Einschl. Bergbau.- 8) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.- **) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

Stadt Bremen

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|---|--------------------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|--------|--------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mal | Februar | März | April | |
| Bautätigkeit | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | 52 | 36 | 31 | 50 | 29 | 36 | 120 | 42 | 25 |
| dar. mit 1 und 2 Wohnungen | 42 | 26 | 17 | 29 | 15 | 30 | 114 | 40 | 18 |
| Umbauter Raum..... 1 000 m ³ | 62 | 54 | 69 | 100 | 104 | 50 | 77 | 40 | 28 |
| Veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM | 21 203 | 19 406 | 24 130 | . | 36 259 | 18 920 | 30 949 | 14 761 | 10 023 |
| Wohnungen | 165 | 149 | 201 | 267 | 321 | 135 | 230 | 84 | 80 |
| Wohnfläche | 12,0 | 10,6 | 12,4 | 18,8 | 21,4 | 9,8 | 16,1 | 8,7 | 5,9 |
| Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden | | | | | | | | | |
| veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM | 1 871 | 2 573 | 639 | . | 370 | 2 129 | 857 | 6 313 | 1 993 |
| Wohnungen | 12 | 13 | 4 | 14 | 5 | 8 | 3 | 28 | 5 |
| Wohnfläche | 1,1 | 1,2 | 0,2 | 0,8 | 0,3 | 0,9 | 0,3 | 3,1 | 0,8 |
| Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | | | | | | | | | |
| Umbauter Raum..... 1 000 m ³ | 243 | 261 | 268 | 182 | 31 | 16 | 180 | 61 | 85 |
| veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM | 44 590 | 40 639 | 37 883 | 70 341 | . | . | 27 559 | . | 12 690 |
| Nutzfläche | 33,4 | 38,7 | 30,6 | 30,7 | 4,6 | 2,9 | 25,9 | 9,3 | 12,3 |
| Wohnungen | 3 | 2 | — | 8 | — | 2 | 3 | 17 | — |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | 180 | 166 | 207 | 291 | 328 | 145 | 236 | 129 | 85 |
| Fremdenverkehr | | | | | | | | | |
| in gewerblichen Beherbergungsstätten | | | | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 34 437 | 35 776 | 29 742 | 37 113 | 38 763 | 29 448 | 33 332 | 36 922 | 43 807 |
| darunter von Auslandsgästen | 7 659 | 7 811 | 5 642 | 8 722 | 8 945 | 4 589 | 6 780 | 11 617 | 9 919 |
| Fremdenübernachtungen | 61 434 | 66 722 | 57 100 | 66 920 | 74 292 | 54 342 | 63 573 | 64 954 | 82 428 |
| darunter von Auslandsgästen | 14 443 | 15 448 | 12 665 | 17 043 | 17 351 | 9 975 | 15 523 | 20 790 | 19 046 |
| Verkehr | | | | | | | | | |
| Seeschifffahrt^{*)} | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| Ankunft | Anzahl | 421 | 386 | 414 | 455 | 413 | 346 | 365 | 370 |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 1 187 | 1 075 | 1 026 | 1 291 | 1 142 | 996 | 934 | 997 | 1 038 |
| Raumgehalt in 1 000 BRT | 2 144 | 1 971 | 1 894 | 2 339 | 2 118 | 1 781 | 1 748 | 1 855 | 1 928 |
| Abgang | Anzahl | 422 | 390 | 418 | 449 | 440 | 350 | 376 | 371 |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 1 194 | 1 082 | 1 056 | 1 268 | 1 170 | 1 016 | 924 | 972 | 1 028 |
| Raumgehalt in 1 000 BRT | 2 153 | 1 981 | 1 947 | 2 291 | 2 171 | 1 822 | 1 717 | 1 810 | 1 907 |
| Güterempfang | 1000 t | 723 | 790 | 725 | 842 | 886 | 822 | 819 | 898 |
| Stückgut | 1000 t | 302 | 303 | 304 | 359 | 392 | 319 | 343 | 303 |
| dar.: Früchte, Gemüse | 1000 t | 10 | 13 | 15 | 21 | 23 | 17 | 9 | 16 |
| Holz und Kork | 1000 t | 25 | 24 | 23 | 24 | 29 | 28 | 30 | 21 |
| Zellstoff, Altpapier | 1000 t | 75 | 73 | 75 | 88 | 73 | 78 | 75 | 85 |
| Textile Rohstoffe | 1000 t | 16 | 13 | 15 | 15 | 11 | 9 | 7 | 9 |
| Vom Stückgut waren in Containern | | | | | | | | | |
| verladen | 1000 t | 57 | 55 | 59 | 72 | 66 | 50 | 43 | 52 |
| Massengut | 1000 t | 422 | 487 | 421 | 483 | 494 | 503 | 476 | 595 |
| dar.: Getreide | 1000 t | 29 | 23 | 22 | 22 | 12 | 11 | 22 | 32 |
| Eisenerze u. Metallabfälle | 1000 t | 63 | 95 | 89 | 31 | 88 | 160 | 237 | 209 |
| Steinkohle, Briketts, Koks | 1000 t | 42 | 68 | 50 | 116 | 64 | 35 | 9 | 10 |
| Kraftstoffe, Heizöl | 1000 t | 186 | 175 | 165 | 190 | 181 | 152 | 101 | 159 |
| Güterversand | 1000 t | 419 | 415 | 491 | 407 | 427 | 387 | 352 | 341 |
| Stückgut | 1000 t | 321 | 322 | 373 | 336 | 303 | 274 | 215 | 210 |
| dar.: Düngemittel | 1000 t | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| Stab-, Formstahl, u. a. | 1000 t | 12 | 15 | 17 | 19 | 11 | 10 | 17 | 9 |
| Stahlblech, Bandstahl | 1000 t | 95 | 101 | 106 | 117 | 71 | 78 | 79 | 76 |
| Rohre, Gießereierzeugnisse | 1000 t | 58 | 66 | 118 | 57 | 83 | 48 | 23 | 18 |
| Zement, Kalk | 1000 t | 4 | 4 | 2 | 1 | 6 | 1 | 8 | 0 |

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorausgegangener Monate.

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|---|--------------------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|--------|--------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| Bautätigkeit | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | 5 | 5 | 10 | 1 | 4 | 4 | 5 | 27 | 4 |
| dar. mit 1 und 2 Wohnungen | 4 | 4 | 8 | 1 | 2 | 2 | 1 | 20 | 4 |
| Umbauter Raum..... 1 000 m | 9 | 6 | 9 | 1 | 7 | 13 | 17 | 40 | 3 |
| Veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM | 3 303 | 2 299 | 4 054 | . | 2 732 | 7 297 | 7 829 | 19 044 | 1 073 |
| Wohnungen | 22 | 12 | 23 | 1 | 18 | 72 | 45 | 99 | 4 |
| Wohnfläche | 1,5 | 1,2 | 1,8 | 0,1 | 1,3 | 2,6 | 3,2 | 8,1 | 0,7 |
| | | | | | | | | | |
| Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden | | | | | | | | | |
| veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM | 1 093 | 11 299 | 1 294 | . | 5 029 | 953 | — | 4 947 | 499 |
| Wohnungen | 8 | 10 | 8 | 16 | 4 | 6 | — | 30 | 3 |
| Wohnfläche | 0,7 | 0,6 | 0,4 | 0,7 | 0,9 | 0,7 | — | 1,9 | 0,3 |
| | | | | | | | | | |
| Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | 2 | 3 | 3 | 3 | 2 | 1 | — | 2 | 4 |
| Umbauter Raum..... 1 000 m ³ | 13 | 13 | 11 | 35 | 9 | 2 | — | 14 | 31 |
| veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM | 4 321 | 4 249 | 2 562 | 21 441 | . | — | — | . | 5 715 |
| Nutzfläche | 2,3 | 2,4 | 1,6 | 6,8 | 1,9 | 0,3 | — | 2,6 | 5,4 |
| Wohnungen | — | 4 | — | 37 | — | — | — | — | — |
| | | | | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | 30 | 25 | 31 | 54 | 22 | 78 | 45 | 131 | 8 |
| | | | | | | | | | |
| Fremdenverkehr | | | | | | | | | |
| in gewerblichen Beherbergungsstätten | | | | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 5 183 | 5 817 | 5 268 | 5 647 | 7 825 | 4 381 | 5 149 | 4 840 | 6 663 |
| darunter von Auslandsgästen | 804 | 1 043 | 967 | 937 | 1 436 | 1 004 | 1 124 | 840 | 935 |
| Fremdenübernachtungen | 11 814 | 12 976 | 12 035 | 12 425 | 16 259 | 12 587 | 13 556 | 9 929 | 13 952 |
| darunter von Auslandsgästen | 3 127 | 3 672 | 3 537 | 2 683 | 3 757 | 5 403 | 5 097 | 2 337 | 2 284 |
| | | | | | | | | | |
| Verkehr | | | | | | | | | |
| Seeschifffahrt^{*)} | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| Ankunft | Anzahl | | | | | | | | |
| | 366 | 367 | 364 | 394 | 516 | 331 | 354 | 353 | 391 |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 2 312 | 2 364 | 2 295 | 2 426 | 2 673 | 2 138 | 2 253 | 2 245 | 2 720 |
| Raumgehalt in 1 000 BRT | 4 521 | 4 580 | 4 487 | 4 610 | 5 272 | 4 255 | 4 507 | 4 397 | 5 528 |
| | | | | | | | | | |
| Abgang | Anzahl | | | | | | | | |
| | 359 | 364 | 359 | 387 | 518 | 328 | 351 | 344 | 387 |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 2 308 | 2 347 | 2 260 | 2 438 | 2 665 | 2 164 | 2 267 | 2 237 | 2 740 |
| Raumgehalt in 1 000 BRT | 4 521 | 4 555 | 4 487 | 4 610 | 5 272 | 4 293 | 4 549 | 4 388 | 5 562 |
| | | | | | | | | | |
| Güterempfang | 1000 t | | | | | | | | |
| Stückgut | 1000 t | 847 | 810 | 654 | 952 | 800 | 783 | 836 | 974 |
| dar.: Früchte, Gemüse | 1000 t | 473 | 517 | 500 | 605 | 563 | 483 | 588 | 653 |
| Stückgut | 1000 t | 61 | 55 | 16 | 101 | 58 | 58 | 70 | 58 |
| dar.: Holz und Kork | 1000 t | 17 | 16 | 21 | 17 | 16 | 16 | 16 | 13 |
| Zellstoff, Altpapier | 1000 t | 9 | 12 | 12 | 17 | 21 | 11 | 21 | 15 |
| Textile Rohstoffe | 1000 t | 11 | 13 | 6 | 17 | 19 | 9 | 11 | 11 |
| | | | | | | | | | |
| Vom Stückgut waren in Containern | | | | | | | | | |
| verladen | 1000 t | 263 | 296 | 321 | 326 | 331 | 276 | 346 | 331 |
| Massengut | 1000 t | 375 | 293 | 154 | 347 | 237 | 300 | 248 | 56 |
| dar.: Getreide | 1000 t | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Eisenerze u. Metallabfälle | 1000 t | 332 | 246 | 126 | 285 | 199 | 227 | 198 | — |
| Steinkohle, Briketts, Koks | 1000 t | — | — | — | — | — | 42 | — | — |
| Kraftstoffe, Heizöl | 1000 t | 34 | 35 | 27 | 41 | 22 | 28 | 40 | 49 |
| Güterversand | 1000 t | 527 | 544 | 536 | 518 | 542 | 523 | 623 | 552 |
| Stückgut | 1000 t | 526 | 541 | 535 | 517 | 541 | 519 | 623 | 548 |
| dar.: Düngemittel | 1000 t | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stab-, Formstahl, u. a. | 1000 t | 5 | 6 | 7 | 3 | 26 | 4 | 5 | 4 |
| Stahlblech, Bandstahl | 1000 t | 7 | 7 | 7 | 7 | 10 | 7 | 11 | 9 |
| Rohre, Gießereierzeugnisse | 1000 t | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 7 | 4 |
| Zement, Kalk | 1000 t | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 |

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

Stadt Bremen

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|--|----------------------|----------------------|---------|---------|---------|---------|----------------------|---------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| noch: Seeschifffahrt | | | | | | | | | |
| El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t | 20 | 19 | 19 | 19 | 18 | 15 | 13 | 18 | 17 |
| Fahrzeuge..... 1 000 t | 6 | 5 | 5 | 7 | 7 | 10 | 3 | 3 | 4 |
| Vom Stückgut waren in Containern | | | | | | | | | |
| verladen..... 1 000 t | 61 | 62 | 55 | 62 | 65 | 55 | 38 | 45 | 50 |
| Massengut..... 1 000 t | 98 | 93 | 117 | 72 | 124 | 112 | 137 | 131 | 109 |
| dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t | 20 | 13 | 6 | 9 | 23 | — | — | — | — |
| Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t | 0 | 2 | — | — | 4 | — | — | 6 | 2 |
| Düngemittel..... 1 000 t | 1 | 1 | — | 1 | 5 | 1 | 3 | 3 | 1 |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | |
| Handelsschifffahrt | | | | | | | | | |
| Ankunft..... Anzahl | — | — | — | — | — | 599 | 698 | 549 | 615 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | — | — | — | — | — | 544 | 646 | 475 | 547 |
| Abgang..... Anzahl | — | — | — | — | — | 591 | 694 | 538 | 636 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | — | — | — | — | — | 536 | 639 | 464 | 566 |
| Güterempfang..... 1 000 t | 212 | 238 | — | — | — | 262 | 307 | 193 | 241 |
| darunter Ortsverkehr..... 1 000 t | 26 | 11 | — | — | — | 1 | 4 | 1 | 1 |
| Güterversand..... 1 000 t | 151 | 155 | — | — | — | 146 | 174 | 141 | 156 |
| darunter Ortsverkehr..... 1 000 t | 26 | 11 | — | — | — | 1 | 4 | 1 | 1 |
| Luftverkehr | | | | | | | | | |
| s. Zahlenspiegel für das Land Bremen | | | | | | | | | |
| Straßenbahnverkehr und Kraftomnibusverkehr | | | | | | | | | |
| der Bremer Straßenbahn AG | | | | | | | | | |
| Straßenbahn | | | | | | | | | |
| Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000 | 11 335 ¹⁾ | 11 415 ¹⁾ | 2 998 | — | — | — | 3 129 ²⁾ | — | — |
| Kraftomnibus | | | | | | | | | |
| Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000 | 15 126 ¹⁾ | 15 735 ¹⁾ | 3 982 | — | — | — | 4 198 ²⁾ | — | — |
| Beförderte Personen insgesamt..... 1 000 | 95 359 ¹⁾ | 99 218 ¹⁾ | 25 230 | — | — | — | 26 212 ²⁾ | — | — |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge..... | 2 174 | 2 478 | 2 959 | 3 239 | 2 944 | 2 191 | 2 985 | 2 665 | 2 591 |
| dar.: Personenkraftwagen ³⁾ | 1 935 | 2 208 | 2 528 | 2 890 | 2 615 | 1 946 | 2 589 | 2 300 | 2 242 |
| Lastkraftwagen..... | 131 | 154 | 166 | 184 | 167 | 149 | 171 | 156 | 175 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | |
| Unfälle insgesamt..... | 1 600 | 1 462 | 1 205 | 1 525 | 1 519 | 1 284 | 1 536 | 1 415 | 1 427 |
| dav.: mit Personenschaden..... | 262 | 229 | 176 | 251 | 233 | 177 | 218 | 201 | 312 |
| mit nur Sachschaden | | | | | | | | | |
| unter 4 000 DM je Beteiligten..... | 1 088 | 1 081 | 912 | 1 106 | 1 126 | 964 | 1 157 | 1 081 | 978 |
| über 4 000 DM je Beteiligten..... | 224 | 152 | 117 | 168 | 160 | 143 | 161 | 133 | 137 |
| Getötete Personen..... | 2 | 2 | 1 | 2 | — | 2 | 2 | 1 | 2 |
| Verletzte Personen..... | 313 | 272 | 208 | 315 | 281 | 212 | 254 | 231 | 382 |
| Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | |
| am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | |
| Aktiengesellschaften..... Anzahl | 39 | 39 | 39 | 38 | 38 | 39 | 39 | 40 | 41 |
| Nominalkapital in Mill. DM | 1 424,8 | 1 563,9 | 1 424,8 | 1 423,8 | 1 423,8 | 1 563,9 | 1 566,4 | 1 570,4 | 1 578,0 |
| Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl | 5 341 | 5 654 | 5 429 | 5 471 | 5 464 | 5 695 | 5 724 | 5 770 | 5 808 |
| Nominalkapital in Mill. DM | 2 215,6 | 2 328,6 | 2 243,5 | 2 248,1 | 2 246,6 | 2 341,2 | 2 347,2 | 2 360,7 | 2 275,1 |
| Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | |
| Konkurse..... Anzahl | 12 | 9 | 14 | 10 | 8 | 18 | 13 | 3 | 12 |
| voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM | 7 790 | 4 492 | 2 653 | 4 457 | 1 819 | 14 295 | 5 255 | 9 323 | 6 058 |
| Vergleichsverfahren..... Anzahl | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Steuern | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM | 49 014 | 54 297 | 16 201 | 10 101 | 118 053 | 127 436 | 19 123 | 28 842 | 128 355 |
| dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ⁴⁾ 1 000 DM | 34 088 | 39 564 | 11 138 | 6 817 | 85 649 | 96 433 | 13 040 | 24 652 | 98 990 |
| Grundsteuer A und B..... 1 000 DM | 11 579 | 12 034 | 3 037 | 977 | 28 136 | 28 240 | 1 930 | 1 268 | 27 202 |
| sonstige Gemeindesteuern ⁵⁾ 1 000 DM | 3 348 | 2 699 | 2 026 | 2 307 | 4 268 | 2 763 | 4 153 | 2 922 | 2 163 |

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|---|----------------------|----------------------|-------|-------|--------|---------|---------------------|-------|--------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | | Februar | März | April | |
| noch: Seeschifffahrt | | | | | | | | | |
| El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t | 40 | 38 | 38 | 37 | 38 | 37 | 43 | 34 | 48 |
| Fahrzeuge..... 1 000 t | 53 | 57 | 60 | 48 | 54 | 60 | 64 | 72 | 66 |
| Vom Stückgut waren in Containern | | | | | | | | | |
| verladen..... 1 000 t | 365 | 379 | 379 | 372 | 377 | 368 | 450 | 384 | 490 |
| Massengut..... 1 000 t | 1 | 3 | 1 | 0 | 1 | 4 | 0 | 3 | 6 |
| dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t | 1 | 3 | 1 | 0 | 1 | 4 | 0 | 3 | 6 |
| Düngemittel..... 1 000 t | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | |
| Handelschifffahrt | | | | | | | | | |
| Ankunft..... Anzahl | — | — | — | — | — | 117 | 120 | 127 | 125 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | — | — | — | — | — | 128 | 124 | 135 | 132 |
| Abgang..... Anzahl | — | — | — | — | — | 121 | 126 | 127 | 127 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | — | — | — | — | — | 131 | 135 | 135 | 137 |
| Güterempfang..... 1 000 t | 46 | 56 | — | — | — | 48 | 46 | 51 | 47 |
| Güterversand..... 1 000 t | 22 | 28 | — | — | — | 27 | 25 | 24 | 23 |
| Kraftomnibusverkehr | | | | | | | | | |
| der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG | | | | | | | | | |
| Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000 | 4 656 ¹⁾ | 4 757 ¹⁾ | 1 162 | — | — | — | 1 274 ²⁾ | — | — |
| Beförderte Personen insgesamt..... 1 000 | 18 115 ¹⁾ | 17 776 ¹⁾ | 4 688 | — | — | — | 4 770 ²⁾ | — | — |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge..... | 418 | 471 | 577 | 592 | 544 | 450 | 539 | 504 | 486 |
| dar.: Personenkraftwagen ³⁾ | 370 | 420 | 496 | 515 | 495 | 390 | 455 | 429 | 428 |
| Lastkraftwagen..... | 27 | 25 | 26 | 35 | 28 | 33 | 24 | 26 | 25 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | |
| Unfälle insgesamt..... | 451 | 412 | 343 | 390 | 411 | 373 | 435 | 382 | 414 |
| dav.: mit Personenschaden..... | 67 | 64 | 60 | 59 | 64 | 46 | 52 | 44 | 87 |
| mit nur Sachschaden | | | | | | | | | |
| unter 4 000 DM je Beteiligten..... | 346 | 322 | 265 | 308 | 316 | 302 | 354 | 314 | 307 |
| über 4 000 DM je Beteiligten..... | 39 | 27 | 18 | 23 | 31 | 25 | 29 | 24 | 20 |
| Getötete Personen..... | 1 | x | — | — | — | — | 2 | — | — |
| Verletzte Personen..... | 81 | 76 | 72 | 79 | 71 | 58 | 58 | 49 | 103 |
| Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | |
| Bestand an Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | |
| am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | |
| Aktiengesellschaften..... Anzahl | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Nominalkapital in Mill. DM | 83,5 | 96,5 | 83,5 | 83,5 | 83,5 | 96,5 | 96,5 | 96,5 | 96,5 |
| Gesellschaften mit | | | | | | | | | |
| beschränkter Haftung..... Anzahl | 709 | 745 | 717 | 722 | 722 | 772 | 772 | 772 | 775 |
| Nominalkapital in Mill. DM | 239,2 | 253,3 | 239,8 | 239,8 | 239,8 | 256,6 | 256,6 | 256,6 | 257,7 |
| Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | |
| Konkurse..... Anzahl | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | — | 2 | 4 |
| voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM | 873 | 476 | 121 | 25 | 2 265 | 63 | — | 220 | 2 003 |
| Vergleichsverfahren..... Anzahl | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Steuern | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM | 6 497 | 7 474 | 3 207 | 932 | 15 833 | 15 881 | 1 541 | 2 582 | 14 660 |
| dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag | | | | | | | | | |
| und Kapital ⁴⁾ 1 000 DM | 3 942 | 4 842 | 1 859 | 245 | 9 871 | 10 263 | 121 | 2 050 | 9 401 |
| Grundsteuer A und B..... 1 000 DM | 2 086 | 2 135 | 380 | 145 | 5 527 | 5 141 | 583 | 110 | 5 079 |
| sonstige Gemeindesteuern ⁵⁾ 1 000 DM | 469 | 497 | 968 | 542 | 435 | 477 | 837 | 422 | 380 |

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.

Ausgewählte Bevölkerungs und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

| Gegenstand | 1990 | 1991 | 1991 | | | 1992 | | | |
|--|--------------------|--------|---------|---------|---------|------------------------|------------------------|---------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | März | April | Mai | Februar | März | April | Mai |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende 1000 | 63 253 p | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Eheschließungen auf 1000 | 34 504 p | ... | p 4,8 | p 5,1 | p 10,9 | p 3,4 | p 4,4 | 6,0 | 8,1 |
| Lebendgeborene Einw. und | 60 303 p | ... | p 10,7 | p 11,6 | p 11,3 | p 11,4 | p 11,5 | 11,0 | 9,5 |
| Gestorbene 1 Jahr | 59 142 p | ... | p 10,9 | p 11,4 | p 10,7 | p 11,4 | p 11,5 | 11,1 | 10,2 |
| Arbeitslose 1000 | 1 883 | 1 689 | 1 731 | 1 652 | 1 604 | 1 863 | 1 768 | 1 747 | 1 704 |
| Produzierendes Gewerbe¹⁾ | | | | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 1000 | 7 412 | 7 515 | 7 514 | 7 506 | 7 500 | 7 422 | 7 417 | 7 384 | 7 356 |
| Geleistete Arbeitsstunden ²⁾ Mill. Std. | 666 | 663 | 671 | 697 | 648 | 658 | 688 | 661 | 628 |
| Umsatz ³⁾ (o. Mehrwertsteuer) Mrd. DM | 152 | 162 | 163 204 | 167 500 | 155 820 | 158 573 | 173 757 | 165 788 | 157 558 |
| darunter Auslandsumsatz Mill. DM | 44 384 | 43 557 | 44 096 | 45 501 | 41 447 | 43 116 | 48 039 | 44 874 | 42 258 |
| Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe ⁴⁾ (arbeitsmäßig bereinigt) | | | | | | | | | |
| Prod. Gewerbe. (einschl. Bau- u. Energiewirtschaft) 1985=100 | 117 | 83 | 127 | 123 | 118 | 115 | 127 | 126 | 117 |
| Verarbeitendes Gewerbe 1985=100 | 117 | 122 | 128 | 124 | 119 | 118 | 128 | 122 | 119 |
| Grundst.- u. Produktionsgütergewerbe 1985=100 | 109 | 112 | 117 | 116 | 112 | 113 | 121 | 118 | 115 |
| Investitionsg. prodz. Gewerbe 1985=100 | 123 | 126 | 133 | 128 | 122 | 124 | 133 | 132 | 121 |
| Verbrauchsg. prodz. Gewerbe 1985=100 | 118 | 123 | 132 | 125 | 117 | 123 | 130 | 129 | 118 |
| Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe 1985=100 | 119 | 130 | 129 | 126 | 127 | 117 | 124 | 127 | 119 |
| Bauwirtschaft | | | | | | | | | |
| Baugewerbe ⁵⁾ | | | | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 1000 | 1 034 | 1 061 | 1 023 | 1 045 | 1 050 | 1 020 | 1 044 | 1 056 | 1 062 |
| Geleistete Arbeitsstunden Mill. Std. | 1 122 | 1 109 | 111 | 128 | 117 | 90 | 114 | 121 | 117 |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) Mill. DM | 1 185 | 1 313 | 10 007 | 12 134 | 12 967 | 9 543 | 12 240 | 13 165 | 13 950 |
| Baugenehmigungen für Wohnungen 1000 | 32 221 | 33 382 | 30 574 | 34 589 | 32 887 | 28 187 | 40 412 | 33 254 | 40 663 |
| Handel | | | | | | | | | |
| Außenhandel (Generalhandel) | | | | | | | | | |
| Einfuhr Mill. DM | 46 827 | 54 840 | 54 477 | 56 161 | 57 476 | 53 523 | 58 779 | 58 892 | 52 078 |
| Ausfuhr Mill. DM | 54 542 | 56 465 | 57 124 | 54 811 | 55 609 | 55 784 | 63 991 | 61 380 | 52 909 |
| Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß Mill. DM | 7 715 | 1 625 | 2 647 | 1 350 | 1 367 | 2 261 | 5 212 | 2 488 | 831 |
| Index der Einzelhandelsumsätze 1986 = 100 | 126 | 137 | 124 | 120 | 135 | 1 24 | 138 | 140 | 136 |
| Verkehr | | | | | | | | | |
| Seeschifffahrt | | | | | | | | | |
| Güterumschlag insgesamt ⁶⁾⁷⁾¹⁴⁾ 1000 t | 11 491 | 12 826 | 13 762 | 13 091 | 12 797 | 14 756 | 15 606 | 14 489 | 13 830 |
| dar.: Empfang 1000 t | 7 930 | 8 907 | 9 737 | 8 985 | 9 274 | 9 518 | 10 482 | 9 780 | 9 175 |
| Versand 1000 t | 3 561 | 3 919 | 4 025 | 4 106 | 3 523 | 5 238 | 5 124 | 4 709 | 4 655 |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1000 | 28 221 | 31 979 | 430 877 | 419 356 | 389 591 | 291 234 | 401 583 | 384 065 | 339 263 |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | |
| (am Monats- bzw. Jahresende) ¹³⁾ | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf ⁸⁾ Mill. DM | 158,6 | 171,8 | 160 071 | 158 928 | 161 400 | 168 361 ¹³⁾ | 167 408 ¹³⁾ | 171 886 | 172 263 |
| Spareinlagen ¹³⁾ Mill. DM | 755,6 | 753,8 | 741 671 | 736 603 | 733 374 | 510 506 ¹³⁾ | 508 604 ¹³⁾ | 507 236 | 506 787 |
| Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100 | 326,3 | 295,6 | 296,7 | 303,4 | 308,0 | 305,7 | 310,3 | 309,6 | 306,0 |
| Steuern¹⁵⁾ | | | | | | | | | |
| Bundes- und Landessteuern Mill. DM | 39 540 | ... | 124 556 | 34 942 | 40 527 | 47 352 | 60 608 | 42 978 | 46 343 |
| dar.: Lohnsteuer Mill. DM | 14 799 | 17 048 | 45 021 | 14 742 | 15 344 | 16 558 | 16 957 | 17 508 | 17 973 |
| Veranlagte Einkommensteuer Mill. DM | 30 433 | 34 335 | 9 738 | - 291 | - 389 | 14 | 10 601 | - 960 | - 238 |
| Steuern vom Umsatz Mill. DM | 5 798 | 6 645 | 45 273 | 13 136 | 15 769 | 18 844 | 14 782 | 15 258 | 16 485 |
| Preise⁹⁾ | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise | | | | | | | | | |
| gewerblicher Produkte 1985 = 100 | 101,0 | 103,4 | 102,0 | 102,9 | 103,0 | 104,3 | 104,6 | 104,9 | 105,1 |
| Index der Einfuhrpreise 1985 = 100 | 82,5 | 82,8 | 82,4 | 83,3 | 83,3 | 81,2 | 81,2 | 81,2 | 83,3 |
| Index der Ausführpreise 1985 = 100 | 102,2 | 103,5 | 103,2 | 103,7 | 103,8 | 104,2 | 104,4 | 104,7 | 103,8 |
| Preisindex für Wohngebäude 1980 = 100 | 116,4 | 124,3 | . | . | 124,3 | 128,5 | . | . | 131,0 |
| Preisindex für den Straßenbau 1980 = 100 | 113,2 | 121,0 | . | . | 121,0 | 125,3 | . | . | 127,7 |
| Preisindex für die Lebenshaltung für mittlere 4-Personen-Haushalte ¹⁰⁾ 1985 = 100 | 107,6 | 110,5 | 109,2 | 109,3 | 109,8 | 113,6 | 114,0 | 114,4 | 114,9 |
| alle privaten Haushalte ¹¹⁾ 1985 = 100 | 107,0 | 110,7 | 109,0 | 109,6 | 109,9 | 113,8 | 114,2 | 114,5 | 115,0 |
| dar.: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakw. ... 1985 = 100 | 105,6 | 108,6 | 107,6 | 108,2 | 108,7 | 111,7 | 111,9 | 112,5 | 113,1 |
| Bekleidung, Schuhe 1985 = 100 | 107,5 | 110,1 | 108,8 | 109,5 | 109,8 | 112,2 | 112,5 | 112,7 | 113,0 |
| Wohnungsmieten 1985 = 100 | 112,5 | 117,3 | 107,3 | 116,2 | 116,8 | 121,1 | 121,7 | 122,3 | 122,9 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) 1985 = 100 | 85,5 | 89,4 | 86,8 | 87,3 | 88,2 | 90,0 | 89,4 | 89,8 | 90,1 |
| Möbel, Haushaltsgerät u. andere Güter für die Haushaltsführung 1985 = 100 | 107,3 | 110,5 | 109,3 | 109,6 | 110,3 | 113,1 | 113,4 | 113,8 | 114,2 |
| Löhne in der Industrie | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste der Männer DM | 21,17 | 22,46 | . | 109,6 | . | . | . | . | . |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit der Männer Std. | 39,9 | 39,6 | . | 39,8 | . | . | . | . | . |

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 2) Einschl. gewerbliche Auszubildende.- 3) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz in Handelsware.- 4) Fachliche Unternehmenstelle.- 5) Hochgerechnete Totalergebnisse.- 6) Verkehr zwischen deutschen Seehäfen ist doppelt gezählt.- 7) Güterumschlag der 13 umschlagstärksten Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland, nach Angaben des Bundesministers für Verkehr - Abteilung Seeverkehr, Bonn.- 8) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute.- 9) Einsech. Mehrwertsteuer; Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.- 10) Haushalte von Arbeitnehmern mit mittleren Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes nach den Verbrauchsverhältnissen von 1980 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 675 DM monatlich.- 11) Nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 044 DM monatlich.- 12) Januar bis März 1991.- 13) Ab Juni 1990 für das gesamte Wirtschaftsgebiet der D-Mark.- 14) Ab Januar 1991 16 umschlagstärkste Seehäfen der BRD.- 15) Gebietsstand 3. Oktober 1990. Quelle: Statistisches Bundesamt.